Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 25. März 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 72

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Spricht offenherzig.

Der japanische Flottenminister vor dem Landtag. — Er sagt, wie stark die russische Flotte zu Port Arthur ist, und daß zum erfolgreichen Blockiren eine mindestens doppelt so starke Macht gehöre. Wenig greifbare Kriegsneuigkeiten.

London, 25. März. Der Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph" in Tokio, Japan, meldet:

„In der Nacht des 22. März erneuerte die japanische Flotte auch ihren Versuch, Port Arthur „einzustöpseln." 16 Kriegsschiffe begleiteten 7 Kauffahrtei-Dampfer nach der Mündung des Hafens, und unter dem Schutz des Bombardements wurden die Dampfer an den gewünschten Stellen zum Versinken gebracht. 3000 japanische Offiziere und Matrosen erboten sich freiwillig für diesen Dienst. Ein amtlicher Bericht darüber wird heute Abend erwartet.

(Vize-Admiral Togo hatte in seinem letzten offiziellen Bericht über das Bombardement vom 22. März noch nichts hiervon erwähnt.)

Söul, Korea, 24. März. Japanische Späher berichten, daß sie die russischen Truppen südlich vom Yalufluß in viel größerer Stärke entdeckt hätten, als man angenommen hatte.

Ein Koreaner, welcher angeklagt war, ein russischer Spion zu sein, wurde von den Japanern zu Phöngyong (Ping-Yang) hingerichtet.

Marquis Ito, der bekannte japanische Staatsmann, war der Ehrengast bei einem Mahle, welches der britische Gesandtschafts-Resident J. N. Jordan und die britische Kolonie dahier gab.

Chita (Khiakhta), Sibirien, 24. März. General Kuropatkin, der Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte im fernen Osten, kam heute früh hier durch, nachdem er nur wenige Stunden zu Irkutsk geblieben war und rasch den Baikalsee überquert hatte.

Tokio, 25. März. Das japanische Abgeordnetenhaus lauschte heute einer bedeutsamen Rede des Marine-Ministers Yamamoto und nahm unter großer Begeisterung, und ohne eine einzige Stimme dagegen, ein Dankes-Votum für Vize-Admiral Togo und seine Offiziere an. Als die Abstimmung vorgenommen wurde, erhob sich das ganze Haus und brachte Hochrufe auf die Flotte aus.

Der Marineminister wies nochmals darauf hin, wie Rußland seit letzten Herbst seine Streitkräfte im fernen Osten beständig vergrößert habe, und sagte, wenn Japan nicht die Kreuzerboote „Nisshin" und Kasaga" von Argentinien gekauft hätte, so wäre seine Flottenstärke hinter derjenigen Rußlands zurück gewesen.

Ueber die neuerliche Thätigkeit des Vize-Admirals Togo und seiner Flotte sagt der Minister: Um einen Hafen erfolgreich zu blockiren, müsse die Blockade-Streitmacht mindestens doppelt so stark sein, wie die Vertheidiger des Hafens. Aus den jüngsten Berichten gehe hervor, daß die Russen derzeit 4 Schlachtschiffe, 5 Kreuzerboote und 10 Torpedobootzerstörer schwimmen hätten, woraus geschlossen werden müsse, daß die Ausbesserungs-Arbeiten zu Port Arthur wirksam weitergeführt würden. Der neueste Angriff auf PortArthur habe die Japaner instandgesetzt, die thatsächliche Stärke des Feindes zu beobachten.

Am Schluß seiner Rede sagte der Minister, obwohl er auf eine rasche Beendigung des Krieges hoffe, müsse er die Mitglieder des Hauses davor warnen, zu sanguinisch zu sein. Die vereinten Bemühungen der Soldaten und Zivilisten Japans würden aber sicher den Krieg zu einem glorreichen und erfolgreichen Abschluß bringen.

Söul, Korea, 25. März. (6 Uhr Abends.) Zwei Abtheilungen russischer Truppen, eine von etwa 500 und eine von 300 Mann, plündern das Land um Andschu herum. Die Bevölkerung flieht nach Süden.

Die Kämpfe in Deutsch-Afrika.

Neuerliche Erfolge der deutschen Truppen.

Berlin, 25. März. Eine Kabeldepesche, welche heute von Oberst Leutwein, dem Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, hier eintraf, meldet, daß am 16. März ein Treffen am Omatago-Berg stattfand, wobei die Herero mit Verlust von 10 Todten zurückgeschlagen wurden. Der Verlust der deutschen Truppen betrug 2 Todte und 2 Verwundete.

Am 19. März überraschten die Deutschen ein Herero-Dorf und erbeuteten vieles Hornvieh.

Die Gegend nördlich von Okahandja bis nach dem Omurambafluß ist jetzt frei vom Feinde. Große Mengen Herero haben sich aber auf dem Waterberg, am unteren Omuramaba und am oberen Swakop angesammelt.

Die Estorff'scheKolonne traf gestern zu Okahandja ein.

Inland.

Nachwehen des Sturmes.

Hochwasser verursacht vielen Schaden. — Wie der Sturm in Illinois hauste.

Grand Rapids, Mich., 25. März. Die Hochfluth-Situation ist hier eine sehr bedenkliche. Infolge des raschen Steigens des Grand River mußten mindestens 40 der größten Fabriken der Stadt zumachen, und Tausende von Leuten sind beschäftigungslos. Die Kellergeschosse aller wichtigen Gebäude im Großhandels-Distrikt sind überfluthet, und der Schaden beläuft sich bereits sehr hoch!

Der ganze südwestliche Theil des Wohn-Distriktes ist unter Wasser, und die Einwohner benutzen für ihren Verkehr Flöße. An der Wealthy Avenue wurde ein Mann und zwei Jungen mit knapper Noth vor dem Ertrinken gerettet; der Mann trieb auf einem Balken, die beiden Jungen auf Eisschollen stromabwärts.

Niles, Mich., 25. März. Ein westwärts fahrender Extra-Güterzug der Michigan-Zentralbahn verunglückte um Mitternacht 4 Meilen westlich von hier infolge einer Ausschwemmung des Geleises. Lokomotivführer Edw. French und Bremser Frank E. Young wurden durch entweichenden Dampf zu Tode verbrüht. Heizer Moses wurde ebenfalls schrecklich verbrüht und wird schwerlich mit dem Leben davonkommen. 20 Güterwagen wurden demolirt.

Lansing, Mich., 25. März. Der Grand River hat hier den höchsten Punkt in seiner Geschichte erreicht, und die Fluth hat schweren Schaden verursacht. Das Wasser hat sämmtliche Niederungen auf der östlichen Seite des Flusses überfluthet, und zwei Straßengevierte auf der westlichen Seite. Der Viadukt der Lake Shore-Bahn steht unter 3 Fuß rauschenden Wassers, und sämmtliche Züge verspäten sich. Die Kalamazoo-Brücke ist während der Nacht weggerissen worden. Gasolin, welches aus einem lecken Bassin den Fluß hinab lief, verursachte in der Anlage der Gates & Edmonds Gas Engine Co. eine Feuersbrunst. Zwei andere Feuersbrünste wurden dadurch hervorgerufen, daß Wasser auf ungelöschten Kalk lief. Bei der Bekämpfung aller drei Brände mußten die Feuerwehrleute bis an die Taille im Wasser stehen.

Battle Creek, Mich., 25. März. Die Hochfluth-Verhältnisse dahier infolge des Steigens des Kalamazooflusses und des Battle Creek — welche beide durch die Stadt fließen — sind die schlimmsten je dagewesenen. Der Straßenbahnverkehr hat gänzlich aufgehört, die drei Bahnhöfe sind von Wasser eingeschlossen, viele Läden in der Binnenstadt sind überfluthet, mehrere kleine Brücken sind weggeschwemmt, und die Fluth steigt noch immer mehr!

White Heath, Ill., 25. März. Die Universalisten-Kirche, Murrays Getreidespeicher und Flanagans Hotel dahier wurden im Sturm umgeweht. Die Methodistenkirche wurde abgedeckt, und mehrere Häuser wurden aus ihrem Fundament gehoben. Viele Telephon- und Telegraphendrähte liegen nieder.

Joliet, Ill., 25. März. Hier wurden 20 Häuser durch den jüngsten Sturm abgedeckt. Viele Scheunen und kleine Gebäude stürzten zusammen. Fenster, Kamine, Bürgersteige und Einfriedigungen allenthalben in der Stadt wurden arg mitgenommen.

East St. Louis, Ill., 25. März. Der Wind- und Regensturm von vergangener Nacht verursachte gewaltigen Eigenthumsschaden, und viele Personen wurden verletzt. Der zwischenstädtische Straßenbahnverkehr hatte schwer zu leiden. Doch scheint Niemand getödtet worden zu sein.

Das Heim von Philipp Riplinger ward umgerissen; Riplinger und seine sechs Kinder aber wurden, wenn auch sämmtlich verletzt, aus den Trümmern gerettet. Louis Kaiser wurde von einem Backstein getroffen, und Andere wurden durch allerhand umherfliegende Trümmerstücke verletzt. Das Heim von Thomas Dorris wurde ebenfalls zertrümmert und dieser nebst Gattin und einem Sohn sind verletzt. Die Frau trug einen Hüften- und einen Armbruch, sowie innerliche Verletzungen davon.

Eines der Gebäude der „Pittsburg Reduction Co." (Aluminium-Werke) wurde nebst der Maschinerie demolirt. Auch wurde die elektrische Beleuchtungs-Anlage schwer beschädigt.

Die ganze westliche Mauer und ein Theil des Daches der Vorstadt-Bahn-Substation wurde zerstört. Hölzerne Bürgersteige wurden weggerissen, Telegraphen- und Telephon-Pfosten abgebrochen, und in allen Theilen der Stadt Wohnungen zerstört.

Gefangen und hingerichtet.

Washington, D. K., 25. März. Der Gesandte der Ver. Staaten, Powell, kabelt an das Staats-Departement aus San Domingo City, daß Präsident Morales den Insurgentenführer General Nicholas Arios gefangennahm und prompt hinrichten ließ, nachdem derselbe in einer hastigen kriegsgerichtlichen Verhandlung schuldig befunden worden war, den Maschinisten Johnson von der amerikanischen Dampf-Pinasse „S. Yankee" vor einigen Wochen getödtet zu haben.

Sieht bedrohlich aus.

Die Streikwirren in Kolorado.

Pueblo, Kolo., 25. März. John Clark jr., Sohn des Sheriffs von Las Animas County, wo das Kriegsrecht proklamirt ist, kehrte von Trinidad hierher zurück und sagte:

„Beinahe jeder Streiker in jenem Distrikt ist bewaffnet. Sie haben nicht nur so ziemlich alle Revolver und alle Munition in Trinidad gekauft, sondern sich auch schon seit mehreren Wochen Waffen zusenden lassen."

Ouray, Kolo., 25. März. Der Präsident Charles H. Moyer von der westlichen Grubenarbeiter-Föderation und der Sekretär des Verbandes, W. D. Haywood, beschlossen nach einer Berathung mit den Gewerkschaftlern, welche von Geschäftsleuten und der Miliz gewaltsam aus Telluride ausgetrieben wurden, daß die Vertriebenen keinen Versuch machen sollten, nach Telluride zurückzukehren, so lange noch das Kriegsrecht zu Kraft bestehe. Es sind Vorkehrungen getroffen, hier Unterkunft und Kost für die Vertriebenen zu liefern.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: California, von Neapel und Genua.
New York: Pennsylvania von Hamburg.

Lokalbericht.

Zum Tode verurtheilt.

Mark Wiley der Ermordung des Polizeichefs George Airey schuldig befunden.

Hattie Payne ebenfalls schuldig.

Der Farbige Mack Wiley wurde heute Vormittag von Geschworenen im Amte des Richters Smith des Mordes schuldig befunden und zum Tode verurtheilt. Die mitangeklagte Frau Hattie Payne, eine Schwester Wileys, wurde des Todtschlags schuldig befunden, doch setzten die Geschworenen das Strafmaß nicht fest. Beide waren angeklagt, an der Ermordung des Polizeichefs George Airey von Morgan Park theilgenommen zu haben.

Das Urtheil, besonders im Falle Wileys, rief Ueberraschung hervor und führte seitens Frau Paynes zu einer Szene im Gerichtszimmer. Die Frau stieß nämlich, sobald ihres Bruders Urtheil verkündet war, ein schreckliches Geheul aus und tobte wie eine Verzweifelte. Freunde der Verurtheilten, die im Gerichtszimmer anwesend waren, drängten sich an das Paar heran, so daß eine beträchtliche Verwirrung entstand. Mit Hilfe von Sheriffsgehilfen und Gerichtsdienern gelang es aber bald, die Ruhe wieder herzustellen. Während Frau Payne aus dem Saal geschleppt wurde, stand Wiley bewegungslos, als ob er träume, da.

Die Geschworenen hatten sich, ehe sie die beiden Urtheile verkündeten, verpflichtet, nichts über ihre Berathungen verlauten zu lassen. Trotzdem wurde in Erfahrung gebracht, was sich ereignete. Sobald die Geschworenen sich zur Berathung zurückgezogen hatten, stimmten sie darüber ab, ob FrauPayne schuldig sei oder nicht. Ohne Schwierigkeiten einigten sie sich auf ein, auf Todtschlag lautendes Urtheil, dagegen konnten sie sich wegen der zu verhängenden Strafe nicht einigen, und beschlossen daher, die Strafbestimmung dem Richter zu überlassen. Betreffs der Strafe, die Wiley treffen soll, herrschte von Anfang an Uebereinstimmung.

Die Geschworenen hatten sich gestern Nachmittag, um ein Uhr, zur Berathung zurückgezogen. Um vier Uhr ersuchten sie den Richter um weitere Verhaltungsmaßregeln. Kurz vor Mitternacht einigten sie sich dann auf ein Urtheil, doch wurden sie in ihremZimmer eingeschlossen gehalten, bis heute Morgen das Gericht in Sitzung trat. Der Anwalt Ramsey, Vertheidiger der beiden Schuldigbefundenen, stellte sofort den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

Die Ermordung des Polizeichefs rief seinerzeit große Aufregung unter der weißen Bevölkerung von Morgan Park hervor. Zweimal wurde der Versuch gemacht, eine Anzahl Verdächtige aus dem Ortsgefängniß zu holen, doch wurden beide Anschläge vereitelt. Als der Prozeß begann, stellten die Freunde des Ermordeten einen Anwalt an, um dem Staatsanwalt zur Seite zu stehen. Auch der Gatte der Frau Payne, James Webb Payne, war angeklagt, wurde aber, nachdem der Prozeß etliche Tage gedauert hatte, auf Anordnung des Richters in Freiheit gesetzt, da keinerlei Beweise für seine Mitschuld vorlagen. Der Mord ereignete sich am letzten Halloween-Abend. Als die drei angeklagten Personen von einer Festlichkeit heimkehrten, begegneten sie dem Polizeichef, es entstand ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Beamte von Wiley dreimal in den Hals gestochen wurde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; während der Nacht kälter, mit der Mindest-Temperatur voraussichtlich in der Nähe des Gefrierpunktes; lebhafte westliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und im südlichen Gebietstheile wahrscheinlich regnerisch; gegen Abend kälter; wechselnde Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen trübe, im südwestlichen Gebietstheile wahrscheinlich regnerisch; kälter; lebhafte westliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen trübe und wahrscheinlich auch regnerisch; kälter; scharfe westliche Winde.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; gegen Abend kälter; scharfer Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad über Null.

Gewittersturm.

Das gestrige Unwetter hatte Tod und Verderben im Gefolge.

Vorstädte schwer heimgesucht.

Indiana Harbor, Washington Heights und Burnside hatten besonders schwer unter der Wuth der entfesselten Elemente zu leiden. Chicago selbst glimpflich davongekommen.

Der Gewittersturm, welcher gestern Abend über Chicago und Umgegend hereinbrach und zeitweilig zum Orkan anschwoll, verursachte beträchtlichen Sachschaden, zerstörte Telegraphen- und Trolley-Leitungen und forderte in Indiana Harbor und Washington Heights, wo der Kampf der Elemente mit besonderer Wuth tobte, mehrere Menschenleben. Stark in Mitleidenschaft gezogen wurden auch die Ortschaften und Vorstädte Hammond, East Chicago, West Pullman, South Chicago, Burnside, Thornton, Dauphin Park, Blue Island und Harvey.

Heute früh verlautete, daß in Indiana Harbor unter den Trümmern der vom Sturme niedergerissenen Häuser eine Anzahl Personen begraben wäre. Die Finsterniß und die das Sturmeswüthen verursachte Verwirrung verhinderten die genaue Feststellung der Sachlage. Man weiß indeß, daß in jener Ortschaft L. Barker, der Besitzer einer Schnittwaarenhandlung, sowie ein Mann und ein Knabe, deren Personalien nicht festgestellt werden konnten, umgekommen sind. Die Drei fanden ihren Tod, als der Barker'sche Laden, in dem eine Anzahl Personen eine Zuflucht gesucht hatten, vom Orkan niedergerissen wurde.

Drei Hotels in der Ortschaft wurden gleichfalls eine Beute des Sturmes; 18 Häuser wurden entweder umgerissen oder aber abgedeckt. Der Schrecken der Situation wurde noch vermehrt, als plötzlich sämmtliche Laternen und Gasflammen erloschen. Nachdem der erste Schrecken einigermaßen überwunden war, wandten sich die Bewohner an die Behörden von Hammond um Hilfe, die auch unverzüglich abgeschickt wurde. Ambulanzen bahnten sich, obgleich sich eine wahre Sintfluth in Sturzbächen ausschüttete, über fast unpassirbare Landstraßen ihren Weg nach der schwer heimgesuchten Ortschaft und führten mehrere der Verwundeten nach dem Hospital in Hammond über.

Verletzt wurden in Indiana Harbor, soweit sich bisher feststellen ließ:

Frau Louis Barker, innerlich verletzt; Zustand bedenklich.

Sadie, Tochter der Frau Barker, Hautabschürfungen.

Susan, Tochter der Frau Barker, Quetschungen.

Harry, Sohn der Frau Barker, Quetschungen.

Frl. Susie Robbins, 20 Jahre alt; Schädelbruch und Verletzung des Rückgrats. Sie fand Aufnahme im St. Margaret-Hospital zu Hammond, wo ihr Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird.

Leonard Travis, Verkäufer in Barkers Laden; Bruch beider Beine und schwere Quetschungen; Zustand bedenklich.

Max Marienthal, Kleiderhändler, schwere Quetschungen und innerlich verletzt. Auch sein Zustand gibt zu Besorgnissen Veranlassung.

Marion Hall Travis; Hautabschürfungen und muthmaßlich innerlich verletzt.

Henry Van Dyne, 30 Jahre alt, Mühlenarbeiter von Holland, Mich.; Schädelbruch. Die Aerzte hegen keine Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

In Hammond wurden verletzt:

Charles Shade, Nr. 523 Sibley Ave., 20 Jahre alt; wurde von einer durch die Luft gewirbelten Planke getroffen, als er im Begriff war, seine Mutter zu retten.

In der Ortschaft wurden vier Häuser und drei Scheunen zerstört. Von dem W. H. Hammond gehörigen und von ihm und Familie bewohnten Gebäude riß der Orkan eine ganze Seitenwand fort. Das Heim von Emil Bunde wurde vom Blitze getroffen; das Wohnhaus von W. H. Gostlin vom Sturmwind, der mit einer Geschwindigkeit von 53 Meilen die Stunde durch die Ortschaft fegte, abgedeckt.

In East Chicago wurde die Anlage der „Republic Iron and Steel Co." vom Blitze getroffen und in Brand gesetzt. Das Feuer konnte, da die Straßen Sturzbäche bildeten und für die Feuerwehr fast unpassirbar waren, erst gelöscht werden, nachdem es etwa $1000 Schaden verursacht hatte. Etwa ein Dutzend Häuser wurden vom Orkan umgeweht.

In Thornton wurde eine Anzahl Personen verletzt. Berittene Boten wurden nach Dalton gesandt, um Aerzte zu holen. Die Deutsch-Evangelische Kirche wurde zerstört. E. Gardners Haus wurde in einen Steinbruch geweht und gänzlich zertrümmert. Auch wurde das von A. Swante bewohnte Gebäude umgerissen und ein Theil der George Groß'schen Wirthschaft zerstört. Eine Anzahl Personen, die sich zur Zeit im Lokal befanden, wurde unter den Trümmern begraben und schwer verletzt. Gardners Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

In South Chicago wurde August Bevas Wohngebäude, Nr. 7851 Sherman Ave. vom Blitz getroffen und ein großer Schuppen auf dem Kohlenhofe der Firma Brown & Co. abgedeckt. Das Dach wurde etwa eine halbe Meile weit vom Sturm mitgeführt. Eine Car der „Calumet Electric Railway Co." wurde von den Geleisen geweht und theilweise zertrümmert.

Fred Brunk, Nr. 9153 Baxton Ave., South Chicago und Frau wurden durch fallende Backsteine schwer verletzt, als der Sturm das Dach ihres Wohnhauses entführte.

Mehr oder minder schweren Sachschaden erlitten in South Chicago: J. Graff, Nr. 7830 Reynolds Ave.; Lee Brown, Nr. 149 Cheltingham Place; John Johnson, Nr. 253 79. Str.; A. Vent, Nr. 273 79. Str.; E. Borscheid, Nr. 264—266 79. Str.

In Evanston knickten die Trolleypfosten der Chicago & Evanston Straßenbahnlinien wie Streichhölzer und rissen die Drähte mit sich nieder. Ehe noch der Betrieb in der Kraftanlage eingestellt werden konnte, trat ein Pferd des Leihstallbesitzers J. L. Harvey auf einen dieser mit Elektrizität geladenen Drähte und wurde auf der Stelle getödtet.

In Riverdale wurden Telephonpfosten umgerissen und die Henry Millhoff'schen Treibhäuser zerstört.

Burnside bietet ein Bild trostloser Verwüstung dar. Fast jedes Gebäude wurde mehr oder weniger schwer beschädigt. Schornsteine wurden umgerissen, Dächer abgedeckt und fast sämmtliche Fenster zertrümmert.

Der Gewittersturm hatte um acht Uhr seine höchste Stärke erreicht, der Wind seine größte Geschwindigkeit, 53 Meilen in der Stunde, um 7 Uhr 20 Minuten. Um 6 Uhr 20 Minuten fielen die ersten Regentropfen; eine halbe Stunde später betrug der Niederschlag einen halben Zoll. Während dieses Zeitraums grollte derDonner; Riesenraketen gleich zischten elektrische Funken quer über das Himmelsgewölbe, von Hügel zu Hügel die Erde in fahles Licht hüllend. Bald aber jagten die Gewitterwolken, schwarzen Ungeheuern mit glühenden Leibern gleich, wie Sturmböcke gegeneinander und spieen feurige Strahlenbündel aus. Dazu heulte der Wind in endlosen Athemzügen. In Indiana Harbor und mehreren anderen Ortschaften schien es, als ob das Chaos hereinbräche. Das war ein Sausen, Pfeifen, Heulen, Krachen, Donnern und Blitzen, als wollte der Himmel einstürzen. Als das Unwetter sich ausgetobt hatte, waren Häuser niedergerissen oder abgedeckt, Telegraphenstangen und Telephonpfosten geknickt und die Straßen in Sturzbäche verwandelt.

Um 6 Uhr zeigte das Thermometer 57 Grad, um 7 Uhr 65 und um acht Uhr 52. Um sechs Uhr wehte ein leichter Wind vom Süden; in einer oder zwei Stunden jagte er vom Westen mit einer Geschwindigkeit von 53 Meilen die Stunde. Der wolkenbruchartige Regen verursachte, daß der Desplaines-Fluß wieder stieg. Ein Dutzend Familien, deren Heimstätten am Norduser gelegen sind, mußten flüchten. Sie gewannen in der Nähe von Jimtown das Südufer des Flusses. Dutzende Häuser standen bald wieder bis zur Höhe des zweiten Stockes unter Wasser und einige schienen rundum fortgeschwemmt. Die Lake Straßen-Brücke zwischen River Forest und Maywood war überfluthet; die Cars, welche die Madison Straßen-Brücke in Harlem passirten, fuhren bis zu den Achsen im Wasser.

Der Kankakee-Fluß stieg zu einer nie zuvor erreichten Höhe. Von den tosenden Fluthen wurden eine Anzahl Brücken mitgeführt. Die Eisenbahnbrücke der Monon Bahn in Graßmere wurde von ihren Pfeilern gehoben. Drei große Wagenbrücken zwischen Momense und Thayer wurden fortgeschwemmt. Eine andere, in der Nähe von Hammond gelegene Eisenbahnbrücke der Monon-Linie war gefährdet und die Bahngesellschaft hielt es für geboten, ihre Züge über die Brücke der Erie und der Chicago & Eastern Illinois-Bahn zu senden.

In Elgin trat der Kankakee-Fluß aus seinen Ufern und eine Anzahl Erdgeschosse wurden überfluthet. Infolge einer Eisschollen-Stauung ist die Kimball Straßen-Brücke gefährdet. Auch in der Umgegend von Crystal Lake wurde bedeutender Schaden verursacht.

Die Leitungen der Western Union u. Postal Telegraph Companies wurden schwer beschädigt und dadurch unliebsame Betriebsstörungen hervorgerufen. Nach halb acht Uhr konnten nur noch drei Linien, zwei nach St. Louis und eine nach San Franzisko, benutzt werden. Der größte der Gesellschaft verursachte Schaden war in Arlington Heights zu verzeichnen. Zwischen jener Ortschaft und Chicago brannten 150 unterirdische Leitungsübergänge aus. Mit der Ausbesserung des Schadens wird unverzüglich begonnen.

Seit acht Uhr gestern Abend mußte der Betrieb auf den südlich von der 95. Straße gelegenen Linien der Calumet-Bahn eingestellt werden, und Personen, die in Roseland, W. Pullman und Gano wohnen, konnten heute nicht nach der Stadt gelangen.

An 99. Straße und Michigan Ave. wurde die Vordermauer der Lemmschen Tanzhalle eingedrückt. Frau Clara Lemm, ihr Sohn und ihre Tochter, die im zweiten Stock schliefen, sprangen, als das Gebäude wie ein Rohr im Winde hin und her schwankte, aus den Betten und suchten in wilder Flucht ihr Heil.

George Mettler und ein Genosse, Angestellte in einer Kolonialwaarenhandlung an der 98.Straße und Commercial Ave., wurden auf einem Ablieferungswagen an der 95. Straße und Jackson Park von dem Unwetter überrascht. Von einem Windstoß getroffen, kippte der Wagen um, das Pferd mit sich niederreißend. Die beiden Männer sausten auf das Pflaster, kamen aber ohne nennenswerthe Beschädigung davon. Sie machten sich daran, den Wagen aufzurichten. Jetzt begann es zu gießen. Kaum trafen sie Anstalt, die Fahrt fortzusetzen, als das Verdeck des Wagens vom Sturme entführt wurde. Gleichzeitig brach das Gewitter los. Es folgte Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag, als ob die ganze Hölle los wäre. Die Telegraphenstangen und Telephonpfosten an den Seiten der Straße wurden niedergeweht und rissen das Gewirr von Drähten mit sich. Rings umher von geladenen Drähten, die in sich Tod und Verderben enthielten, umgeben, wagten Mettler und sein Genosse nicht, sich von der Stelle zu rühren. Sie kauerten neben dem Wagen auf der Straße nieder und verblieben dort, bis das Unwetter sich ausgetobt hatte. Gänzlich erschöpft und bis auf die Haut durchnäßt, wurden sie später von einer Abtheilung Ausbesserer gefunden und nach der Bezirkswache zu Kensington gebracht, wo ihnen dringend gebotene Pflege zu Theil wurde.

Von dem Wm. Bernard gehörigen Gebäude an der 90. Straße und Cottage Grove Ave. wurde die Veranda vom Sturme abgerissen und mit derartiger Wucht gegen die auf der andern Seite der Straße gelegene Wirthschaft von Wm. Johnson geschleudert, daß sich zersplitterte Holztheile in die Seiten des Gebäudes einbohrten.

Eine große Waggon-Ausbesserungs-Werkstätte der Nickel Plate-Bahn, deren Anlagen rings von Prairien umgeben sind, und daher mit elementarer Gewalt vom Sturme getroffen wurden, ist schwer beschädigt worden. Die große Werkstätte wurde abgedeckt, das Dach aber mit mit großer Gewalt gegen ein anderes Gebäude geschleudert, welches zum Theile in Trümmer gelegt ward. Handwerkzeug im Werthe von tausend Dollars wurde vom Winde entführt, oder aber durch fallende Trümmer unbrauchbar gemacht. Ein kleiner Schuppen wurde niedergerissen, dann aber vom Orkan gepackt und in die Lüfte entführt.

Viele der auf den Geleisen stehenden Güterwagen wurden umgeweht — andere wurden abgedacht. Drei Güterwagen, die auf den Geleisen der Gürtelbahn an der 94. Straße standen, trieb der Sturm vor sich her, bis sie in eine offene Weiche fuhren, entgleisten und eine steile Böschung hinabsausten.

Zwei Schuppen hinter der Wohnung von Wm. Nichols, 90. Str. und Cottage Grove Ave., wurden umgerissen. Die Vorderwand der Wirthschaft von De Hahn Brothers, Burnside und Cottage Grove Ave., wurde eingedrückt und das Lokal wurde überfluthet. Vier große Spiegelscheiben des Straßenbahn-Wartesaals an der 93. Str. und Cottage Grove Ave. wurden zertrümmert.

Der Tunnel unter den Geleisen der Illinois-Zentralbahn an der 93. Str., welcher von der „Calumet Electric Railroad Co." benutzt wird, wurde überfluthet.

Das von Peter Miller und Familie bewohnte Gebäude Nr. 10300 Throop Straße wurde arg mitgenommen. Das Dach wurde vom Sturmwind abgehoben und auf den Hof geschleudert. Der verursachte Sachschaden beträgt etwa $150. Auch die Wirthschaft von Gottlieb Schneider, Nr. 10416 Vincennes Road, wurde um etwa $200 beschädigt. An 79. und Halsted Str. und an 75. Str. und Wentworth Ave. steht das Wasser etwa fünf Fuß hoch.

Vor der Wohnung von W. H. Kennedy, dem Präsidenten der „Chicago Heights First National Bank," riß ein Drath der elektrischen Beleuchtungsanlage. Als er auf den nassen Erdboden fiel, entstand Kurzschluß, und Funken stoben nach allen Richtungen. Mehrere ängstliche Straßengänger alarmirten die Feuerwehr, welche den gefährlichen Leitungsdraht vollständig lostrennte.

Heute früh begaben sich auf Anordnung des Polizeichefs O'Neill eine Abtheilung Polizei nebst Beamten der East Chicago Company in einem von Potter Palmer gemietheten Extrazuge nach Indiana Harbor, welches industriell zu heben, die East Chicago Company beflissen ist. Die Beamten, denen sich auch drei Aerzte angeschlossen hatten, sollten in Erfahrung bringen, ob weitere Hilfe nothwendig sei und Hand anlegen, wo es noth thäte. Sie berichteten mittels Fernsprechers dem Kapitän Melanipby von der Bezirkswache zu South Chicago, daß das vom Sturme verursachte Unheil schon möglichst beseitigt worden sei und daß die Züge fahrplanmäßig die Ortschaft passirten. Das South Bay-Hotel, Eigenthum der East Chicago Company, sei nur leicht am Dach und an den Fenstern beschädigt worden. Zertrümmert habe der Orkan von den größeren Gebäuden nur den Barker-Block; auch sei die am Kanal zwischen East Chicago und Indiana Harbor gelegene Anlage der Inland Steel Company schwer beschädigt worden.

In den vom Unwetter heimgesuchten Ortschaften trafen schon heute früh unternehmende Bretterhändler mit Fuhren von Baumaterial ein, das willige Abnehmer fand. Mit dem Wiederaufbau der niedergerissenen Gebäude wird unverzüglich begonnen.

Der Straßenbahnbetrieb zwischen Chicago und Evanston stockte heute vollständig, da sämmtliche Trolley-Drähte niedergerissen sind. Die gleichfalls zerfetzten Telephondrähte wurden heute von Drahtspannern an Zäune und Pfosten genagelt, um die Fernsprechverbindung zwischen Evanston und der Stadt wieder herzustellen. Von dem Stationsgebäude der Chicago & Eastern Illinois-Bahn wurde das Dach gerissen und dieHallen überfluthet. Das Bethaus der Deutsch-lutherischen Kirche wurde von seinem Fundament gehoben — und so wuchtig auf eine benachbarte Baustelle geworfen, daß es aus den Fugen ging. Neben dem Bethause befindet sich das von Frau Charles Lange bewohnte Gebäude. Die Frau wollte sich eben zur Ruhe begeben, als das Haus von unsichtbaren Mächten gehoben und dann so unsanft niedergesetzt wurde, daß sie zu Boden stürzte. Im nächsten Augenblick wurde das Dach abgehoben und das Innere überfluhet.

In South Holland wurde die G. Ostenbrugge gehörigeScheune zerstört; sonst aber wurde in dieser Ortschaft nicht nennenswerther Schaden verursacht.

Neuer Prozeß.

Wegen eines solchen für Van Dyne, Marx und Niedermeyer wird morgen verhandelt.

Morgen werden vor Richter Kersten die Verhandlungen in Verbindung mit dem Gesuch um einen neuen Prozeß der Banditen Van Dyne, Niedermeier und Marx beginnen, die bekanntlich zum Tode verurtheilt wurden. Da sie den ganzen Vormittag in Anspruch nehmen dürften, so wird der Antrag für Gewährung eines neuen Prozesses für den, wegen der Ermordung des kleinen Paul Paszkowski verurtheilten John Wiltrax, wahrscheinlich erst am darauffolgenden Samstag gestellt werden. Einer der wichtigsten Zeugen zu Gunsten Wiltrax' wird sein Stiefsohn Julius sein, auf dessen Zeugniß hin er hauptsächlich schuldig befunden wurde. Der Knabe wird aussagen, daß er beim ersten Prozeß falsche Aussagen machte. Wiltrax' Freunde hoffen bei einem zweiten Prozeß zu beweisen, daß der kleine Paul in Wirklichkeit von seinen Spielgenossen getödtet wurde.

Stürmische Kammer-Verhandlung

Paris, 25. März. Graf Boni de Castellane, der bekannte Schwiegersohn von Jay Gould, verursachte in der französischen Abgeordnetenkammer eine stürmische Szene, als der Minister des Auswärtigen Delcasse einen Kredit von 450,000Franken verlangte, um die Kosten des Besuches des Präsidenten Loubet in Rom zu decken. Der Graf sagte, soviel er wisse, werde der Präsident den Papst nicht besuchen, wohl aber den Vertreter einer Dynastie, welche das Papstthum beraubt habe. Hr. Brisson, der Präsident des Hauses, unterbrach den Redner und sagte, seine Worte seien eine Beleidigung für die französische Nation. Unter großer Unordnung desHauses setzte der Graf seine Rede fort. Er sagte, Hr. Loubet besuche einen König, welcher seinen Thron der Freimaurerei verdanke, und Frankreich opfere die Freundschaft des Vatikans, indem es die Freundschaft Italiens suche.

Mehrere andere Abgeordnete traten den Ausführungen des Grafen entgegen. Der Minister des Auswärtigen jedoch befaßte sich in seiner Rede nicht mit denselben. Er sagte nur, Hrn. Loubets Besuch bildet einen neuen Beweis für die Annäherung zwischen Nationen, welche mit dem französisch-russischen Bündniß begonnen habe. Das war die erste amtliche Anspielung auf dieses Bündniß seit dem Beginn des fern-östlichen Krieges.

Schließlich wurde die verlangte Bewilligung mit großer Mehrheit gutgeheißen.

Die leidige mazedonische Frage.

London, 25. März. Nach Depeschen, welche neuerdings aus Konstantinopel hier anlangten, haben die türkische Regierung und das österreichische und das russische Botschafter-Amt eine Verständigung betreffs der Organisirung der mazedonischen Gendarmerie unter europäischen Offizieren erzielt, und man glaubt, daß die vielbesprochene Reform der Mächte für Mazedonien nun bald endlich zur Ausführung gelangen werde!

Boris Sarafow, der bekannte mazedonische Revoluzzer-Führer, äußerte sich gestern zu Sofia, Bulgarien, in einer Unterredung, seine Partei wolle das Ergebniß einer Einführung von Reformen abwarten, ehe sie einen frischen Aufstand beginne.

Leset die „Sonntagpost".

FREI!!

Eine **Uhr** oder ein **Hut** **frei** mit jedem Knaben-Konfirmations-Anzug zu 5.98 oder darüber.

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben—Alter 13 bis 19 Jahre einfach- oder doppelknöpfige Facons, in den neuesten Frühjahr Serges, Worsteds, Cheviots, Cassimeres u. Thibets, die Schneiderarbeit und die Ausstattung sind fehlerfrei; trefft die Auswahl aus diesen beliebtn $8.50 Werthen für.................... **$6.48**

Ein Hut oder eine Uhr frei.

Drei Stück Konfirmations-Anzüge f. Knaben, prachtvoll gemacht und von strikt reinwollenen Worsteds u. Serges, allerbestes Futter, Alter 10 bis 16 Jahre, elegante $6 Kleidungsstücke, **$4.48**

$8.48 für lange Hosen-Anzüge für Knaben—Alter 12 bis 20 Jahre, von garantirten 20 Unz. Washington Clay Worsted gemacht, in einfach- od. doppelknöpfigen Facons, auch in hübschen blauen Serges, Wale Worsteds und importirten Tricots, sämmtlich von den besten Wholesale-Schneidern gemacht. Ihr könnt Euch darauf verlassen, es gibt kein Geschäft in der Stadt, welches bessere Werthe für $10 und $12 offerirt, nur........... **$8.48**

Und ein Hut oder eine Uhr frei.

Anzüge für Knaben, mit Westen, von feinen Cassimeres u. fancy Cheviots, Alter 8 bis 15 Jahre, gut gemacht und gut passend, andere Kleiderhändler bekommen $3.50 für dieselben Kleidungsstücke, unser Preis........... **$2.49**

Knaben-Anzüge, doppelknöpfige Facon, in neuen Frühjahrs-Mustern, auch schlichtfarbig, Alter 8 bis 15 Jahre, $2.00 Sorte.... **$1.35**

Korrekte Kleider
für Männer, Knaben u. Kinder.

Das größte Lager von Kleidern, welches wir jemals führten — die Auswahl von Styles und Stoffen, kann von keinem anderen Retail-Kleider-Laden übertroffen werden und wir ersparen Euch leicht von $3 bis $5 an Eurem Anzug oder Rock.

$10 für feine Frühjahrs-Männer-Anzüge von reinen Worsteds, Cheviots — schwarzen Thibets, Serges, Clays und Cassimeres, in neuesten Styles u. Mustern—jedes Stück sieht aus wie auf Bestellung gemacht — absolut bei Hand geschneidert und $15 werth— zieht Vortheil aus unserem Verkauf zu **$10**

$15 für feinste Frühjahrs-Männer-Anzüge, welche für $18 und $20 verkauft werden und sogar noch feinere Anzüge, welche in den meisten Läden zu irgend einem Preis verkauft werden, — so schön, als ob sie von den besten Schneidern Chicagos auf Bestellung gemacht wären — kommt Samstag und trefft die Auswahl unter diesen feinen Kleidungsstücken zu. **$15**

Kleider-Departement offen jeden Sonntag bis Mittag.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Geht nicht in den falschen Laden. Merkt Euch unseren Namen und die Straße.

Samstag nur bis 12 Uhr:
Alle unsere 50c Kniehosen, das Paar zu.......... **25c**
Nur zwei Paar für jeden Kunden.

Yondorfs
BIG STORE

Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Samstag Abend bis 10:30.

Van Buren und Halsted Str.

Das größte Kleider-Geschäft der Westseite.

Es ist stets unser Ziel gewesen, nicht nur dies zum größten Laden zu machen, sondern auch die größte Auswahl von zuverlässigen und modernen Kleidern zu zeigen, die auf der Westseite zu finden ist.

Wasserdichte Männer-Ueberzieher für das Frühjahr — passend für Regen und Sonnenschein, 52 Zoll lang, in Paletot und Surtout Facons, alle die neuesten importirten u. hiesigen Stoffe, Preise rangiren von

$7.50 bis $20.00

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, in der beliebten Box Facon, aus den besten importirten und hiesigen Coverts, Homespuns und Whipcords, gefüttert mit Serges und der besten garantirten Seide — handgemachte Knopflöcher— Preise von

$7.50 bis $20.00

Handgeschneiderte Männer-Anzüge, von den besten Schneidern im Lande gemacht. Nur die besten importirten und hiesigen Stoffe gebraucht. Handgemachte Knopflöcher und die beste garantirte Seide als Futter in diesen Anzügen; in einfach- und doppelknöpfigen Sack und London Frock Facons — alle die neuesten Farben —

$12 bis $25

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Wir sparen Euch Geld. — Falls Euer Knabe für die Konfirmation oder Ostern eine neue Ausstattung braucht, kommt hierher, wo Ihr die beste Auswahl habt.

2 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16, einfach- oder doppelknöpfig, — sie kommen in feinen Cheviots, blauen u. schwarzen Serges und Clay Worsteds — bester Anzug in der Stadt für den Preis.................. **$3.95**

3 Stück Anzüge für Knaben—Alter 8 bis 16—einfach- u. doppelknöpfig, von hochfeinem Cheviot, blauem und schwarzem Serge und Clay Worsted gemacht, mit dem besten Futter, Arbeit und Trimmings — ein Anzug der wirklich mehr werth ist, wie unser Preis beträgt.................. **$4.95**

Frühjahrs-Hüte und Ausstattungswaaren für Knaben.

Alle die neuen Facons in steifen oder Fedorahüten für Jünglinge u. Knaben, schwarz u. farbig, von **98c** bis ... **$1.50**

Frühjahr-Facons in Tam O'Shanters f. Knaben, alle Farben, in Sammet, Cheviot, Tuch u. Serges, einfach oder mit Ornamenten, von **48c** bis ... **95c**

Weiße Hemden für Knaben, steife oder Negligee-Busen, plaited od. einfach, von **48c** bis **75c**

Weiße Seiden-Ties für Knaben, Bows und 4-in-Hands, speziell ... **25c**

Glacehandschuhe für Knaben, in allen neuesten Farben, Paar **50c**

Hosenträger für Knaben, in feinem weißen Lisle oder importirtem Web, per Paar **10c** bis **25c**

Hüte! Hüte!

"Yondorfs Special"

Ein Hut, der in anderen Läden zu 2.50 verkauft wird. Wir führen sie in Derby und Fedora Facons, in allen Farben und schwarz — speziell zu

$1.90

Schuhe für Männer und Knaben.

Neue Frühjahrs-Leisten in Männer Welt-Schuhen, in Patent Colt, Vici Kid, Box Calf u. Velour Calf, alle Größen und Breiten—für . **$2.50**

Konfirmation-Schuhe für Knaben—elegante Facons, gut gemacht, in Patent Leder, Vici Kid und Belour Calf, in allen Größen — Preis ... **$2.00**

Ein Einbrecher aus Passion.

Von E. W. Hornung.

(31. Fortsetzung.)

Herr von H. war bei Miß Werner wieder an der Reihe, denn es gehörte zu unserem Plane, daß er den ganzen Tag bei ihr bleiben sollte, damit die unvermeidliche Stunde so weit als möglich hinausgeschoben werde, und obgleich die junge Dame gelangweilt aussah und unaufhörlich nach uns hinschielte, schien der deutsche Offizier doch gewillt, seine Gelegenheit gründlich auszunützen. Aber Raffles war verstimmt und beunruhigt, so daß er gar nicht das Aussehen eines Mannes hatte, dem eben ein großartiges Unternehmen geglückt ist, und ich konnte mir das nur dadurch erklären, daß ich annahm, die bevorstehende Trennung in Neapel bedrückte sein Gemüth. Auch sprechen wollte er nicht mit mir, aber ebenso wenig mich gehen lassen.

„Bleib, wo Du bist, Bunny. Ich muß Dir einige Mittheilungen machen. Kannst Du schwimmen?"

„Ein wenig."

„Zehn Meilen?"

„Zehn?" antwortete ich, laut auflachend. „Noch nicht eine. Aber warum fragst Du?"

„Wir werden während des größten Theils des Tages nicht weiter als zehn Meilen von der Küste sein."

„Was in aller Welt willst Du denn damit sagen?"

„O nichts, aber ich werde es mit dem Schwimmen versuchen, wenn das Schlimmste zum Schlimmen kommt. Unter Wasser kannst Du wohl gar nicht schwimmen?"

Diese Frage ließ ich unbeantwortet; ich hörte sie kaum, aber kalter Schweiß brach mir aus allen Poren.

„Warum soll denn das Schlimmste zum Schlimmen kommen?" flüsterte ich. „Wir sind doch nicht ertappt, wie?"

„Nein!"

„Warum redest Du denn so, als ob wir's seien?"

„Weil wir vielleicht ertappt werden; ein alter Feind von uns ist an Bord."

„Ein alter Feind?"

„Mackenzie!"

„Was?"

„Der Mann mit dem Bart, der zuletzt an Bord kam."

„Bist Du Deiner Sache sicher?"

„Vollkommen sicher! Es war mir unbegreiflich, daß Du ihn nicht auch erkanntest."

Jetzt mußte ich mir sagen, daß mir die Haltung des alten Herrn einigermaßen bekannt und etwas zu jugendlich für sein scheinbares Alter vorgekommen war, und als ich mir seinen Bart im Lichte dieser fürchterlichen Enthüllung wieder vorstellte, erschien er mir unecht. Ich schaute mich auf dem Verdeck um, aber der alte Mann war nicht zu erblicken.

„Das ist ja gerade das Schlimmste," sagte Raffles. „Ich sah ihn schon vor zwanzig Minuten in die Kajüte des Kapitäns gehen."

„Aber was mag ihn hierhergeführt haben?" rief ich kläglich. „Könnte es nicht ein zufälliges Zusammentreffen sein — daß er hinter Anderen her wäre?"

„Diesmal schwerlich," antwortete Raffles kopfschüttelnd.

„Du glaubst also, daß er hinter Dir her sei?"

„Das fürchte ich schon seit ein paar Wochen."

„Und doch stehst Du hier?"

„Was soll ich denn thun? Schwimmen möchte ich nicht eher, als bis es unbedingt nöthig ist, aber ich fange an, zu wünschen, ich hätte Deinen Rath befolgt, Bunny, und das Schiff in Genua verlassen, obgleich ich nicht im geringsten bezweifelte, daß der Fuchs Hafen und Bahnhof bis zum letzten Augenblick scharf bewacht hat. Das ist auch der Grund, weshalb er das Schiff nur mit knapper Noth noch erreichte.

Dabei nahm er sich eine Zigarette und bot mir die Dose an, aber ich schüttelte ärgerlich den Kopf.

„Ich verstehe es noch immer nicht," sagte ich. „Warum sollte er hinter Dir her sein? Wegen eines Kleinods, das, soweit er wußte, vollkommen in Sicherheit war, kann er doch diese weite Reise nicht gemacht haben. Wie erklärst Du Dir die Sache?"

„Einfach so, daß er mir schon seit längerer Zeit auf der Spur ist, wahrscheinlich seit ihm im vorigen November Freund Crawshay durch die Finger geschlüpft ist. Auch an anderen Anzeichen fehlt es nicht, so daß mir dieses in Wahrheit nicht unerwartet kommt. Allein es kann sich möglicherweise lediglich um Verdacht handeln. Ich werde darauf bestehen, daß er mir irgend etwas beweist und daß er die Perle bei mir findet! Wie ich mir die Sache erkläre, Bunny? Ich weiß so genau, wie er hierhergekommen ist, als ob ich selbst in seiner schottischen Haut steckte, und ich weiß auch, was er zunächst thun wird. Er hat ermittelt, daß ich in's Ausland gereist war, und hat sich nach einem Beweggrund umgesehen. Sobann hat er etwas von Herrn von H. und seiner Sendung gehört, und da hatte er seinen Beweggrund fix und fertig. Ein riesiger Dusel, mich bei einem frischen Unternehmen abzufassen. Aber es wird ihm nicht gelingen, Bunny, er wird das ganze Schiff und uns Alle durchsuchen, wenn der Verlust bekannt wird, aber er wird nichts finden. Da winkt der Kapitän den Knirps in seine Kajüte; jetzt wird gleich die Butter im Feuer liegen."

Aber es gab keine Aufregung, keine Unruhe, keine Durchsuchung der Reisenden; kein Flüstern über das, was vorgefallen war, ging von Mund zu Mund. Statt allgemeiner Erregung herrschte ein schwüler Friede, und ich sah deutlich, daß Raffles durch diese Nichterfüllung seiner Voraussage im höchsten Grade beunruhigt war. In dem Schweigen nach einem solchen Verlust lag etwas Unheimliches, Drohendes, und dieses Schweigen dauerte stundenlang, während dessen Mackenzie nicht wieder zum Vorschein kam. Aber zur Frühstückszeit hatte er sein Versteck verlassen — er war in unserer Kabine gewesen! Ich hatte mein Buch auf Raffles' Bett liegen lassen, und als ich es mir nach dem Frühstück holte, berührte ich die Decke. Sie war warm, als ob vor Kurzem Fleisch und Blut darauf geruht hätten. Instinktiv sprang ich nach dem Ventilator, öffnete ihn und sah, daß der gegenüberliegende rasch zugeklappt wurde.

„Alles in Ordnung," sagte Raffles, den ich aufgesucht hatte. „Er mag die Perle finden, wenn er kann."

„Hast Du sie über Bord geworfen?"

„Das ist eine Frage, die zu beantworten ich mich nicht herablassen werde."

Bei diesen Worten drehte er sich auf dem Absatz um, und später sah ich wiederholt, wie er seinen letzten Nachmittag mit der unvermeidlichen Miß Werner nach Kräften auszunutzen bemüht war. Ich entsinne mich, daß sie in einem einfachen braunen Kattunkleid, das ihren Teint sehr hübsch hervorhob und das sehr geschmackvoll mit Roth ausgeputzt war, sehr adrett aussah. An diesem Nachmittag bewunderte ich sie wirklich, denn ihre Augen waren in der That schön, ebenso ihre weißen Zähne, und sie hatte vorher niemals in gleichem Grade Wohlgefallen erregt. Wieder und wieder ging ich an ihnen vorbei, weil ich Raffles sagen wollte, ich wisse, daß Gefahr im Anzuge sei, aber er schenkte mir keinen Blick, so daß ich es schließlich aufgab. Erst in der Kajüte des Kapitäns sah ich ihn wieder.

Ihn hatten sie zuerst dorthin gerufen. Lächelnd war er dem Rufe gefolgt und lächelnd fand ich ihn, als auch ich herbeigerufen wurde. Die Kajüte war geräumig, wie sich das für eine Kapitänskajüte schickt. Mackenzie saß auf dem Sopha, sein falscher Bart lag vor ihm auf dem glänzend polirten Mahagonytisch, aber der Kapitän hatte einen Revolver vor sich liegen, und als ich eintrat, schloß der erste Offizier, der mich gerufen hatte, die Thür und stellte sich mit dem Rücken dagegen. Der schnurrbartdrehende Herr von H. machte die Gesellschaft vollständig.

Raffles begrüßte mich.

„Der Spaß ist wirklich zu gut!" rief er. „Du entsinnst Dich doch der Perle, von der Du so begeistert warst, Bunny, des Geschenks eines Monarchen, der Perle, für die kein Preis hoch genug ist? Wie es scheint, war sie unserem kleinen Freund hier anvertraut worden. Er sollte sie dem Empfänger bringen, und der arme kleine Kerl hat sie verloren. Wir sind Engländer, ergo haben wir sie genommen."

„Aber ich weiß, daß Sie sie haben," warf Mackenzie ein, seinem Barte zunickend.

„Diese loyale und patriotische Stimme wirst Du wohl kennen," sagte Raffles. „Mann, das ist unser alter Freund Mackenzie von Scotland Yard," schloß er, Mackenzies Sprechweise ausgezeichnet nachahmend.

„Genug!" rief der Kapitän. „Wollen Sie sich freiwillig einer Durchsuchung unterwerfen, oder soll ich Gewalt anwenden?"

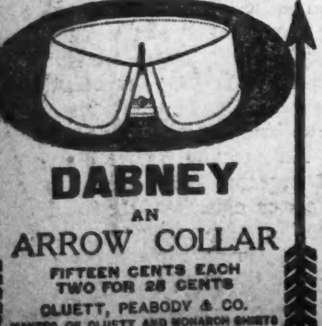
„Thun Sie, was Ihnen beliebt," erwiderte Raffles, „aber es wird Ihnen nichts schaden, wenn Sie uns zunächst gestatten, uns auszusprechen. Sie klagen uns an, wir seien heute in den ersten Morgenstunden in Hauptmann von H.s Kabine eingebrochen und hätten diese verwünschte Perle daraus entwendet. Ich kann Ihnen aber beweisen, daß ich die ganze Nacht in meiner Koje gewesen bin, und ich zweifle nicht daran, daß mein Freund das ebenfalls beweisen kann."

„Ganz entschieden kann ich das," antwortete ich entrüstet. „Das können die Schiffsjungen bezeugen!"

Mackenzie lachte und betrachtete kopfschüttelnd sein Spiegelbild in der glänzenden Mahagonytischplatte.

„Sehr fein ausgedacht," sagte er, „und es würde Ihnen wahrscheinlich durchgeholfen haben, wenn ich nicht an Bord gekommen wäre. Allein ich habe mir eben die Ventilatoren etwas näher angesehen, und ich glaube zu wissen, wie Sie die Sache angestellt haben. Jedenfalls, Herr Kapitän, kommt gar nichts darauf an, und ich will diesen Bürschchen rasch ein paar Armbänder anlegen...."

(Schluß folgt.)



DABNEY
AN
ARROW COLLAR
FIFTEEN CENTS EACH
TWO FOR 25 CENTS
CLUETT, PEABODY & CO.

Sagt mir, wer Hilfe braucht.

Einfach eine Postkarte. Das ist Alles.

Ich verlange kein Geld—weder von Euch—noch von ihm. Ich ersuche Euch blos um eine Postkarte, und ersuche Euch darum als ein Akt der Menschenliebe.

Ich werde ihm mein Buch zusenden. Ich werde mit einem naheliegenden Apotheker Anordnungen treffen, so daß er sechs Flaschen von Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) nehmen kann. Er kann das Mittel während eines Monats auf mein Risiko gebrauchen. Hat es Erfolg, kostet es $5.50. Falls es fehlschlägt, so werde ich selbst den Apotheker bezahlen. Und des Kranken einfaches Wort soll darüber entscheiden.

Wenn ich Euch sprechen könnte—wäre es auch nur während zehn Minuten—so würde ich Euch auf immer überzeugen, daß ich habe, was die Kranken brauchen. Vielmehr, was dieselben haben müssen, denn die meisten derselben können ohne dieses Mittel niemals gesund werden.

Ich kann jedoch nur wenige sehen, und gebrauche deshalb dieses Mittel, um Euch zu überzeugen. Ich lasse Euch mein Heilmittel einen Monatlang versuchen, so daß Ihr sehen könnt, was es bewirken kann; und je nachdem Ihr entscheidet, könnt Ihr bezahlen, oder ich selbst werde bezahlen.

Ich habe gefunden, daß die Geheilten ehrlich sind. Während den letzten 12 Jahren habe ich meinen Wiederhersteller an Hunderte von Tausenden von Kranken unter diesen Bedingungen geliefert, und 39 aus je 40 haben bezahlt—mit Freude sogar— denn sie wurden dadurch geheilt. Ebenso bereitwillig werde ich selbst bezahlen, falls Ihr sagt, ich habe fehlgeschlagen.

Mein Wiederhersteller ist das Resultat meiner lebenslangen Arbeit um eine Methode zu entdecken, die inneren Nerven zu stärken.

Ich behandle nicht die Organe selbst, sondern bringe die Nervenkraft zurück, welche allein jedes Lebensorgan beherrscht. Ich gebe dem schwachen Organ die Kraft, seine Pflicht zu thun, gerade wie Ihr einer schwachen Maschine mehr Dampf geben würdet.

Meine Methode schlägt niemals fehl, ausgenommen, wo eine Ursache—wie Krebs—eine Heilung unmöglich macht. Kein Fall ist zu schwierig, denn ich habe gesehen wie mein Heilmittel Erfolg hatte in den hoffnungslosesten Fällen, welche Aerzte je zu behandeln haben.

Ihr kennt gewiß einen Kranken, der durch meine Hilfe gesund werden würde. Wollt Ihr mir nicht erlauben, diese Hilfe zu liefern?

Gebt blos an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt Dr. Shoop, Box 372, Racine, Wis.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer (versiegelt)
Buch 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Sonderbare Kabelzerstörer.

Von Ratten, welche Blei fressen, wird geschrieben: „Auf der London Bridge-Station der City and South London Railway wurden die Insassen eines Fahrstuhls dadurch auf das lebhafteste beunruhigt, daß der Fahrstuhl auf halber Höhe des Schachtes stehen blieb und gleichzeitig das elektrische Licht erlosch. Es dauerte 20 Minuten, bis man darangehen konnte, durch eine mit der Hand betriebene Hilfsvorrichtung den Lift emporzuheben; die Beendigung dieses langsamen Prozesses nahm weitere 5 bis 6 Minuten in Anspruch. Ursache der Störung, die um so unangenehmer empfunden wurde, als die Insassen des Fahrstuhls den letzten Zug verpaßten, war ein in dem Betriebskabel des Lift aufgetretener und auf ein benachbartes Beleuchtungskabel übergesprungener Kurzschluß. Eine Ratte hatte den Bleimantel des Kabels und die darunter befindliche Isolirmasse angefressen, sodaß die Kupferleitung freilag". Wie die „D. V. Z." erfährt, ist auch in Berlin seit einiger Zeit die Wahrnehmung gemacht worden, daß die mit einem Bleimantel versehenen Fernsprechkabel unter den Angriffen der Ratten vielfach zu leiden haben. Bekanntlich werden diese Kabel neuerdings unterhalb der Trottoirs in Zementröhren eingezogen. Die Röhren sind in bestimmten Abständen von geräumigeren Kästen unterbrochen, von wo aus Zweigkabel (ebenfalls mit Bleimantel) in die Keller der angrenzenden Häuser geführt werden. Innerhalb der Kästen und in den Kellern hat man nun zahlreiche Stellen gefunden, an denen das Blei von Ratten abgefressen war. Daß Ratten die Uebelthäter sind, ist zweifellos; sie werden von den Fernsprecharbeitern beim Einziehen von Kabeln häufig in den Röhren vorgefunden, in die sie vermuthlich aus benachbarten Kellern durch die von den Kästen ausgehenden Abzweigröhren hineingelangt sind. Um dem Uebel zu steuern, werden in Berlin sämmtliche noch nicht mit Kabeln besetzten Röhren mit Schiebegestängen durchstoßen und nach Austreibung der Thiere durch Porzellan- oder Holzstöpsel mit Blechverkleidung verschlossen.

Große Eröffnung

des

Größten Department-Stores

der Nordseite

Lake View Mercantile Co.
RETAILERS OF EVERYTHING
LINCOLN & BELMONT AVES.

1054, 1056, 1058, 1060, 1062 Lincoln Avenue,
819, 821, 823, 825 Belmont Avenue,

Samstag, den 26. März 1904.

Schöne Geschenke.

Dry Goods, Damen- und Herren-Ausstattungs-Waaren, Putzwaaren, Schuhe, Haushaltungs-Waaren, Baby-Carriages, Groceries, Fleischwaaren, Zigarren, Liköre, Ice Cream Soda, Candy.

Vier Tage lebendig begraben.

Aus Schweidnitz, unweit Trautenau, wird gemeldet: Auf der Idagrube löste sich von einer Berglehne eine größere Erdmasse und rutschte so unglücklich auf die Oeffnung eines Schachtes, daß diese ganz bedeckt wurde. Eine Anzahl Bergleute, die sich zu dieser Zeit gerade unter Tage befanden, wurde dadurch von der Außenwelt abgeschnitten. Sofort wurden die Rettungsarbeiten in Angriff genommen. Unter der Führung eines Obersteigers arbeitete eine Kolonne von Kameraden der Verschütteten, um durch die gewaltigen Erdmassen einen Schacht zu graben. Der schwierigen und gefährlichen Arbeit in dem losen Erdreich wegen, das nur durch Absteifungen gehalten werden konnte, ging die Arbeit jedoch nur langsam vorwärts. Es vergingen ein Tag und eine Nacht unaufhörlicher Arbeit, es verging der zweite Tag und die zweite Nacht, der dritte Tag kam und ging, auch die dritte Nacht war vorüber, und immer war man noch nicht zu den Verschütteten vorgedrungen. Schon wollte man die Hoffnung auf Rettung aufgeben, als man endlich im Laufe des vierten Tages den Erdwall durchstieß. Man fand die Verschütteten zwar noch lebend, aber in einem Zustande völliger Erschöpfung vor. Nachdem sie sich etwas erholt hatten, erzählten sie, daß sie anfangs selbst eifrig an ihrer Rettung gearbeitet hätten; als aber der Hunger immer quälender geworden sei und die Lampen allmählich verlöscht wären, da hätte sie die Verzweiflung gepackt, zumal sie nicht im Besitze von Taschenuhren gewesen wären und ihnen die Zeit unendlich lang vorgekommen sei. Die Leute mußten sich nach dem langen Aufenthalt in tiefster Finsterniß zuerst wieder an das Tageslicht gewöhnen. Unter dem Jubel der Verwandten und Kameraden wurden die über 80 Stunden lebendig begraben Gewesenen aus aus dem Schachte hervorgebracht. Es spielten sich dabei ergreifende Szenen ab. Manche der Geretteten waren körperlich und geistig so geschwächt, daß sie in ärztliche Pflege genommen werden mußten.

— Verschnappt. — „Die Verlobung Deiner Tochter ist infolge Deines Konkurses also zurückgegangen?" — „Natürlich, meine Tochter kann jetzt doch eine viel bessere Partie machen."

— Aus der guten alten Zeit. — Rekrut: „Herr Feldwebel, kann ich Urlaub bekommen? Wir schlachten daheim!" — Feldwebel: „Jawohl, aber wehe Dir, wenn Du zurückkommst und hast Deinen Feldwebel belogen!"

Oster-Ausstellung von Putzwaaren, Suits und Waists.

SIDNEY MANDL

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

349--359 OST DIVISION STR.

Direkter Eingang von der Northwestern-Hochbahnstation.

Oster- und Konfirmations-Anzüge

zu einer großen Ersparniß.

Ein Taschenmesser **frei** mit allen Knaben-Anzügen.

Oster-Anzüge für Männer und Knaben.

Es wird sich für Euch bezahlen, unser sorgfältig ausgewähltes Lager von wünschenswerther Schulkleidung anzusehen. Mit jedem Anzug unsere Garantie, daß er vollständig zufriedenstellend sein wird und daß unsere Preise weit unter denen anderer Läden sind.

Feine Knaben-Anzüge

Größen von 8 bis 16, gut geschneidert, durchwegs von wünschenswerthem Stoff, — sind durchaus zufriedenstellend, ihr Preis sollte $3.00 sein, für **1.95**

Feine Knaben-Anzüge

Für Konfirmation oder Ostern, gemacht aus schwarzem Clay, blauer Serge und fancy Cheviots, 2 und 3 Stück Facons, gut $6.00 werth — unser Preis **3.95**

Männer-Anzüge—$5.00

Nette Muster von reinwollenem Cassimere, guter Besatz, gut gemacht und tadellos passend, $8.50 und $10 Werth, zu **5.00**

Männer-Anzüge—$8.50

Gemacht aus den neuesten Stoffen — reine Clay Worsted, fancy Cheviots, blaue Serges und Cassimeres, positiv $12 bis $15 werth **8.50**

Oster-Coats, Suits und Waists.

Ein moderner Frühjahrs Coat aus reinwollenem Melton Cloth, tailor stitched Nähte, Hüftenlänge, gut gemacht und gefüttert — dieser Coat wird zu $6.50 verkauft — spezieller Preis **4.98**

Hübsche Eaton Suits aus reinwollenem Venetian Cloth, neuer Schulter Cape Effekt, strapped Nähte, besetzt mit Taffeta, netter Gürtel, Skirt Full Flaring Taffeta besetzt mit Pleat Bottom — $15.00 werth — Eröffnungs-Verkaufs-Preis **9.98**

Ein überraschender Werth, eine moderne Leinen Waist, nette handgemachte mexikanische durchbrochene Arbeit, Front nett tucked, volle Pouch Aermel, netter Stock Kragen, wird überall zu $2.98 verkauft, zum Spezialverkauf zu **1.98**

Oster-Eröffnung-Bargains in modernen Putzwaaren.

Elegante seidene tucked Chiffon Hüte — all die neuesten Facons—werth $1.75 — Eröffnungspreis **49c**

Große Bündchen Laubwerk — regulärer 19c Werth — Eröffnungs-Preis, per Bündchen **5c**

Unser „Special" garnirter Damenhut für 1.98 ist ein Wunder — handgemacht, garnirt mit Blumen, Chiffon, Spitzen und Band — $4.00 Werth — spezieller Preis **1.98**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Zusammenschluß thüringischer Staaten.

Koburg, 25. März. Hier findet demnächst eine Konferenz sämmtlicher thüringischer Staatsminister statt zwecks Beschlußfassung über einen engeren Zusammenschluß der thüringischen Staaten in solchen Fragen, welche vor den deutschen Bundesrath gelangen. Es werden vertreten sein: Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ä. und j. Linie.

Dieses unerfreuliche Symptom, das Wasser auf die Mühle der Partikularisten ist, wurde offenbar durch die, vom Bundesrath mit geringer Mehrheit beschlossene Abschaffung von Paragraph 2 des Jesuitengesetzes hervorgerufen, wodurch die Jesuiten in Deutschland wieder zugelassen werden.

Manche fragen ironisch: „Ist die Gründung eines thüringischen Staatenbundes beabsichtigt?"

Gestorben.

Berlin, 25. März. Der hervorragende Musiker Josef Robicek, welcher sechs Jahre hindurch der Dirigent des Philharmonischen Orchesters dahier war, ist gestorben.

Auch starb der Professor Karl Schumann, der verdienstvolle Kurator des Königlichen Botanischen Museums. Mit Ausnahme des betagten Sir Jos. Dalton Hocker, hatte wahrscheinlich Niemand eine so umfassende Kenntniß von den Blüthenpflanzen, wie Prof. Schumann. Er hatte auch Forschungsreisen im tropischen Afrika sowie in Kaiser-Wilhelms-Land gemacht und bedeutende Beiträge für die Eichler'sche Zeitschrift „Flora Brasiliensis" geliefert. Nicht ganz 50 Jahre war er alt.

Statue-Zurückziehung verlangt.

Berlin, 25. März. Die „Alldeutschen Blätter", das Organ des alldeutschen Verbandes verlangen, der Reichskanzler v. Bülow solle beim Kaiser die Zurücknahme der Statue Friedrichs des Großen, des Geschenks des Monarchen an das amerikanische Volk, beantragen, was einen Seufzer der Erleichterung auf beiden Seiten des Ozeans auslösen würde.

Deutsche Baumwoll- und Garnmärkte in Aufregung.

Köln, 25. März. Der Zusammenbruch des amerikanischen Baumwoll-„Corners" beeinflußt auch die deutschen Baumwollmärkte in der ungünstigsten Weise. In München-Gladbach, preuß. Regierungsbezirk Düsseldorf und andern Garnmärkten herrscht ungeheure Aufregung. Es werden keinerlei Käufe abgeschlossen, weil jedermann einen großen Krach befürchtet.

Ein schwerer Mißgriff.

Berlin, 25. März. Die Blätter aller Parteien erklären die gemeldete Beschlagnahme des Militär-Romans „Erstklassige Menschen" von Frhrn. v. Schlicht (Wolf Graf von Baudissin), welcher voraussichtlich ein Prozeß gegen den Verfasser folgt, für einen schweren Mißgriff, welcher nur der Sozialdemokratie zugute kommen werde.

Der achtzigste Geburtstag.

Berlin, 25. März. General der Infanterie z. D. Ewald v. Kleist, Chef des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. ostpreußisches) Nr. 44, welcher sich in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 hervorragend auszeichnete, beging heute die Feier seines achtzigsten Geburtstages, zu welcher ihm große Ehrungen zutheil wurden. Seit der General im Jahre 1889 zur Disposition gestellt wurde, hat er seine alte Garnisonsstadt Potsdam als Wohnsitz erwählt. Er erfreut sich noch körperlicher und geistiger Rüstigkeit. (Ewald v. Kleist trat am 12. August 1841 aus dem Kadettenkorps als Sekonde-Leutnant in das 1. Garde-Regiment z. F. Als Major dieses Regiments machte er im Jahre 1864 die Erstürmung der Düppeler Schanzen und den Uebergang nach Alsen mit, wofür er den Rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern erhielt. Im Feldzuge von 1866 finden wir ihn in den Gefechten bei Soor und Königinhof, sowie in der Schlacht bei Königgrätz, wo er sich mit seinem Bataillon besonders durch die Wegnahme des Dorfes Chlum auszeichnete. Für diesen glänzenden Erfolg erhielt er den Orden pour le mérite. Im Kriege gegen Frankreich führte er die 89'er Grenadiere, deren Kommandeur er im Jahre 1868 geworden war, bei der Einschließung von Metz, bei den Belagerungen von Toul und Paris, in der Schlacht bei Le Mans und in einer Reihe von Gefechten, wofür er das Eiserne Kreuz 2. und 1. Klasse erhielt. 1886 wurde er General der Infanterie.)

Nach den Ver. Staaten unterwegs.

Hamburg, 25. März. Dr. Leopold Bahlsen, der bekannte Literat und Kritiker, sowie die namhafte Romanschriftstellerin Frau Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach sind an Bord des Dampfers „Prinzessin Alice" nach den Ver. Staaten abgereist.

Folge der Prager Studentenkrawalle.

Dresden, 25. März. Die Direktion der Dresdener Hofoper hat die Bewilligung eines Gastspieles des Tenoristen Burian am „Tschechischen Theater" in Prag wegen der kürzlichen Studentenkrawalle zurückgezogen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im ganzen mittleren Westen hat der Sturm von gestern Abend schlimm gewüthet!

— Der 18jährige Anton Wiske zu Eau Claire, Wis., gestand, seinen Vater ermordet und die Leiche verbrannt zu haben.

— In New York starb der, in's Privatleben zurückgetretene Maximilian Schaefer, welcher 1838 die erste Brauerei in New York errichtet hatte, im 84. Lebensjahre.

— Das erwähnte Prairiefeuer in der Gegend von Holdredge, Nebr., wurde gestern endlich durch den heftigen Regenguß gelöscht. Es hat aber einen Gesammtschaden von $100,000 angerichtet.

— Zu Terre Haute, Ind., wurde Jerry Duggins der Ermordung der Frau Sarah Ramsey und ihrer beiden Kinder schuldiggesprochen und zum Tode verurtheilt. Nach der Urtheils-Verkündung sagte er: „Ich danke Ihnen Allen von Herzen."

— Präsident Roosevelt kann nicht bei der Eröffnung der Weltausstellung in St. Louis anwesend sein, will jedoch vom Weißen Haus aus, durch Druck auf einen elektrischen Knopf, die Weltausstellungs-Maschinerie in Bewegung setzen, am 30. April um 1 Uhr Nachmittags.

— In's Hospital zu Cumberland, Md., wurde Albert Cronkin gebracht, ein Grubenarbeiter aus Henry, W. Va., welcher infolge einer Explosion verschüttet wurde und 7 Tage ohne Speise und Trank in einer Kohlengrube eingeschlossen gewesen war. Man hofft, ihn durchbringen zu können.

— Leo Nabakow von St. Petersburg, welcher in St. Louis zu Besuch ist, erklärte, daß die Bauern im Innern Rußlands noch keine Ahnung von dem Krieg mit Japan hätten, und daß der Zar und die Mittelklasse gegen den Krieg gewesen seien, welcher durch politische Ränke herbeigeführt worden sei.

— Im Budget-Ausschuß des preußischen Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben, der Neubau des Berliner Königlichen Opernhauses sei unvermeidlich, indeß liege noch kein bestimmter Plan vor. Auch das Königliche Schauspielhaus wird nächstens behufs Vornahme von Verbesserungen bis Ende des Jahres geschlossen.

Ausland.

— Die Regierung von San Domingo hat Azua de Compostela wieder besetzt, ohne einen Schuß abzufeuern.

— General Reyes von Kolumbien, welcher mehrere Tage in Paris war, fährt von Bordeaux nach seiner Heimath ab.

— Die Bank von England erklärte eine halbjährliche Dividende von 4½ Prozent. Es ist seit sieben Jahren das erste Mal, daß die Jahres-Dividende hinter 10 Prozent zurückbleibt.

— Die Verhandlung der Klage der Republik Kolumbia gegen die Panamakanal-Gesellschaft in Paris gelangte zum Abschluß. Voraussichtlich wird das Urtheil am 1. April verkündet werden.

— Die italienische Abgeordnetenkammer genehmigte nach stürmischer Debatte die Einsetzung eines Untersuchungs-Ausschusses, um die Budel-Anschuldigungen gegen den früheren Unterrichtsminister Nasi zu prüfen.

— Die aufständischen Herero werden von einem Unteroffizier, welcher mehrere Jahre in Deutsch-Südwestafrika gedient hat, als vorzügliche Schützen und Meister in der Boeren-Kriegstaktik geschildert.

— Kronprinz Wilhelm und seine Brüder Eitel-Friedrich und Albert verabschiedeten sich von 16 Offizieren und 400 Mann unter dem Kommando von Major Heyde, welche gestern Abend nach Deutsch-Südwestafrika abfuhren.

— Das Bairische Amtsblatt theilt mit, daß der Leiter der Münchener Kaiserkonzerte, Hr. Felix Weingärtner, welcher dieses Frühjahr nach den Ver. Staaten reiste, in den erblichen Adelstand erhoben worden ist, unter dem Namen „Edler von Münzberg".

— Der Bildhauer Prof. Janensch, welcher als Hänge-Kommissär für die deutsche Kunstabtheilung auf der St. Louiser Weltausstellung thätig sein wird, fuhr auf dem Hamburger Dampfer „Deutschland" nach den Ver. Staaten ab.

— Einer Mittheilung der „Leipziger Neuesten Nachrichten" zufolge hält man es für zweifelhaft, ob Herr Felix Mottl (der bekanntlich schon in diesem Sommer mit der musikalischen Leitung der Wagner-Festspiele im Prinzregenten-Theater zu München zu thun haben soll), mit Hrn. Possart harmoniren wird.

— Das Seine-Tribunal in Paris fand Masse und Morane schuldig, in dem Prozeß um den Fair'schen Nachlaß einen Meineid geleistet zu haben, und verurtheilte Beide zu 3 Jahren Zuchthaus. Sie hatten beschworen, Augenzeugen des Fair'schen Automobil-Unglücks gewesen zu sein, während es ihnen nur um eine Freifahrt nach Amerika als Zeugen zu thun war.

— Nachträglich hört man, daß seinerzeit die russische Regierung amtlich aus Berlin benachrichtigt wurde, es habe fünf oder sechs Tage nach der ersten Kehlkopf-Operation am Kaiser noch eine zweite vorgenommen werden müssen. Davon erfuhr damals das Publikum nichts. Die engen Beziehungen zwischen der deutschen und der russischen Regierung wurden durch diese Meldung auf's Neue dargethan.

— Der Dampfer „Adria" von der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft wird am 6. April mit einer neuen Linie zwischen Stettin, schwedischen und skandinavischen Häfen und New York beginnen, ud der Dampfer „Willibald" vom Norddeutschen Lloyd wird am 5. Mai mit ebensolchen Fahrten folgen. Beide Gesellschaften wollen sich mit monatlichem Verkehr zwischen diesen Häfen ablösen.

— Aus Berlin wird gemeldet: Rußland hat das Telefunken-System, mit drahtlosen Telegraphie-Apparaten, zum Gebrauch beim Transport von Truppen über den Baikalsee gekauft, und die Apparate sind bereits abgesandt worden.

— Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Fürst Bismarck" soll an Rußland verkauft sein, ebenso der Norddeutsche Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große", und der Verkauf des Hamburger Dampfers „Kaiser Friedrich" an Rußland soll so gut wie endgiltig geworden sein. Noch andere Dampfer werden in dieser Verbindung genannt. Die Hamburger „Börsenhalle" bestreitet jedoch diese Angaben, während das „Berl. Tageblatt" darauf besteht.

Eine rechte Frau.

Wie sie sein soll.

Eine bekannte Dame in Carthage, Mo., sagt: „Obgleich ich selbst weder Thee noch Kaffee trinke, habe ich doch eine äußerst interessante Erfahrung in meiner Familie gemacht. Meines Gatten Gesundheit gerieth vor etwa einem Jahre ins Wanken. Er wurde zu Zeiten so schrecklich nervös, daß er seine Arbeit aufgeben und nach Hause gehen mußte. Seine Augen wurden schwächer und der Arzt wurde unruhig — war bange, er würde sein Augenlicht einbüßen. Er wurde auch sehr gelb im Gesicht, manchmal wurde sein Blut kalt von Nervenfieber, wie der Doktor sagte.

„In ein paar Tagen pflegte er an die Arbeit zurückzugehen, noch immer in dem dumpfen kalten Zustand. Er trank Kaffee, Kaffee, Kaffee als Anregung, wie er sagte (denn er trank keine Spirituosen).

„Sein Zustand wurde allmälig schlimmer anstatt besser, bis ich schließlich überzeugt wurde, daß Kaffee etwas damit zu thun habe; ich kaufte daher ein Packet Postum, ohne ihm davon zu sagen, und bereitete ihn nach der Anweisung. Er trank ihn und er schien ihm zu schmecken, so blieb ich dabei, und ehe das erste Packet aufgebraucht war, begann seine Hautfarbe klar zu werden und sein Befinden sich zu bessern, er nahm an Gewicht zu und er war so froh, daß er sich täglich wiegen ließ.

„Schließlich sprach er so viel darüber, (er hatte 10 Pfund in 10 Tagen zugenommen), daß ich das Geheimniß nicht länger bewahren konnte und sagte ihm, daß er dies dem Postum verdanke. Die Folge war, daß seither kein Kaffee mehr im Hause war (und auch kein Doktor).

„Postum ist ein wohlschmeckendes Getränk, wenn nach der Anweisung hergestellt; ich habe keinen besseren Weg gefunden, denn er hat eine schöne, goldbraune Farbe, wenn Sahne hinzugefügt wird.

„Ich vergaß zu sagen, daß meines Gatten Augen so stark sind wie je, er ist gesund und kräftig, sitzt nicht um den Ofen mit fortwährendem Schüttelfrost, wie früher." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Kaffee-Gift verursacht Augenleiden in vielen Fällen, wie auch andere Leiden, und man vermuthet es nicht. Ein 10tägiger Versuch bringt Dinge zu Tage, die Ihr nie wieder vergessen werdet.

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch „Der Weg nach Wohlstadt".

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Die letzten Vorstellungen der Saison finden im Grand Opera House statt.

Die letzten Vorstellungen der Saison wird das Pabsttheater-Ensemble im Grand Opera House, an Clark, zwischen Randolph und Washington Str., geben, das bedeutend leichter zu erreichen ist, als das Illinois-Theater. Es wird dies auf den Besuch der Vorstellungen hoffentlich einen günstigen Einfluß haben. Darüber, daß das Haus am kommenden Sonntag ausverkauft sein wird, kann kein Zweifel walten, denn auf dem Spielplan steht das seit vielen Jahren hier nicht mehr aufgeführte Volksstück „Die beiden Reichenmueller" von Anton Anno. Die Besetzung ist eine vortreffliche, und außerdem sei auf eine ganze Reihe von neuen Gesangseinlagen aufmerksam gemacht, darunter die folgenden: Variationen über „Kommt ein Vogel geflogen", gesungen von Marianne Gonia; der „Ragtime"-Gassenhauer „Bedelia" mit deutschem Text; ferner ein humoristisches Duett „In hundert Jahren," an dessen Vortrag sich Adolf Schumacher betheiligt, und, ebenfalls von letzterem vorgetragen, das Kouplet „Menschen und Steine" und schließlich „Kokettir-Walzer," gesungen von Mathilde Dierks.

Zufällig erschossen.

Mit seinem eigenen Gewehr brachte sich gestern der 21 Jahre alte Albert Johnson eine so schwere Wunde bei, daß er beinahe auf der Stelle eine Leiche war. Johnson hatte sich gestern mit seinem jüngeren Bruder auf die Entenjagd den Nordarm des Flusses entlang, nahe der 48. Ave., begeben. Nachdem sie den ganzen Tag herumgestreift waren, wollten sie heimkehren und bestiegen zu diesem Zwecke ihren Nachen. Dabei entlud sich das auf dem Boden des Fahrzeuges liegende Gewehr, und die volle Ladung drang Albert in die linke Brust. Er starb beinahe auf der Stelle. Die Leiche wurde von der Polizei der Bezirkswache an der W. North Ave. nach dem Hause der Eltern, Peterson und Forest Glen Ave., gebracht.

Tödtlicher Sturz.

Der 22 Jahre alte Albert Taylor erlitt heute Morgen, als er im zweiten Stockwerk des Gebäudes 198 Jackson Boulevard mit Fensterwaschen beschäftigt war, schwere Verletzungen infolge eines Sturzes auf den Bürgersteig. Er wurde nach dem County Hospital gebracht, wo die Aerzte erklärten, daß der Mann einen Bruch des linken Beines, eine Verletzung des Rückgrates und andere Verletzungen davongetragen hat. Er wird wahrscheinlich sterben.

* Thomas J. Kiernan sucht im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Eigenthümer des „Bush Temple of Music" nach, welche ihn zwingen wollen, dieses Gebäude mit seinem Theaterunternehmen zu räumen. Herr Kiernan verlangt, daß es den Hauseigenthümern verwehrt werde, ihm die Heizung und das elektrische Licht abzuschneiden.

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

17. jährliche Frühjahrs-Eröffnung

— in der —

Welt's größten Kleider-Laden.

Ein Ereigniß, kennzeichnend das 17. Jahr eines phänomenalen und ununterbrochenen Erfolges, unerhört in den Annalen des Retail-Geschäftes, ganz gleich welcher Branche, und von spezieller Wichtigkeit für alle Leute, die sich für gute Kleider interessiren. Außer einer vollständigen Auswahl der neuesten Moden für das Frühjahr 1904, welche sämmtliche Gewebe der sämmtlichen besten europäischen und amerikanischen Webereien umfaßt u. unter unserer Aufsicht nach den Zeichnungen der ersten Mode-Künstler hergestellt ist, bieten wir in jedem Departement hochfeine Spezialitäten zu extra speziellen Preis-Herabsetzungen zur Feier dieses Ereignisses.

550 allerfeinste Anzüge für Männer...gemacht aus bester Qualität importirten und hiesigen fancy Worsteds...16 verschiedene Muster zur Auswahl...Schnitt in gerader Front, Varsity und einfachen Sack-Facons...durchweg bei Hand gemacht und zwar nur von den allerbesten Fabrikanten...reguläre $25 und $28 Anzüge...Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **$20**

350 reine Kammgarn-Anzüge für Männer..in hübschen und modernen blaugrauen Streifen..der ideale Geschäfts-Anzug..mit feinem Worsted Sergegefüttert..reguläre $16 Anzüge..Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **$11.50**

Seide gefütterte Frühjahrs-Ueberzieher für Männer..von hübschen Homespuns gemacht..in kurzen Box- und Oxford grauen Chesterfield-Facons..durchweg bis zur Kante mit Seide gefüttert..40 Zoll lang..$20 Werthe..für nur **$16**

Feine regendichte Ueberzieher für Männer..Schnitt 52 Zoll lang..passend für Abends oder ins Geschäft zu tragen, für Regen oder Sonnenschein..in hübschen dunklen Mustern..von den besten Fabrikanten gemacht...werden regulär für $15 respektive $22 verkauft....speziell, für $10 und für **$17**

1,000 elegante fancy Kammgarn-Hosen für Männer...12 verschiedene Muster zur Auswahl..$4 Werthe..speziell **$3**

Eröffnung-Bargains für die Knaben.

Ausschließliche, kleidsame Kinder-Styles sind auf unserem großen zweiten Floor in schönster Auswahl vertreten. Das größte Knaben-Kleider-Geschäft in der Welt. Prächtige Stoffe und Herstellung und die sehr niedrigen Preise der unten angeführten Sachen machen es sich für Euch bezahlt, dieselben anzusehen.

Kniehosen-Anzüge für Knaben..2½ bis 16 Jahre..in Matrosen-, Etons-, Buster Brown-, Russians, doppelknöpfigen und Norfolk-Facons..von guten, zuverlässigen Serges, Cheviots u. fancy Mischungen..reg. $5 und $6 Anzüge..speziell **$3.95**

Baby Russian und Kilt-Anzüge, 2 bis 6 Jahre..die allerneuesten Entwürfe in Wolle und waschechten Stoffen, einschl. viele unserer eigenen Erzeugnisse, sowohl in hiesigen wie ausländischen Stoffen **$3.95 bis $18**

Extra feine Anzüge für Jünglinge..im Alter von 15 bis 20 Jahren....Schnitt entweder in einfach- oder doppelknöpfigen Facons..feine Homespuns, Cheviots, Tweeds, Cassimeres und fancy Kammgarnen, auch in schlichtem schwarz und blau..speziell für **$15**

Hosen für Jünglinge..15 bis 20 Jahre..in Peg Top oder schlichten Dreß-Facons..durchweg extra gut geschneidert..reguläre $5 Hosen..speziell **$3.95**

Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungswaaren.

Neueste Frühjahrs-Muster weicher und steifer Knabenhüte... **98c** bis **$2.98**.

Vollständiges Lager breitrandiger Kinderhüte ... mit einfachen oder verzierten Kronen...**48c** bis **$4.25**.

Schöne Frühjahrs-Muster von Tam O'Shanters für Kinder...Tuch, Serge und Cheviot...alle Farben...**48c** bis **$2.98**.

Golf, Tamgolf, Norfolk, Eton und Auto-Mützen für Knaben...in Tuch, Serge, Cheviot und Leder... **48c** bis **$2.48**.

500 Dutzend neue Frühjahrs Knaben-Hemden ...ganz weiß oder farbig...helle und dunkle Muster... lose oder befestigte Manschetten... **98c** bis **$2.25**.

Die allerneuesten Muster Frühjahrs Knaben-Halsbinden...gar. echte Seide...**25c** und **48c**.

Facons in Oster-Hüten.

Spezielle Offerte während unserer Frühjahrs-Eröffnung von 150 Dutz. weichen und steifen Männer-Hüten . . . durchaus Up-to-date Styles und Farben..diese Partie Hüte wurde gemacht, um für $2.50 verkauft zu werden, und ist es auch werth..morgen zu **$1.45**

„Royal" Hüte sind so gut wie die in anderen Läden zu $3 verkauften ..sie sind unzweifelhaft die besten mitteltheuren Hüte, die gemacht werden . . . alle neuen Frühjahr-Styles..weiche und steife **$2.50**

Es gibt keine besseren Hüte als „Stetson's"..Wir sind die autorisirten Chicagoer Agenten für Stetson Co. und zeigen ihre neuesten Erzeugnisse..weiche und steife..Hunderte von Facons..alle Farben.. **$3.50** und **$5**

Spezielle Offerte von 50 Dutz. der neuen Facons..in Cloth und Leder..Automobile Kappen . . . einige sehr feine Effekte in Homespuns, Tweeds, Cheviots etc... Muster sind ganz neu..spezieller Eröffnungspreis **$1.50**

Frühjahrs-Eröffnungs-Spezialitäten in

Herren-Ausstattungen.

Dreß- und Promenaden-Handschuhe für Männer..feine graue und lohfarbige Mocha Dreß-Handschuhe..mit neuer schwarzer und weißer Stepperei ..feine englische Cape Promenaden-Handschuhe . . . in lohfarbig, roth tabakbraun..Handschuhe die bis $1.50 verkauft werden..speziell **$1**

Hübsche Männer-Halstrachten..in allen feinen imp. Seidestoffen..gemacht in neuen franz. Four-in-hands..1½, 2 und 2½ Zoll breit..anderswo bezahlt Ihr $1 für denselben Style..speziell **50c**

Neue Frühjahrs Manhattan Hemden..in allen hübschen Up-to-date Mustern und Styles..neue graue, lohfarbige, blaue und schwarz und weiße..alle Größen ..zu **$1.50**

Speziell —hübsche weiße Männer-Gesellschafts-Westen (Kundenarbeit)..mit feinem Madras-Rücken . . . handfinished..Westen, die zu $2.50 verkauft werden..spez. markirt für Eröffnungs-Woche... **$1.85**

BENSON & RIXON Co

ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947. 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Wir haben alle

unsere früheren Anstrengungen in der Beschaffung von Frühjahrs-Waaren in Männer- und Knaben-Kleidern weit übertroffen.

Dies ist die Zeit für Euch zu entscheiden, was Ihr braucht — seht unsere Auswahl durch und seht wie gut wir Euch bedienen können.

Unsere Knaben-Konfirmations-Ausstattungen sind unübertrefflich.
Uhr frei für Knaben beim Kauf von Konfirmations-Anzügen.

Männer-Anzüge	$7.50 bis $30.00
Männer-Ueberröcke	$5.00 bis $25.00
Cravenette-Röcke für Männer	$12.00 bis $25.00
Dreß-Hosen für Männer	$2.50 bis $8.00
Kinder-Anzüge, Alter 2½ bis 8 Jahre	$1.00 bis $8.50
Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 16 Jahre	$2.00 bis $8.00
Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 12 bis 20 Jahren	$5.00 bis $15.00

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter

Schlechte „Krämer".

Man hat sich auf dem europäischen Festlande seit Langem daran gewöhnt, die Engländer als ein „Krämervolk" zu bezeichnen — als ein Volk, das sich in seiner nationalen und internationalen Politik immer nur von der Rücksicht auf seinen Geldbeutel leiten läßt — und es wird ja wohl so sein, daß die englische Politik trotz aller schönen Redensarten von Kultur- und Zivilisationspflichten, die sie im Munde führen mag, immer nur auf Mehrung des weltlichen Besitzes der Nation aus ist — wie alle anderen, ihre Tadler nicht ausgeschlossen. Insofern wäre die Bezeichnung wohl gerechtfertigt, wenn auch nicht besonders kennzeichnend, weil sie eben für alle „Kulturstaaten" in gleicher Weise anwendbar ist; aber wenn man damit sagen will, daß die Engländer besonders genau rechnen und vorsichtig sind in ihren Unternehmungen, also als „kleinliche" oder ängstliche Krämer sich auf nichts einlassen, was ihnen große Unkosten macht und nur sehr fragwürdigen Gewinn bringen mag, dann thut man ihnen mit jener Bezeichnung, welche Verachtung ausdrücken soll, wirklich viel zu viel Ehre an. Wenigstens will das so scheinen angesichts einer Berechnung der Kosten ihrer imperialistischen Politik, welche das englische Wochenblatt „The Speaker" den „Unionisten" vorhält.

„Seitdem die Unionisten-Partei im Sommer 1895 zur Macht gelangte," schreibt jenes Blatt, „hat sie ihre Landsleute in wenigstens vierzehn Kriege und militärische Expeditionen verwickelt. Das ist ein scheußlicher, blutdürstiger Rekord, auf den ein Kaiserreich von Wilden stolz sein könnte, dessen sich ein Königreich, das unter den zivilisirenden Mächten für Friede, Freiheit und Gerechtigkeit eintrat, aber in alle Ewigkeit schämen muß." Weiterhin zählt das Blatt die vierzehn Kriege und Expeditionen auf („zwei derselben, der Somali-Krieg und die Thibet-Expedition sind noch nicht zu Ende und kosten gewiß monatlich mehrere hunderttausend Pfund") um sodann die Kostenfrage zu beleuchten.

Die Geldkosten der Kriege und kriegerischen Expeditionen während der neun Jahre der Unionisten-Herrschaft werden auf rund 250 Millionen Pfund oder etwa $1,250,000,000 geschätzt; während die laufenden, sozusagen „friedlichen", Ausgaben der Regierung für Heer und Flotte, Soldaten, Matrosen und Waffen, Kriegsschiffe und Forts usw. für die gleiche Zeitdauer die Summe von rund 400 Millionen Pfund oder 2000 Millionen Dollars erreichten. Diese gewaltigen Ausgaben konnten nicht ganz durch die Steuern und sonstigen Einnahmen der Regierung gedeckt werden: Die Nationalschuld stieg von 635 Millionen in 1895 auf 798 Millionen Pfund in 1904, also um rund $815,000,000 auf nahezu 4000 Millionen Dollars, die verzinst werden müssen.

Der Kosten an Blut und Menschenleben, der ungeheuren Summe von Schmerz und Elend, welche diese im Gefolge hatten, wird in dem Artikel gar keine Erwähnung gethan. Man stellte sich entweder wirklich auf den Standpunkt der „Krämer", die nur Pfunde und Schillinge, sogen. „reelle" Werthe, gelten lassen und zu schätzen verstehen, oder man verzichtete darauf, weil man sicher sein durfte, daß schon ein schüchterner Hinweis auf jene Kosten von den „Imperialisten" sofort beantwortet werden würde mit dem triumphirenden Hinweis auf den herrlichen Gewinn des Vaterlandes an Ehre und Ruhm. So sind die „idealen" Verluste und die „idealen" Früchte in der Betrachtung ausgeschlossen und es bleibt nur die Frage, lohnten sich die Kriege und Expeditionen? Haben die Engländer Aussicht, daß sich die ungeheure Geldanlage bezahlen könnte?

Von jedem hundert geistig gesunder amerikanischer Bürger, denen man diese Frage stellen wollte, würden 90 antworten: Einzelne werden sich in den neuen „Kolonien" bereichern; andere werden fette Aemter bekommen; die Inhaber von Transvaaler Goldaktien und anderen Ausbeutungsgesellschaften werden vielleicht viel gewinnen — aber die Masse der Steuerzahler, die keine unmittelbaren wirthschaftlichen Interessen außerhalb des eigenen Landes haben, und doch die große Masse der Steuergelder aufbringen müssen, werden durch die Aufrechterhaltung und Ausdehnung der britischen Herrschaft in fremden Ländern nichts gewinnen—garnichts außer der Verpflichtung, immer und immer mehr zu bezahlen behufs Sicherung des Weltreiches. Sie hätten damit Recht. Das wird dieselben Leute aber wahrscheinlich nicht hindern, Beifall zu klatschen oder doch es ruhig geschehen zu lassen, wenn ihre eigene Regierung der englischen mehr und mehr nacheifert.

Eine erfüllte Prophezeiung.

Das Prophezeien gilt als ein „brotloses" und dabei sehr riskantes Geschäft, indem man sich damit sehr leicht blamiren kann. Das Erstere ist allemal richtig, denn der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande und sonstwo auch nicht viel. Man verlacht ihn zumeist, wenn er seine Prophezeiung macht, und wenn sie später eintrifft, und er sich mit seinem, „Ich hab's ja vorausgesagt," dicke thun will, dann befindet er sich dabei in der Regel in so gewaltig großer Gesellschaft, daß die ihm regelmäßig zu Theil werdende Zurecht- oder Abweisung, „das kann Jeder sagen," sehr gut begründet erscheint. Aber „riskant" ist das Prophezeien durchaus nicht immer. Im Gegentheil; in sehr vielen Fällen ist es so gefahrlos, wie es leicht ist. So mag beispielsweise ein Jeder ohne jegliche Befürchtung, sich möglicherweise zu blamiren, prophezeien, daß auf den Tag eine Nacht folgen, daß die lange und sehnlichst erwartete „Frage" dem holden Mädchen so plötzlich und überraschend kommen, jede gewaltige Reformwelle sich bald im Sande verlaufen und der Mann lange leben wird, der bis in's neunzigste Jahr täglich regelmäßig seine zehn Schoppen Bier und verschiedene Schnäpse „zum Niederschlagen" trinkt. Und ebenso sicher und gefahrlos mag ein Jeder prophezeien, der in seinen Vorhersagungen von der Erkenntniß ausgeht: „Wem der Herr ein Amt gibt, dem gibt er auch Ansprüche und „höheres Streben"."

Wenn man das vorher noch nicht wußte, so wurde es durch die Landpostboten überzeugend nachgewiesen. Als der freie Landpostdienst in Aufnahme kam, betrug das Gehalt der Postboten $300 das Jahr. Durch Erhebungen und Versuche hatten die Postbehörden festgestellt, daß dieses Gehalt durchaus genügen würde, denn die Leute würden ja nur wenige Stunden täglich im Dienst sein müssen und ihre eigene und die Arbeitskraft ihrer Pferde noch anderweitig ausnutzen können. Es fanden sich auch überall genug Leute, die es gern zufrieden waren, gegen solche Löhnung die Arbeit zu übernehmen. Aber die Zufriedenheit hielt nicht an. Kaum waren sie Angestellte Onkel Sams, so begannen sie mehr zu verlangen. Sie vereinigten sich und begannen einen „Druck" auszuüben und drückten so nach und nach ihr Gehalt auf $600 hinauf. Sie drückten weiter und die Folge war das Auftauchen einer ganzen Reihe von Bills, die allesammt ihr Gehalt erhöhen wollten, einige bis auf $1000 das Jahr — vorläufig.

Das Alles ist damals, als die erste Bewilligung für den freien Landpostdienst verlangt wurde, im Kongreß ganz genau vorhergesagt worden. In Wirklichkeit noch etwas mehr. Es wurde gesagt, daß die Landpostboten großen „Einfluß" auf die Wähler ihrer Bezirke erlangen, und die Kongreßmitglieder und Parteien sich beeilen würden, ihnen zu Gefallen zu sein, um ihren „guten Willen" zu erlangen, und daß infolge dessen die Gehälter immer höher steigen würden—bis auf mindestens das Vierfache des ursprünglichen und als „völlig genügend" hingestellten Betrages — bis auf $1200.

So weit sind wir noch nicht gekommen, daß wir aber noch dahin gelangen werden, darüber kann auch nicht mehr der geringste Zweifel bestehen. Das ist ersichtlich aus der Art und Weise, wie die Herren Volksvertreter und die Parteien, bildlich gesprochen, über ihre eigenen Beine fallen, den Herren Landpostboten zu Gefallen zu sein, und wie man jetzt republikanischerseits über den Vorsitzenden des Hausausschusses für Postangelegenheiten herfällt, wegen eines „groben Fehlers", den er beging, und weil er „völlig den Kopf verlor". Dieser haarsträubenden Nachlässigkeit wird er aber bezichtigt, weil er meint, daß $600 das Jahr genug Gehalt ist, so lange es den Landpostboten gestattet ist, „nebenbei" und zugleich mit ihren Postdienst, noch Expreßgeschäfte zu besorgen, als Agenten für Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftshäuser zu fungiren und sonstwie Geschäfte auf eigene Faust zu machen. Er war bereit, den Landpostboten $720 das Jahr zu bewilligen, die man für sie forderte, vorausgesetzt, daß sie ihre Dienste ganz dem Onkel Sam widmeten, und es gelang ihm, die Zustimmung des Ausschusses zu dieser Bestimmung zu gewinnen. Das war aber natürlich nicht, was die Landbriefträger wollten, denn ihre Nebenverdienste belaufen sich auf viel mehr als $10 den Monat, und so wurde von Seite ihrer Fürsprecher eingewendet, jene Bestimmung sei neue Gesetzgebung und neue Gesetzgebung sei in Bewilligungsbills unzulässig. Daraufhin geschah das Unglück, daß Herr Overstreet den Kopf völlig verlor, indem er erwiderte, ebenso sei die Erhöhung der Gehälter auf $720 neue Gesetzgebung. Das vorläufige Ergebniß ist, daß Alles beim Alten bleibt und die Postboten bei $600 Gehalt ihre Nebengeschäfte weiter betreiben mögen.

Darüber ist man in republikanischen Kreisen in Washington nun so entrüstet, daß vom Sprecher verlangt wird, er solle durch eine „Sonderregel" jene alte „Regel", welche neue Gesetzgebung in Bewilligungsbills ausdrücklich verbietet, aufheben und so die Gehaltserhöhung doch noch möglich machen. Es wird offen gesagt, daß dies ein völlig revolutionäres Vorgehen sein würde, aber das Wohl der Partei verlangt es. Der schlimme politische Fehler Overstreets muß wieder gut gemacht werden, wenn man nicht riskiren will, daß die Landpostboten ihre Huld den Demokraten zuwenden, die sich ja schon ins Fäustchen lachen.

In der ganzen, anderthalb Spalten langen Korrespondenz über diesen Fall ist nur von partei-politischen Fehlern und partei-politischen Gefahren die Rede. Die Frage, ob das bisherige Gehalt, angesichts der ausgezeichneten Gelegenheit zu Privatgeschäften, welche der Dienst bietet, nicht wirklich groß genug ist, wurde gar nicht in Betracht gezogen. Wer regiert unter solchen Umständen?

Die Prophezeiung, daß die Landpostboten bald zur heiß umworbenen politischen Macht werden würden, hat sich schon erfüllt, weil nicht das Volksinteresse, sondern ausschließlich das Parteiinteresse in Washington den Ausschlag gibt.

Regierung durch Referendum.

Der Streit über die Bittschrift der Chicagoer Referendums-Liga ist ein lehrreiches Stück Anschauungsunterricht. Besser als lange Auseinandersetzungen es vermöchten, zeigt er die Schönheiten und die interessanten Möglichkeiten der „Regierung durch Referendum," die als neuestes politisches Allheilmittel dem amerikanischen Volke angepriesen wird. Jeder hat davon gehört und kennt die daran geknüpften Verheißungen. Der politische Idealzustand einer Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk — das Referendum soll ihn zur Wirklichkeit machen. Und bemerkt dazu ein ungläubiger Thomas, daß dies doch sehr schwer halten dürfte, so machen die Apostel der neuen Heilslehre ihm sofort seinen Irrthum klar.

Das Volk, so lautet ihre Lehre, ist die verkörperte Weisheit und Tugendhaftigkeit; sein Wille ist stets edel und gut; und das Referendum bildet das unfehlbare Mittel, diesen geheiligten Volkswillen jederzeit und unter allen Umständen zur Geltung zu bringen. Sind unsere Gesetze jetzt voller Mängel und Fehler, so ist das nicht die Schuld des Volkes, sondern ist die Schuld der gewissenlosen Vertreter des Volkes, die gegen dessen Willen handeln. Eben dieser Mißachtung und Uebertretung des Volkswillens werde mittels des Referendums ein Riegel vorgeschoben, indem dadurch auf Verlangen einer gewissen Anzahl Bürger jedwedes Gesetz der Volksabstimmung unterworfen wird. Macht die Legislatur oder der Stadtrath ein Gesetz, das dem Willen des Volkes nicht entspricht, so wird solches Gesetz durch die Referendums-Abstimmung zunichte gemacht. Weigern sich Legislatur oder Stadtrath, ein vom Volke verlangtes Gesetz zu erlassen, so ist wieder das Referendum (in diesem Fall auch „Initiative" genannt) das Mittel, solches Gesetz auch gegen den Willen der erwählten Gesetzgeber in's Gesetzbuch zu bringen. „Nichts leichter als dies," wie jener Kandidat der Architektur im Examen sagte.

Leider zeigt der eingangs erwähnte Streit, wie wenig auch hier Theorie und Praxis sich decken. Die Theorie ist wunderhübsch; die Praxis dagegen sehr viel weniger schön.

Die bekannten Anträge der Referendums-Liga in Verbindung mit der bevorstehenden Stadtwahl zur Volksabstimmung zu bringen, mußte laut des Gesetzes eine Bittschrift eingereicht werden, unterzeichnet von einem Viertel der Wählerschaft, die hier an der letztvorhergegangenen Wahl sich betheiligt gehabt. Es waren darnach rund 93,000 Unterschriften erforderlich. Die Liga ließ sich nicht „lumpen" und brachte, dieweil Papier und Tinte ja wohlfeil sind, sogar 131,908 Unterschriften auf. Leider hat eine Prüfung erwiesen, daß die Unterschriften zum sehr großen Theil nicht, wie das Gesetz es verlangt, von wahlberechtigten Bürgern herrühren. Man hat ferner gefunden, daß ganze Seiten von Unterschriften alle in ein und derselben Handschrift sind. Und ist weiter auf Namen gestoßen wie John D. Rockefeller, Andrew Carnegie, Mark Hanna, Doktor Dowie, Susan Anthony u.s.w.

Auf Grund einer von gegnerischer Seite angestellten eingehenden Untersuchung wird mehr als die Hälfte der Unterschriften als betrügerisch erklärt. Man hat unter den 131,908 Unterzeichnern nur 54,459 gesetzmäßige Wähler gefunden. 77,449 sind Namen von Personen, die man überhaupt nicht finden konnte. 2054 Namen sind doppelt verzeichnet. 3017 Namen sind unleserlich oder sind Namen von Leuten, die nicht in Chicago ansässig sind. Zahlreiche angesehene Zeugen haben in diesem Sinne auf Grund ihrer Nachforschungen vor den Wahlkommissären Zeugniß abgelegt. Dagegen verlangen die Vertreter der Liga, daß die Bittschrift trotz alledem angenommen werde. „Ich gebe zu," sagte der Präsident der Liga, „daß unsere Freunde bei der Sammlung von Unterschriften etwas zu eifrig gewesen sind; sie mögen die Namen ihrer Freunde mit deren Zustimmung unterschrieben haben; vielleicht haben sie auch ganze Bogen vollgeschrieben, um nur schnell eine Menge Namen zu bekommen." Aber die Liga selbst habe mit diesen Unregelmäßigkeiten nichts zu thun gehabt, weshalb man sie denn auch darunter nicht leiden lassen sollte. Ueberhaupt, sagte ein anderer, hätten die Gegner, die keinerlei amtliche Stellung bekleiden, gar kein Recht, gegen die Bittschrift Einwände zu erheben. Daß die Unterschriften in genügender Zahl vorliegen, müsse als genügende Erfüllung des Gesetzes gelten, dieweil es doch einfach unmöglich sei, daß jeder der 130,000 Unterschreiber persönlich seine Berechtigung zur Unterzeichnung erweise.

* * *

Zwischen den beiden Parteien steht nun die Wahlbehörde, die entscheiden soll, was Rechtens ist, ohne selbst es zu wissen oder es ermitteln zu können. Sie hat weder Zeit noch Geld, eine eigene Untersuchung zu führen. Sie kann die 130,000 Unterschreiber oder wieviel es sein mögen, nicht vor sich kommen lassen. Trotz alledem muß sie eine Entscheidung abgeben, und es wird diese Entscheidung, wie sie auch ausfalle, eitel „guesswork" sein. Es gibt keine Möglichkeit, in unanfechtbarer Weise die Wahrheit zu ermitteln. Die Behörde muß entweder die Bittschrift zurückweisen, trotzdem die Unzulänglichkeit der gesetzlichen Unterschriften nicht über jeden vernünftigen Zweifel festgestellt ist; oder sie muß die Bittschrift gelten lassen, ohne einen Beweis dafür zu haben, daß sie auch wirklich die erforderliche Anzahl gesetzlicher Unterschriften enthält.

Und es ist diese Lage der Dinge nicht etwa ein Ausnahmefall, sondern ist genau das, was die „Regierung durch Referendum" als regelmäßige Erscheinung zu zeitigen verspricht. Nichts ist leichter, als in einer großen Stadt jede gewünschte Anzahl von Unterschriften zu erlangen; und nichts schwieriger, als aus einer Liste von hunderttausend und mehr Unterschreibern die Schafe von den Böcken zu sondern. Wie es jetzt unmöglich ist, die (angeblichen) 130,000 Unterschreiber auf Herz und Nieren zu prüfen oder mit Sicherheit von jeder dieser Unterschriften zu bestimmen, ob sie gesetzlich ist oder nicht gesetzlich ist, so würde dies unmöglich sein in jedem ähnlichen Falle. Und so gut jetzt die Referendums-Liga ihre 130,000 Unterschriften „mit Hilfe übereifriger Freunde", zusammengebracht hat, so gut würde jede Straßenbahn-Gesellschaft und jede sonstige Korporation die erforderlichen Unterschriften sich zu verschaffen wissen, um ein ihr nicht passendes Gesetz zu beseitigen, oder vermittels des Referendums sich begehrte Privilegien oder sonstige Vortheile zu sichern.

Die Referendums-Mühle, die so herum geht, geht auch so herum. Kann man sie zugunsten des Volkswohls in Bewegung setzen, so kann man sich ihrer nicht minder bedienen zur Förderung volksfeindlicher Sonderinteressen. Das liebe Volk, beständig von einer Abstimmung zur andern gehetzt, würde nicht bloß trotz seiner gerühmten Allweisheit sich in den ihm zur Begutachtung vorgelegten, verschrobenen und verklauselten Gesetzentwürfen sich sehr häufig nicht zurecht finden können, sondern würde aller Erfahrung gemäß auch immer wahlmüder und gleichgiltiger werden, je häufiger seine Entscheidung angerufen würde. Bleibt schon jetzt, bei nur zweimaliger Wahl im Jahre, nicht selten die Hälfte der berechtigten Wähler den Stimmplätzen ferne, so würde die Betheiligung selbstverständlich noch viel mehr zusammenschrumpfen, wenn das Referendum vielleicht jeden Monat oder gar jede Woche seine Abstimmung brächte. Und es würden in der Regel nur noch diejenigen wählen, und die Wahl entscheiden, die an der betreffenden Vorlage ein besonderes Interesse haben und mit dem größten Geldsack den Wahlkampf führen. Statt der Regierung durch das Volk käme die Regierung durch Kapitals- und Korporationsinteressen.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Ave. und Division Str. — **Zwei Läden** — Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Für Frühjahr und Ostern

empfehlen wir die folgende Auswahl von Herren-Anzügen und Ueberziehern als ganz besonders preiswürdig für solche Qualitäten in Stoff, Facon und Machart.

Herren-Anzüge—Feine reinwoll. blaue Serges, fancy Worsteds und Thibets, in allen Größen....................$10

Herren-Anzüge—Neue dunkelgraue Effekte u. fancy Tweeds und Worsteds von ausgezeichnetem Fabrikat............$15

Herren-Anzüge—Ausgewählte unfinished Worsteds und sehr moderne neue hellgraue Effekte.........................$20

Herren-Anzüge—Feinste importirte fancy Worsteds und Tweeds von ausgezeichneter Güte in Schnitt u. Arbeit, $25

Frühjahrs-Ueberzieher (wasserdicht), in braun und grau, moderner langer Schnitt, speziell zu.................$11

Frühjahrs-Ueberzieher, neueste helle und dunkle Coverts, Worsteds und fancy Tweeds..................$10 bis $25

Hüte—Korrekte Frühjahrfacons und Farben in Derbys und weichen Hüten......................$2, $2.50 und $3

Hemden — Perlgraue, dunkelgraue und kornfarbige Effekte, ausgezeichnete Qualitäten..................................$1

Handschuhe— „Adlers" Fabrikat, in allen modernen Frühjahrsfarben.......................................$1

Halstrachten—Für Ostern, anziehende Novitäten in Four-in-Hands, Ascots und Tecks...............................50c

Schuhe—Unser „Elk", ein ausgezeichneter Schuh in allen neuen Frühjahrsleisten für Herren und Damen..........$3

Knaben-Anzüge.

Zwei-Stück-Anzüge — Feine reinwollene blaue Serges, — Größen 8 bis 16 — für..............................$3

Norfolk-Anzüge—Vorzügliche reinwollene fancy Tweeds, schöne Muster, Größen 4 bis 15..........................$3.50

Buster Browns, wie Abbildung, neue Russian Blouse Anzüge, neueste Frühjahrsmuster, Größen 2½ bis 6...........$4

Drei-Stück-Anzüge — Beste Qualitäten fancy Worsteds und Tweeds, Größen 8 bis 16............................$5

Konfirmations-Anzüge (mit Kniehosen) — Die größte und anziehendste Auswahl in der Stadt, ausgezeichnet im Stoff sowohl als in der Arbeit und im Besatz — zu........................$5 bis $12

Die Große Oper.

Gala-Aufführung von „Figaros" Hochzeit.

Wie vorher die „Zauberflöte", so ist gestern auch das zweite, während des Gastspieles der Großen Oper zur Aufführung gebracht Mozart'sche Werk „Figaros Hochzeit", vor dichtbesetztem Hause gegeben worden. Die Damen Gadski und Sembrich — jene die Gräfin Rosina und diese die neckische Kammerzofe Susanna darstellend — wetteiferten wiederum mit einander, und da das Publikum nicht zu entscheiden vermochte, welcher von ihnen die Palme gebühre, so überschüttete man beide mit Applaus. Herr Campanari als „Figaro" schien nicht bei gutem Humor zu sein. Sein Spiel ließ deshalb zu wünschen übrig, doch entsprach er in gesanglicher Hinsicht allen Anforderungen, die seine Rolle an ihn stellte, um so besser. Herr Journet, als Graf Almaviva, machte einen stattlichen Eindruck und sang desgleichen. Frl. Seygaard errang in der Rolle des „Cherubine" einen sehr hübschen Erfolg. — Frl. Baurmeister, welche an diesem Abende als Opernsängerin von dem Chicagoer Publikum Abschied nahm, hatte sich mit der unbedeutenden Partie der „Marcelina" zu begnügen, was Manchem leid gethan hat, der diese als Darstellerin und Sängerin gleich tüchtige Dame im Laufe der Zeit schätzen gelernt hat.

Morgen, Samstag, finden die Schlußvorstellungen der Großen Oper statt. Nachstehend folgt das Programm für dieselben, nebst Angabe der Besetzung:

Nachmittags— „Carmen", von Bizet.

Carmen	Emma Calve
Micaela	Marguerite Lemon
Frasquita	Paula Ralph
Mercedes	Josephine Jacoby
Don Jose	Franz Naval
Escamillo	Giuseppe Campanari
Zuniga	Herr Begue
Morales	Herr Guardabassi
Dancairo	Herr Dufriche
Remendado	Herr Reiß
Dirigent	Felix Mottl.

Beginn der Vorstellung—2:00.

Abends— „Die Götterdämmerung", von Richard Wagner.

Brunnhilde	Johanna Gadski
Gutrune	Marion Weed
Waltraute	Louise Homer
Wellgunde	Paula Ralph
Floßhilde	Josephine Aronold
Woglinde	Camille Seygard
Siegfried	Ernst Kraus
Hagen	Robert Blaß
Gunther	August Muehlmann
Dirigent	Alfred Hertz.

Beginn der Vorstellung—7:30.

Erinnerungsfeier.

Die Schleswig-Holsteiner gedenken der Erhebung ihres Vaterlandes.

In der geschmackvoll geschmückten Nordseite-Turnhalle begingen gestern die hiesigen Schleswig-Holsteiner eine Erinnerungsfeier an die Erhebung Schleswig-Holsteins vom dänischen Joch. Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch ein recht bedeutender, und die Mitglieder der festgebenden Vereine, Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungsverein, und Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein, hatten sich beinahe vollzählig eingefunden. Die Leistungen des Sängerbund, sowie die der übrigen Mitwirkenden, waren ausgezeichnet; besonders der Vortrag des Liedes „O Welt, Du bist so wunderschön", seitens des Sängerbundes, hatte rauschenden Beifall zur Folge. Herr Sophus Dabelstein hielt die, öfter durch Beifall unterbrochene, Festrede, in welcher er darauf hinwies, daß man ein guter Amerikaner sein könne, ohne deshalb sein Vaterland vergessen zu müssen. Er ging dann auf die Geschichte Schleswig-Holsteins über, wie es sich von Dänemark losriß und nun ein blühendes und gedeihendes Land ist. Er gedachte auch der Männer, die im Jahre 1848 den Anstoß zu der Erhebung gaben, die später zur Angliederung an Deutschland führte. Die in jeder Beziehung erfolgreich verlaufene Festlichkeit schloß mit einem Ball.

Lokalbericht.

Neue Telegraphen-Gesellschaft.

Unter dem Namen „United States Telegraph Co." hat in Springfield eine Aktien-Gesellschaft Körperschaftsrechte erworben, welche im telegraphischen Nachrichtendienst mit der „Western Union" und der „Postal Telegraph Co." in Wettbewerb zu treten beabsichtigt. Die neue Gesellschaft will ihren Betrieb vorläufig auf das Gebiet zwischen Duluth, St. Louis, Chicago und Omaha, bezw. Kansas City beschränken, später aber nach dem Osten ausdehnen. Zu den Inkorporatoren gehören die Herren G. Watson French, Harry Rubens, Henry L. Turner, Harry D. Critchfield und Henry E. Weaver. — Letztgenannter Herr, der vor Kurzem aus der „Weaver Coal and Coke Co." ausgeschieden, ist auch Haupt-Aktionär einer neuen Kohlenfirma, der „Henry E. Weaver Coal Co.", die sich gestern mit einem Aktienkapital von $125,000 hat inkorporiren lassen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margaretha Schlee

aus Nordhalben, Bayern, im Alter von 82 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen nach schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, am Donnerstag Abend um halb elf Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 11 Uhr, vom Trauerhause, 10907 State Str., Roseland, nach der St. Bonifazius Kirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas, Sebastian, Georg und Johann, Söhne.
Margaretha, Tochter.
Kunigunda, Margaretha, Augusta und Margaretha, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

August Becker

im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen nach kurzem Leiden am 24. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1056 Nelson Str., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Becker geb. **Frieley**, Gattin.
Carrie, Henry, Frank, August, Andrew, Hugo, Louise, William und **Minnie**, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

K. U. V. Einigkeit.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unsere Brüder

Gottlieb Bautz

und

Otto Bautz

gestorben sind. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Halle des obengenannten Vereins zu versammeln, um den Brüdern die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Brethauer, Präsident.
Hermann Böhning, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Frey

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 72 Emma Str., nach dem Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Frey, Gatte.
Auguste, Franz, Paul und **Marie**, **Kinder**, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Robert Bartz

am Mittwoch Morgen um 7 Uhr im Alter von 37 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1774 N. Hamilton Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bartz, Gattin.
Charlie, Paulie, Elmer, Söhne.
Helene Wiesse, Schwester. dofr

Todes-Anzeige.

Mitglieder der St. Gertruds Branch 457 K. C. B. A. werden gebeten, Notiz zu nehmen.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minna Wiese geb. **Hoppenrath**

am 24. März im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, vom Trauerhause, 25 Iowa Str., um 1 Uhr, nach Concordia.

Louis Wiese, Gatte.
Wilhelm Wiese, Sohn.
Augusta und **Helene Wiese**, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Steffens

im Alter von 73 Jahren am Donnerstag Abend 8.25 sanft im Herrn gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, Morgens 8.30, vom Trauerhause, 362 Orchard Str., nach der St. Michaels Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Steffens, Gatte, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Albert Maaß

am 25. März, Morgens 1 Uhr 55 Min., im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, Nachmittags 1.30, vom Trauerhause, 94 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Engelbarth Maaß, Sohn, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Agnes Hoppen geb. **Stumpf**

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 612 W. 45. Str., nach der St. Georgs Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Grade, Tochter.
Daniel Grade, Schwiegersohn. frsa

Gestorben: Ferdinand Gundelach, 65 Jahre alt, geliebter Gatte von Frieda Gundelach, Vater von Dora Thiesen und Lizzy O'Brien. Beerdigung am Sonntag, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 1242 Roscoe Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. frsa

Gestorben: Carl Ludwig Waechter, geliebter Vater von Mrs. Geo. A. Henrich und Harry Waechter und Mrs. Rosie Maltby. Beerdigung am Sonntag, den 27. März, 11 Uhr, von der Vault auf dem Montrose Friedhof.

Zur Erinnerung

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Nichte

Anna Engelhardt

nach langem Leiden im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Vormittag um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1042 S. Irving Ave., nach der St. Pauls Kirche, und dann per Kutschen nach dem Archer Ave. Depot, von dort nach dem St. Mary's Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Eva Engelhardt, Schwester Conradina Engelhardt, Barbara Dein, Schwester.
Johann und **Peter Engelhardt**, Brüder.
John und **Andrew Bayerkuhmlein**, Onkel.
Eva Feulner, Tante.

THE AUDITORIUM—Letzte Woche.
Vom Metropolitan Opernhaus, New York.
Unter Direktion von Heinrich Conried.

GROSSE OPER.

Freitag, 25. März: „Tosca"; Samstag-Matinee: „Carmen"; Samstag Abend: „Die Götterdämmerung".
Sitze: $1.50, $2.00, $2.50, $3, $3.50. Logen $30.
Das Weber Piano wird gebraucht. dofrsa

5. Stiftungs-Fest,
verbunden mit Schauturnen und Ball, des
Turnverein La Salle
Samstag, den 26. März, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Anfang 7.30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. mz20,25

1. Stiftungs-Fest, Unterhaltung und Ball, des
Immergruen Frauen-Verein
am Samstag, den 26. März 1904, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. mz19,25

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr — EMIL GASCH.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu verkaufen. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken Tel.: Central 2904. 1bll

N. WATRY & CO.,
99 Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Diplomatische Reise.

Herr Hopkins legt Drähte zum Kampf gegen Hearst.

Die Postmeister im County Lake.

Regsamkeit im Lincoln Park; die neuen Pfleglinge. — Städtische Kohlenlieferung. — Gehaltsforderungen. — Die Ohnmacht des Polizeichefs, und seine Befehle.

John P. Hopkins, Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses, hält heute in New York Kriegsrath mit anderen demokratischen Politikern, wobei namentlich der Wahlfeldzug des Herrn W. R. Hearst zur Sprache kommt. Hopkins hatte vorher durch seine Leutnants Mounts, Hogan, Sullivan und Brennan einen genauen Situationsbericht erlangt. Hopkins begünstigt die Nomination von Richter Alton B. Parker, will aber auch zu ergründen versuchen, ob irgend eine Möglichkeit der Nomination von Grover Cleveland vorhanden ist. Nach Hopkins Rückkehr will er eine Bewegung ins Werk setzen, um sich die Herrschaft im Staatsparteiausschuß auch fürderhin zu sichern, denn sollte Hearst in der demokratischen Staatskonvention die Mehrheit haben, so würde sicher auch Herr Hopkins aus jenem wichtigen politischen Posten verdrängt werden.

Der Nationalabgeordnete Geo. E. Foß bestreitet zwar, daß er die Postmeister im County Lake angewiesen habe, für Col. Lowden einzutreten, aber es ist doch eigenthümlich, daß sämmtliche Postmeister in jenem County sich plötzlich für diesen Kandidaten ins Zeug werfen, und der in Waukegan nur durch die gewaltige Erbitterung seiner Deneen freundlichen Parteigenossen gezwungen werden konnte, sich wieder ausschließlich seinen Amtsgeschäften zu widmen. In jenem County fanden heute die Vorwahlen statt.

In Lake View sind M. J. Faherty und Alex J. Johnson, Chefclerk in der Abtheilung für Fahrhabe der Revisionsbehörde, als Kandidaten für das Amt des Steuereinschätzers aufgetreten. Flaherty rechnet auf Lowden und Lorimer als Bundesgenossen, und Johnson führt seine Fähigkeiten ins Feld, schwingt gleichzeitig aber ein Deneen-Banner.

Boß Lorimer hat seine Wardkapitäne antreten lassen, um sie zu scharfem Kampf für Lowden aufzufordern, und in seiner Geschäftsstelle im Rookery-Gebäude wimmelt es von ihnen. Er gesteht angeblich Deneen den Sieg zu; in der 4., 5., 9., 10.,, 11., 12., 18., 19., 34. und 35. Ward sind keine Versuche soweit gemacht worden, Deneen zu bekämpfen, doch soll Lorimer dort das Heft in Händen haben.

In der Stadtwahl am 5. April werden die Stimmgeber über die Frage abzustimmen haben, ob das Miller-Gesetz in Chicago in Kraft treten soll, welches die Stadt ermächtigt, Straßenbahnen zu erwerben, zu bauen, zu betreiben und zu pachten.

Auf der Südseite werden die Bürger über zwei weitere Fragn abstimmen, nämlich:

Soll die Südparkkommission den Bau eines Gebäudes für die John Crerar-Bibliothek im Grant Park, zwischen Madison und Monroe Str., zum Kostenpreise von $1,000,000 gestatten?

Soll die Südparkkommission eine Steuer von einem halben Mill zur Erhaltung von Museen, welche jetzt bestehen oder errichtet werden mögen, erheben?

Der Verband der Geschäftsleute und Grundbesitzer an der West North Ave. hat beschlossen, Ald. Beilfuß von der 15. Ward zu unterstützen.

In Evanston sind drei Angestellte der Chicago & Northwestern-Bahn als Stadtraths-Kandidaten aufgetreten, nämlich Jas. W. Branch, Wm. G. Northcutt und E. J. Williams, in der 2., 4. und 6. Ward; ihre Gegner erklären, daß die genannte Bahngesellschaft Einfluß auf den Stadtrath zu erlangen sucht, weil die Frage der Höherlegung der Geleise dort zur Verhandlung kommen wird.

* * *

Der Wahlrath wird morgen oder Montag über den Einwand gegen das Gesuch der Referendumliga entscheiden, der sich darauf stützt, daß von den 131,900 Unterschriften des Gesuchs der Liga 77,449 nicht die von registrirten Stimmgebern seien. Dagegen warf der Anwalt der Liga ein, daß für jene Behauptung keine gesetzlich anerkannten Beweise erbracht worden seien; ferner: wenn fünf Personen einem Massengesuch der Stimmgeber Einhalt gebieten könnten, so werde das Gesetz über die öffentliche Wohlfahrt und das verfassungsmäßig jedem Bürger garantirte Petitions-Recht illusorisch, auch wenn die Behörde entscheiden sollte, daß jede Unterschrift auf solchem Massengesuch eidlich beglaubigt werden müsse.

In Schmitz' Halle in der 26. Ward findet heute Abend eine demokratische Versammlung im Interesse von Peter Reinberg, dem demoratischen Stadtrathskandidaten, statt. In der 27. Ward hoffen die Demokraten, Stadtvater Butler mit ihrem Kandidaten Anthony W. Schwane zu schlagen. Ald. Leachman leitet Schwanes Wahlfeldzug.

Im Lincoln Park wird seit dem Verschwinden des Schnees wieder stramm gearbeitet, die Erdarbeiten, wie Auffüllungen, Anfuhr von neuer Erde, wurden den ganzen Winter über fortgesetzt, aber jetzt sind 200 Leute angestellt worden, um neue Fahrwege und eine gerade Einfahrt von der Garfield Ave. und Nord Clark Straße anzulegen, sowie die nöthigen Ausbesserungen zu machen. An der Einfahrt von der Garfield Ave. haben sich viele Kraftfahrer-Unfälle zugetragen, was auf die gewundene Anlage des Weges zurückgeführt wurde; deshalb wird der Fahrweg jetzt zu einem geradlinigen gemacht. In den Thierhäusern und an den Einfriedigungen der einzelnen Abtheilungen wird fleißig gearbeitet, auch die Ball- und Tennis-Spielplätze werden hergerichtet, die Toboggan-Bahn ist schon vor ein paar Wochen wieder beseitigt worden.

Der Oberthierrath Cy de Vry schwimmt seit der Ankunft seiner neuen Kostgänger natürlich in eitel Wonne. Die beiden „Elephantenküken" haben es ihm besonders angethan. Er hat sie jetzt ölen lassen und sucht sie durch Liebkosungen an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Der kleinere derselben, „Joe", schwankt noch immer hin und her, die Folge der langen Seereise, und „Beß", die alte Elephantenmutter, macht sich über dieses Gebahren lustig und wirft Heuballen nach dem kleinen Rassegenossen. „Cy" hofft, den kranken kleinen Orang-Utang durchzupäppeln. Derselbe ist erst vier Monate alt und kränkelt seit dem Tode seiner Mutter. Diese ging auf der Seereise ein.

* * *

Die Verträge für die Kohlenlieferung an die Stadt für die nächsten 12 Monate sind an folgende Firmen zu beigefügten Preisen vergeben worden:

Busse Coal Co. — Chicago Ave. Wasserwerks-Anlage, Stückkohle, $2.87; Nußkohle, $2.77.

Miami Coal Co. — 22. Str. Pumpstation, Stückkohle, $2.85; Springfield Ave. Pumpstation, Stückkohle, $2.53; Harrison Str. Pumpstation, Nußkohle, $2.68; Washington Heights und Norwood Park, Stückkohle, $3.94.

Edgewater Coal Co. — Lake View Wasserwerksstation, Stückkohle, $3.65.

Dearborn Coal Co. — 68. Str. Pumpstation, Stückkohle, $2.37; Stadthalle, Stückkohle, $2.75; 14. Str. Pumpstation, Stückkohle, $2.87.

Scully-Kostner Coal Co. — Central Park Pumpstation, Stückkohle, $2.45; Süd Halsted Str.-Brücke, Stückkohle, $2.72.

Dearborn Coal Co. — (Abwasser-Pumpwerke, lauter Stückkohle) 70. Str., $2.55; 73. Str., $2.55; Woodlawn, $2.90; Kensington, $2.90; Pullman, $2.55; Fullerton Ave., $2.50.

L. E. Gosselin hat seit neun Monaten die Arbeit eines Hilfskämmerers und als Rechnungsführer gethan; ersterer Posten wird mit $4500, letzterer mit $3000 besoldet. Herr Gosselin glaubte nun Anspruch auf das höhere Gehalt zu haben, die Zivildienstkommission hat ihn aber abgewiesen.

Ernest B. Stewart, welcher vor etwa zwei Jahren vom Gesundheitskommissär als Superintendent der Milchinspektion abgesetzt wurde, trotz der Weigerung der Zivildienstkommission, die Entlassung gutzuheißen, hat die Stadt auf $3802 Gehaltsrückstände verklagt.

* * *

Der Stadtrathsausschuß für Geleiseerhöhung hat empfohlen, daß der Uebergang der Western Indiana-Bahn an der 63. und Wallace Straße durch Pfeiler gestützt werde, statt durch eiserne Hängebalken, da an diesen sich wiederholt Personen beim Besteigen von Zügen gestoßen und verletzt haben.

Ald. Dunn hat bishang vergebens nach einem Kollegen gesucht, welcher die Wiedererwägung der Anti-Freipaß-Vorlage beantragen wird, was nur einer von den 29 thun kann, welche für deren Ueberweisung zu den Akten gestimmt haben. Herr Dunn erklärt das Freipaß-Uebel für einen kleinen Grabsch, der den Stadtvätern kaum über $50 das Jahr erspare. Er hat den Kampf noch nicht aufgegeben.

Die Ohnmacht des Polizeichefs in der Polizeiverwaltung tritt bei jeder Gelegenheit hervor; und dann sucht der Polizeichef sich mit Grobheiten und neuen Erlassen zu schützen. Polizist Howe brachte gestern Abend unter dem Gelächter seiner Kameraden John Duff nach der Bezirkswache an der Harrison Straße, weil Duff auf den Bürgersteig gespieen hatte. In jenem Bezirk ist das Spucktübel unter den zahllosen Eckenstehern namentlich verbreitet, aber seit längerer Zeit ist Niemand mehr deswegen verhaftet worden. Ein Polizist, der nun dem Befehl des Polizeichefs gemäß handelte, wurde ausgelacht, und der Polizeichef will jetzt — jenen Befehl wiederholen.

Hingegen haben sich einige Polizisten jenes Bezirks aufgerafft, um Zigarrenhändler zu verhaften, welche die auf den Verkauf von Zigaretten ausgesetzte Lizens umgehen, indem sie Zigarettentabak und Zigarettenpapier verkaufen. Henry Gentz, 14 S. Water Str., und John Smelling, 38 Clark Str., wurden dieserhalb um je $25 und die Kosten gestraft, und Haftbefehle erwirkt gegen A. Sieferman, 185 Washington Str.; A. Edelman, 163 Van Buren Str.; John Brady, 64 Adams Str.; E. M. Hursh, 89 Fifth Ave.; C. M. Maurer, 190 Clark Str.; M. Echelburg, 10 State Str., und J. W. McKay, 213 5. Ave.

Als Milchpantscher wurden Castor & Beveridge, 30 State Str., und Frau A. Mellis, 1404 Wabash Ave., in je $10 Strafe genommen, und weil sie die Vorschrift über die Anbringung von Rettungsleitern nicht befolgt hatten, wurden J. Solomon, 236 O. Division Str., um $200 und Kosten, Regelin, Jenson & Co. Reaper-Gebäude, und A. Ziegenhagen, 1137 W. 12. Straße, um je $100 und Kosten bestraft.

C. D. Magirus in Ulm an der Donau hat dem Feuerwehrchef eine Auto-Feuerspritze angeboten, und der Entwurf gefällt, bis auf einige Kleinigkeiten, dem Chef sehr. Er erklärt, daß die Ersparung an Bespannung eine sehr bedeutende sein und der Löschdienst auch sonst durch Einführung solcher Fuhrwerke gehoben werden könnte. Für den 2. April sind Lieferungs-Angebote auf fünf Dampfspritzen ausgeschrieben.

Infolge des gestrigen Schubs in der Polizei stehen folgende Beamte jetzt an der Spitze der Anwärterliste für Beförderungen:

Zum Leutnant — John J. Sheehan, James E. Doherty, Walter J. Donovan.

Zum Wachsergeanten — Joseph D. King, John W. Hayde, George Hutchinson.

Zum Patrouillesergeanten — William F. Coughlin, Thomas Hayes, William H. Morrissey.

Zum Detektivsergeanten — Guy Stone, Patrick H. Nagle, Austin B. Wookey.

Ein Mißverständniß.

Frau D. H. Moses hat sich nicht über Richter Mayer beschwert.

Vor etlichen Tagen wurde in der „Abendpost" über die Beschwerde einer Frau D. H. Moses, Gattin eines Konstablers dieses Namens, berichtet, die sich beklagte, weil ein gegen ihren Gatten gerichtetes Prozeßverfahren wiederholt verschoben wurde. Zur Zeit schwebten zwei Klagen gegen Moses, eine wegen böswilligen Verlassens seiner Gattin und eine wegen thätlichen Angriffs. Jene wurde im Harrison Str.-Polizeigericht anhängig gemacht. Diese aber beim Polizeirichter Mayer. Es scheint nun, daß Frau Moses' Beschwerden sich gegen die Rechtspflege im Gericht an der Harrison Str. richtete, wo der Fall vier oder fünf Mal auf nichtige Vorwände hin verschoben wurde, und nicht gegen Richter Mayer, der eine einmalige Verschiebung des vor ihm schwebenden Klagefalls unter den obwaltenden Umständen nicht verweigern konnte. Moses wurde übrigens gestern im Gerichte an der Harrison Str. unter $800 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Kurz und Neu.

* Eine Lanze für die Tüchtigkeit und Pflichttreue der städtischen Polizei wurde gestern in der Konferenz der „Child Saving Society" von Sekretär Lamonte gebrochen. Derselbe ließ in einer längeren Ansprache den Polizisten warme Anerkennung widerfahren und stellte den Kapitän Piper, welcher erklärt hat, es fehle im Polizeidepartement an Mannszucht, als einen traurigen Gamaschenknopf hin.

Bedeutend übertrieben.

Es scheint, daß die kleine Reiberei am letzten Sonntag Abend, anläßlich eines Tanzvergnügens in der Wicker Park-Halle, bedeutend übertrieben wurde. Es hatten sich etliche Theilnehmer der Festlichkeit für kurze Zeit aus dem Saale entfernt, und als sie zurückkehrten, wurde ihnen von dem Thürhüter der Eintritt verwehrt, weil sie keine Eintrittskarten hatten, die sie jedoch schon früher gelöst hatten. Es kam zu einer Auseinandersetzung, die damit endete, daß sämmtliche Theilnehmer, darunter auch Herr Philipp Hild, Nr. 242 Larrabee Str., nach der nächsten Polizeiwache gebracht wurden. Herr Hild befand sich nebst seiner ganzen Familie schon Nachmittags in der Halle, somit hatte der Thürsteher kein Recht, ihm den Eintritt zu verweigern, und Herr Hild gerieth dadurch ganz unverschuldet in eine ungemüthliche Lage. Herr und Frau Hild sind angesehene Mitglieder mehrerer Vereine.

Wundärzte greifen zum Messer,

während ein einfaches Hausmittel heilt.

Weshalb empfehlen Aerzte stets eine Operation für die Heilung von Hämorrhoiden oder Piles? Sind sie unbewußt beeinflußt von den Behauptungen der Wundärzte, die den Satz aufstellen, daß alle anderen Behandlungen nur Linderung zu bringen vermögen und daß das Messer das einzige Mittel zur Heilung bietet?

Es könnte keinen größeren Irrthum geben, denn die allerschwersten Fälle von Hämorrhoiden werden nachhaltig geheilt durch den Gebrauch der Pyramid Pile Cure, das in Zäpfchenform direkt auf den Sitz des Leidens gebracht wird und die Ursache entfernt, was eine Operation nicht vermag.

„Ich habe seit über vierzig Jahren an Hämorrhoiden gelitten, und nachdem ich alles versucht hatte, wovon ich hörte oder las, ohne Nutzen oder Linderung zu erzielen, beschloß ich, mit dem Pyramid Pile Cure einen Versuch zu machen, und ich kann wahrheitsgemäß behaupten, daß es mich vollständig befriedigt hat; es ist ein wunderbares Heilmittel. Das Bluten hat vollständig aufgehört, das Heraustreten ist verschwunden, es ist kein Jucken mehr vorhanden und ich bemerke nirgends irgend welche Anschwellung; ich befinde mich thatsächlich wie neugeboren.

„Ich mußte mehrere Jahre ein Bruchband tragen, um den Leib zu halten, aber ich habe es jetzt abgelegt, nachdem ich nur sechs Schachteln der Pyramid Pile Cure gebrauchte. Ich glaube, daß nach vierzigjährigem Leiden die Ausgabe von sechs Schachteln nur geringfügig ist, um solchen angenehmen Wechsel hervorzurufen, denn seit den letzten acht Jahren konnte ich keine Arbeit verrichten, wobei ich mich bücken mußte. Ich empfehle Pyramid Pile Cure Allen, mit denen ich in Berührung komme, denn ich betrachte sie als unschätzbar." Geo. W. Ivey, Confederate Soldiers Home, Richmond, Va.

Wir verbürgen für die Wahrheit und Genauigkeit obigen Zeugnisses und rathen allen Leidenden, ein fünfzig Cents Packet dieses berühmten Mittels in der nächsten Apotheke zu kaufen und es heute Abend zu versuchen. Nehmt nichts Anderes und beachtet, es gibt kein „ebenso gutes" Mittel.

Die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., veröffentlicht ein kleines Buch über die Ursachen und Heilung von Hämorrhoiden und verschickt es gern an jede Adresse. dis

Männer-Handschuhe-Verkauf, 85c

Oster-Handschuhe, in allen beliebten Frühjahrs-Farben — sie bilden eine kleine Partie von „Adlers berühmten amerikanischen Handschuhen, nicht gestempelt, 1 Clasp, Pique genäht, sämmtlich garantirt, 85c. **85c**

Dents englisch gemachte Handschuhe, Frühjahrs-Importation, Pique, beste Auswahl Farben, 1.85.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Tel. Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Card System Specials

Bedeutend herabgesetzte Preise für morgen, 3 bei 5 Kabinet, eine Schublade, bestes viertelgesägtes Eichen, Antique-Politur, zu dem Bargain-Preis, 1.95. **1.95**

Office Ticklers, 4x6, viertelgesägtes Eichen, feine Politur, herabges. f. Samstags-Verkauf auf 45c.

Karten, leichte Sorte, 3 bei 5, schlichtweiß, Buff, Salmon und blau, „perforated, ausgezeichnet guter Werth, 70c.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Tausende zur Auswahl

Bringt den Knaben morgen hierher und laßt ihn wählen von dem größten Vorrath schwarzer und blauer Kleider, der je nach Chicago gebracht wurde. Es befinden sich tausende hübscher Konfirmations-Anzüge auf unseren Verkaufstischen.

Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß die Preise korrekt sind, oder wir würden es nicht unternehmen, so viele abzusetzen.

Konfirmations-Anzüge 7 bis 16 Jahre, doppelknöpfig, mit Kniehosen.

Ein reinwoll. blauer Serge und ein schwarzer Clay Worsted, wir garantiren beide als echtfarbig. Sie sind anderswo in Chicago nicht zu diesem Preise zu haben, 2.95. **2.95**

Ein feiner schwarzer unfinished Worsted, sehr kleidsam, **3.95**

Feine blaue Serge, feines Italian Körperfutter, gar. echtfarbig. zu **3.95**

Ein netter schwarzer Thibet, beste Qual., **6.50**

Konfirmations-Anzüge 9 bis 16 Jahre, drei-Stück, mit Kniehosen.

Schwarze Clay u. blaue Serge, beide reinwollen und echtfarbig, Rock, Hosen und Weste zu einander passend, ein Konfirmations-Bargain, den Ihr schätzen werdet, zu 3.95. **3.95**

Hochfeine blaue Serge, Italian Cloth Futter, **$5**

Reiner schwarzer Clay Worsted, die beste je verkaufte Qualität, zu **$5**

Ein netter hochfeiner Thibet, sehr fein, weich, handgeschneidert, zu **7.50**

Konfirmations-Anzüge 14 bis 20 Jahre — für große Knaben, mit langen Hosen.

Serges in blau, Clays in schwarz. Die reinwollene Qualität, die gewöhnlich in den meisten Läden zu $10 verkauft wird. **7.75** Alle Größen, passend für Knaben von 14 bis 20 Jahren, 7.75.

Feine schwarze Thibets, sollten $3.00 mehr kosten, zu **10.50**

Thibets, prachtvoll geschneidert, einfach- und doppelknöpfig, **11.50**

Thibets, in feinster Qualität u. handgeschneidert, zu **$15**

Jahres-Verkauf von Cravenette Frühjahrs-Ueberzieher für Männer

8.75 Vergeßt nicht, unser Verkauf ist immer noch im Gange. Das Ueberschuß-Lager von vier verschiedenen Fabrikanten, zu Preisen verkauft die eine Ersparniß von völlig einem Drittel bedeuten — über 100 Facons im Ganzen. Der größte Verkauf seiner Art, der jemals in Chicago abgehalten wurde — 8.75, 12.50, 14.75 und aufwärts bis zu 27.50. **14.75**

Mädchen-Uhren, $5

Feine emallirte Chatelaine Misses-Uhren, mit dazu passender Nadel, Plusch Kästchen, vergold. Zentren, — Turquoise, Navy, blau, roth und grün, morgen, $5. **$5**

$20 17-Jewel Männer-Uhren, adjustirtes Elgin, Waltham od. neues Modell Nickel Hampden Werk, hübsch gravirt. 20-Jahre Gehäuse, tadelloser Zeitmesser, morgen zu $15.

Mädchen-Suits, $10

Eton und Blouse Style, gemacht von Cheviots, Broadcloths und Novelty Mischungen; haben die populären Schulter-Capes, mit fancy Braid besetzt, Waists mit Satin Romaine gefüttert, volle Flare Skirts, zu $10. **$10**

Mädchen-Reefers, $3.95. Reinwollene Thibets, blau und braun, neuer loser Coat-Style, Braid besetzt, besticktes Emblem auf linkem Aermel, 6 bis 14, $3.95.

Schöne Oster-Schuhe für Herren und Damen morgen, 2.40

Zwei riesige Einkäufe von elegantem Schuhzeug für Männer und Damen gerade vor Ostern — Schuhe, die auch die größten Kritiker zufriedenstellen werden, zu einer guten Preis-Ersparniß.

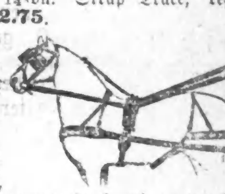
2.40 Kidskin Schuhe und Oxfords. Lackleder-Schuhe und Oxfords. Kalbleder-Schuhe und Oxford. In neuesten Styles und Facons. $3.00, $3.50 und $4.00 Werthe

Konfirmations-Schuhe für Knaben und Mädchen, bessere Facons und Preise als je, Kid, Patentleder und Kalbleder-Schuhe, die von ebenso guter Facon und ebenso dauerhaft sind wie Männer- und Damen-Schuhe — $3, 2.50, $2, 1.65, 1.50 und 1.25. **1.50** **1.25**

Pferdegeschirr-Verkauf

Feine neue Partie von 100 Sets assortirter Buggy-Geschirre, in vier verschied. Styles, echter Gummi- oder Messing-Beschlag, schwere V-Facon Kummet oder gerade, $1\frac{1}{8}$ oder $1\frac{1}{4}$-zöll. Strap Trace, regulär $16.75, zu 12.75. **12.75**

Expreß-Geschirr, für Grocery- oder Laundrywagen, $1\frac{1}{4}$-zöllige Trace, $3\frac{1}{2}$-zöll. Sattel, Kummet u. Hames, oder Brust-Kummet, stark wie gutes Leder immer ist; regulär $13.45, zu $10. **$10**



Farm-Geschirre, gute starke, dauerhafte $1\frac{1}{2}$-zöllige Geschirre, $15.

Wagenschmiere, Frazer's, per Box, 5c.

Geschirr-Dressing, Frank Millers, 15c.

Peitschen, 6 Fuß, gerade, 5c.

Schweiß-Pads, mit Haar gefüllt, alle Größen, 19c.

Derby Bandagen, 6 F., Set von 4, 15c.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der Leichte Weg

um Eure

Neuen Oster-Kleider

zu kaufen, ist unser

leichter Abzahlungs-Plan von

$1.00 die Woche

Leicht zu kaufen — leicht zu zahlen. Eröffnet ein Konto bei uns.

Euer Kredit ist gut.

Mickel & Pitzele

276-278 E. North Avenue, nahe Larrabee Str.
2443-2445 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
717-719-721 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
767-769 S. Halsted Str., nahe 19. Str.
4725-4727 Ashland Ave., nahe 47. Str.

Eine Schlägerei.

Streikende Maschinisten suchen Kohlenablieferung zu verhindern.

Streik in den Viehhöfen.

Weitere sechzig Buchbinderinnen legen die Arbeit nieder.—Ein Vorschlag der American Co.—Die streikenden Anstreicher bleiben fest.—Auch eine Bierfrage.

Infolge der Bemühungen der streikenden Maschinisten der Officegebäude der unteren Stadt, die Ablieferung von Kohlen zu verhindern, kam es gestern Abend nahe dem Chamber of Commerce-Gebäude, wo die schwarzen Diamanten abgeliefert werden sollten, zu einer Schlägerei, in deren Verlauf mehrere Personen verletzt wurden. Es wurde ein Aufruhr-Signal nach der nächsten Bezirkswache gesandt, worauf ein Wagen voll Polizisten auf dem Kampfplatz eintraf.

Die Streiker haben vor dem genannten Gebäude, wie auch vor anderen, Wachposten aufgestellt, welche dafür zu sorgen haben, daß keine Kohlen abgeliefert werden. Als nun gestern Abend zwei Wagen in die hinter dem Gebäude befindliche Gasse einbogen, um Kohlen abzuliefern, wurde den Fuhrleuten bedeutet, daß die Kohlen nicht abgeladen werden dürften. Sie telephonirten darauf an den Geschäftsagenten der Gewerkschaft der Kohlenfuhrleute, Joseph Cote, der sofort eintraf. Es kam zu einem Wortwechsel, und J. P. Quinlan, einer der streikenden Maschinisten, soll Cote einen Faustschlag versetzt haben. Die beiden Mäner geriethen darauf in ein Handgemenge, während die anderen Umstehenden sich gegenseitig mit Kohlenstücken bewarfen. Als die Polizei eintraf, hatte Quinlan eine gesalzene Tracht Prügel weg. Er, Cote und M. L. Larsen wurden verhaftet.

Mehrere hundert Fleischträger in der Hornviehabtheilung der Großschlächterei von Swift & Co., sowie eine Anzahl Schweineschlächter in der Hammond'schen Anlage, legten gestern die Arbeit nieder. Die Ersteren fordern, daß einer der ihrigen, der entlassen wurde, wieder angestellt werde, während die Schweineschlächter verlangen, daß sie für Ueberzeit bezahlt werden, was angeblich bisher nicht geschehen ist.

Etwa sechzig Buchbinderinnen der George E. Marshall Company und der Wells Preß legten gestern die Arbeit nieder. Der Präsident Tatum von der Internationalen Gewerkschaft der Buchbinder erklärt, daß fünfzehn weitere, zur Typothetae gehörende Firmen, das Lohnabkommen unterzeichnet haben. Es ging gestern das Gerücht, daß mehrere Druckereifirmen die Absicht haben, einen Einhaltsbefehl gegen die Streiker zu erlangen, doch fehlt bisher eine Bestätigung dieser Nachricht.

Der seit längerer Zeit im Gang befindliche Streik von Angestellten der American Can Company wird vielleicht noch heute geschlichtet werden. Die Gesellschaft hat den Vorschlag gemacht, daß die Streiker zu den Löhnen, wie sie vor dem Ausstand bestanden, die Arbeit wieder aufnehmen, und daß ein gemeinschaftlicher Ausschuß eine neue Lohnskala aufstelle. Die Angestellten der Diesel'schen Anlage der Can Co. hielten gestern eine Versammlung, in der sie den Vorschlag annahmen. Die Angestellten der Fabrik in Maywood und der auf der Nordseite werden ebenfalls einen Entschluß fassen. Gestern wurde übrigens der griechische Konsul in die Angelegenheit verwickelt, da der Superintendent eines der hiesigen staatlichen Arbeitsvermittlungsbureau, Geary, den Konsul bezichtigte, gegen Vergütung als Stellenvermittler zu handeln. Er soll nämlich zahlreichen seiner Landsleute Stellen in den Fabriken der American Can Co. verschafft, dafür aber in jedem Falle $3 als Gebühr gefordert haben.

Die Ungarn und Oesterreicher, die zu Tausenden in den Werken der Illinois Steel Co. in South Chicago und in den South Deering-Anlagen der International Harvester Co. beschäftigt sind, wurden gestern ungemüthlich, weil man ihnen nicht mehr eine gewisse freie Zeit zum Bierholen bewilligen wollte. Die Leute mucken ganz gehörig auf und stellten schließlich die Arbeit ein. Unter den Umständen sah die Fabrikverwaltung sich veranlaßt, den Leuten ihre „Bierzeit" wieder zu geben. Jetzt wollen die Angestellten, die sich bisher wenig um Gewerkschaften gekümmert haben, eine Union gründen.

Es befinden sich Vertreter der Lokomotivführer des Santa Fe Bahnsystems zwischen Chicago und der Pazific-Küste in der Stadt. Es soll nämlich ein neues Abkommen zwischen den Lokomotivführern und der Bahnverwaltung abgeschlossen werden. An der Spitze des Ausschusses steht W. D. Roderick, Geschäftsagent der Lokomotivführer-Union. Die Leute hatten eine Unterredung mit dem Vize-Präsidenten der Bahn, J. W. Kendrick, der den Ausschuß ersuchte, ihm eine Frist zur Erwägung der gemachten Vorschläge zu gewähren. Die Lokomotivführer sind geneigt, die gegenwärtige Lohnskala zu erneuern, wünschen aber annehmbare Verhältnisse anderer Art, wie sie bei anderen Bahnsystemen bestehen. Das Komite wird bis zur Beendigung der Unterhandlungen hier bleiben.

Der Messingarbeiter J. Reichel, der in Verbindung mit dem, auf den Nichtgewerkschaftler Charles Castor gemachten Angriff verhaftet wurde, ist vom Richter Donohue um $50 gestraft worden.

Die streikenden Anstreicher sind ganz und gar nicht begierig, auf den Vorschlag der Anstreichermeister, die bestehenden Streitfragen auf schiedsgerichtlichem Wege zu schlichten, einzugehen. Der Ausschuß, welcher gestern Morgen eine Besprechung mit den Arbeitgebern hatte, unterbreitete in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung des Distrikt-Council der Anstreicher-Gewerkschaften den, von den Meistern gemachten Vorschlag. Anstatt denselben anzunehmen, wurde er an den Ausschuß zurückgewiesen, und derselbe beauftragt, mit den Meistern weiter zu verhandeln. „Warum sollen wir auf ein Schiedsgericht eingehen?" meinte einer der Streiker, der die Ansicht der Mehrheit zu vertreten scheint. „Wir haben die Meister jet beim Wickel. Was wir jetzt thun müssen, ist, fest bei unseren ursprünglichen Forderungen bleiben, und schließlich werden wir Alles erreichen, was wir wollen."

Die Federation of Labor hat einen Ausschuß an den Gesundheits-Kommissär Reynolds gesandt, mit dem Ersuchen, die gesundheitlichen Verhältnisse in den Kosthäusern zu untersuchen, welche die Western Steel Car and Foundry Company in Hegewisch für ihre nicht zur Gewerkschaft gehörenden Angestellten unterhält.

Scherz und Ernst.

Frank Tranbridge erwidert auf einen Scherz mit einem tödtlichen Schlag.

Weil ihm Frank Veroux gestern mit dem Hut im Scherze einen leichten Schlag in's Gesicht versetzte, schlug Peter Tranbridge mit einer Picke auf denselben los und versetzte ihm einen Schlag auf den Kopf, der den Tod herbeigeführt hat. Tranbridge, der sich in Haft befindet, behauptet, daß er nicht die Absicht hatte, DeVeroux zu verletzen, und daß dessen Verwundung eine rein zufällige sei. DeVeroux, der im Hause Nr. 981 Blue Island Ave. wohnte und im Alter von 23 Jahren stand, starb heute Morgen im Provident-Hospital.

De Veroux und Tranbridge arbeiteten in dem Lagerhaus der Firma Armour & Co., 32. und Benson Str. Der Erstere soll Tranbridge beim Vorübergehen einen leichten, nicht böse gemeinten Schlag mit dem Hut versetzt haben, worauf Tranbridge, laut Bericht der Polizei, erklärte, wenn De Veroux noch einmal schlage, so werde er die Antwort mit der Pike geben. Darauf floh De Veroux, gefolgt von Tranbridge, der dem Fliehenden einen Schlag hinter das rechte Ohr versetzte.

Leiche geborgen.

Die Leiche des Werftarbeiters Samuel Porter von Cleveland, Ohio, der am 25. November in den Fluß fiel und ertrank, wurde gestern im Flusse zwischen Madison und Monroe Str. treibend, entdeckt und geborgen.

Kurz und Neu.

* Zum dritten Male innerhalb dreier Monate wurde gestern der Bundes-Zivildienstbezirk reorganisirt. Illinois, welches bisher zum 16. Bezirk gehörte, wird der Neueintheilung gemäß hinfort zum 7. Zivildienstbezirk gehören. Der neue Bezirk wurde gestern förmlich reorganisirt und Peter Newton unterstellt.

Nur ein Vorschlag.

Aber er hat sich für Tausende von Interesse und Werth erwiesen.

Der gesunde Verstand sagt, daß wenn man rund und voll werden will, es nur durch die Speisen erzielt werden kann, die wir essen und verdauen, und daß die Speisen eiweißhaltig oder fleischbildend sein müssen, wie Eier, Beefsteak und mehlhaltige Speisen, mit anderen Worten, die Arten Speisen, die Fleisch erzeugen, sind diejenigen, die den größten Theil unseres täglichen Küchenzettels ausmachen sollen.

Aber die Sache ist die, daß während wir genug und häufig zu viel essen, verdaut und assimilirt der Magen die Speisen wegen Ueberbürdung und Ueberanstrengung nicht, und das ist der Grund, weshalb so viele Leute dünn und mager bleiben; die Verdauungs-Organe verdauen die fleischbildenden Beefsteaks, Eier und andere gesunde Nahrung nicht vollständig.

Es gibt Tausende solcher wirklicher Dyspeptiker, obgleich sie keine besonderen Schmerzen oder Unannehmlichkeiten in ihrem Magen auszustehen haben.

Wenn solche Leute ihre Vorurtheile nur beiseite legen möchten und regelmäßig nach jeder Mahlzeit ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nehmen würden, so würden die Speisen schnell und gründlich verdaut. Denn diese Tablets enthalten die natürlichen Peptone und Diastase, die jedem schwachen Magen fehlen, und dadurch, daß sie dieses Fehlende ersetzen, geben sie dem Magen seine natürliche Stärke und Kraft zurück.

Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen alle fleischbildenden Speisen — Fleisch, Eier, Brot und Kartoffeln, udn dies ist der Grund, daß sie magere dyspeptische Männer, Frauen und Kinder so schnell wiederherstellen, kräftigen und stärken.

Invalide und Kinder, sogar die zartesten, gebrauchen sie mit gutem Erfolg, da sie keine starken erregenden Droguen, keine abführenden noch irgend welche schädlichen Ingredienzen enthalten.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind das erfolgreichste und bekannteste aller Heilmittel für Magenleiden, da sie das Billigste und Wissenschaftlichste in der modernen Medizin sind.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern in den Ver. Staaten und Kanada sowohl wie in Großbritannien zu 50 Cents für eine volle Größe Schachtel verkauft.

Nichts weiter ist nöthig, irgend ein Magenleiden zu kuriren oder magere, nervöse, dyspeptische Leute stark, dick und gesund zu machen. momifr

Unser Candy-Kocher ist ein Experte in seinem Geschäft

Chokolade, unsere reg. Partie von 30c Chokolade, einschl. einer Auswahl von 20 Staple Sorten, dunkler, bitterer Chokolade Ueberzug u. und schöne Creamy Zentren, Pfd....... 20c

Oster-Spezialitäten

Jelly Vogeleier, nur reine Pflanzen-Farbe gebraucht zum Färben dieser Eier, weiche Jelly Zentren, wth. 20c, Pfd.......... 12c

Chokolade Hasen, das Stück aufwärts von.... 5c

Panorama-Eier, prächtig, abwärts v. $3 bis 5c

Wachs- u. Fur Hühner, v. 1.50 abw. bis.... 3c

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Telephone Exchange 6.

Neue 17-Jewel Elgin-Uhren für Männer, 12.50

20 Jahre Gehäuse, Auswahl von 17-Jewel Elgin Waltham oder Hampden Werk.

Vergoldete Uhren für junge Männer, garant. für 10 Jahre, mit 7-Jewel amerikanischem Damascene Plate Werk, werth $7.......... —4.50

Damen-Uhren, solide silberne offene Chatelaine Uhren.............. 1.95

20 Jahre Elgin Damen-Uhren 9.45

Anzüge für Ostern und die Konfirmation

Unübertreffliche Fazilitäten—ein Waarenlager, das allen Anforderungen in jeder Hinsicht entspricht—große Verkaufsräume und genügend Bedienungs-Personal, mit Preisen, die eine große Ersparniß an jedem Kleidungsstück sichern—Thatsachen, welche unsere Kleider-Abtheilung jedem genauen und vorsichtigen Käufer bestens empfehlen.

Russian, Sailor, Norfolk doppelbrüstige und Westen-Anzüge, Ueberröcke und Reefers—Wir haben über 12,000 Anzüge zur Auswahl an Hand, alle sorgfältig gemacht aus guten, neuen, zuverlässigen Stoffen.

$6.50 und $7.50 Anzüge, $4.75

Es sind ganz dieselben Anzüge, wie sie anderswo offerirt werden, jedoch in größerer Auswahl, keine elegante Facon oder wünschenswerther Stoff fehlt, irgend ein Anzug, der anderswo zu 6.50 und 7.50 offerirt wird, hier für 4.75

$5.00 und $6.00 Anzüge, $3.75

Diese Anzüge sind angefertigt aus Serges und Worsted Cheviots, in allen Farben, Novelty Homespuns, und Tweeds, in den allerneuesten Novelties in Facons u. Stoffen, reguläre $5 und $6 Werthe zu 3.75

$4.00 und $4.50 Anzüge, $2.85

Wir haben jede gewünschte Facon in einer vollständigen Auswahl von Farben, alle reinwollen, mit Seide genäht, viele davon anderswo für $5 offerirt, keine sind jedoch weniger als $4 werth — speziell zu 2.85

Konfirmanden-Anzüge—Ueber 6,000 schwarze und blaue Anzüge, jeder einzelne passend für die Konfirmation oder Dreß Wear, zu einer Ersparnist von einem vollen Drittel—

2-Stücke Anzüge	Westen-Anzüge	Lange Hosen Anzüge
2.85 bis 8.50	3.75 bis $10	$5 bis $15

Anzüge für Jünglinge, einfach- und doppelbrüstig, in einfachen Farben und eleganten Novelties, werden überall zu $13.50 und $15.00 verkauft—unser Preis 10.00

Moderne Topcoats, Ueberzieher, Anzüge und Cravenettes für Männer

$15 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes für Männer, 10.50—Diese Offerte hat uns bereits zahlreiche Kunden gebracht, denn die Kleidungsstücke sind wirklich unvergleichlich, von den allerbesten Fabrikanten, und die Stoffe sind ausgezeichnet in Qualität, einfache Farben und die hochfeinsten Novelties, ein riesiges Assortiment, gerade so gut wie die besten anderswo zu $15.00 offerirten Kleider—speziell zu 10.50

Ueberzieher, Anzüge und Cravenettes für Männer, 17.50. Zu diesem Preise offeriren wir die Auswahl aus den Erzeugnissen der besten Fabrikanten — die hervorragendsten Wholesale-Schneider des Landes trachten nach unserer frühzeitigen riesigen Bestellung zu einem Preise, welcher es uns ermöglicht, Kleider zu offeriren, welche besser sind als die vom Schneider gemachten zu $35, gerade so gut wie irgendwelche in Chicago zu $25—zu 17.50

$12, $15 und $18 mittelschwere und schwere Männer-Anzüge, Schluß-Räumungspreis 7.50

Des Lebens müde.

Frau Mary Crosby schneidet sich die Kehle durch, Frau Marz Lasick feuert auf sich.

Die Erstere todt.

Des Lebens müde suchten gestern zwei Frauen Selbstmord zu begehen. Der einen gelang der Versuch nur zu gut, während die andere schlecht zielte, und infolge dessen wahrscheinlich genesen wird.

Frau Mary E. Crosby schnitt sich gestern in ihrer Wohnung, Nr. 405 W. 43. Str., den Hals durch und starb bald darauf. Der Gatte der Frau, Thomas E. Crosby, wurde verhaftet, aber schon kurz darauf wieder in Freiheit gesetzt, da er anscheinend keine Schuld an dem Tode der Frau trägt. Crosby erzählte, daß seine Frau die That in dem Augenblick beging, als er gestern Abend nach acht Uhr heimkehrte. Sie hatte als Waffe sein Rasirmesser benützt. Crosby holte sofort einen Arzt, der die Wunde oberflächlich mit Watte verband und sich dann mit der Bemerkung entfernte, daß die Frau in ein Hospital gebracht werden müsse. Er benachrichtigte darauf die Polizei, die einen Ambulanzwagen sandte, aber zu spät, denn Frau Crosby befand sich bereits im Sterben. Auf den Wunsch des Gatten wurde der Pfarrer E. E. Rice von der St. Caecilien-Kirche, 45. Str. und 50. Ave., in dem Wagen geholt. Kurz nach seinem Eintreffen starb die Frau. Die Polizei hat erfahren, daß Frau Crosby neulich einen heftigen Schlag auf den Kopf erhielt, infolgedessen sie anscheinend geistesgestört wurde.

Pathetischer sind die Ursachen, welche Frau Mary Lasick, Nr. 7804 Greenwood Ave., veranlaßten, den Tod zu suchen. Von ihrem Gatten, einem Arbeiter in den Walzwerken South Chicagos, mißhandelt, verließ die Frau ihr Haus, wanderte in den Straßen der unteren Stadt herum, um schließlich in Verzweiflung einen Schuß auf sich abzufeuern. Es war während des Regensturms gestern Abend, als Beamte in der Hauptwache im Rathhause einen Pistolenschuß auf der Straße vernahmen. Sie eilten hinaus, konnten aber zuerst nichts entdecken. Erst nach längerem Suchen fanden sie eine blutüberströmte Frau hinter der, an jener Stelle befindlichen Fontäne, liegen. Sie war bei Bewußtsein und theilte den Polizisten, als sie in das Gebäude gebracht worden war, ihren Namen und Wohnort mit. „Laßt mich sterben, laßt mich sterben," bat sie in deutscher Sprache, als ein Arzt, der die unter der Haut an der Wange steckende Kugel herausgezogen hatte, erklärte, daß die Frau genesen werde. Die Verletzte wurde nach dem Samariter-Hospital gebracht.

Dreht den Spieß um.

Dr. John W. Streator, der den Anwalt Frederick W. Bentley, Nr. 81 48. Straße, auf Zahlung einer Hospitalrechnung im Betrage von $117 verklagt hat, ist von dem Beklagten auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden. Frau Bentley fand am 12. Juni 1900 Aufnahme in Dr. Streators Entbindungsanstalt, Nr. 2646 Calumet Ave. Dort schenkte sie einem Kinde das Leben, welches wenige Tage später von Herrn Bentley entseelt in der Wiege liegend aufgefunden wurde. Herr Bentley behauptet, daß der Tod des Kindes durch die Nachlässigkeit einer in der Ausbildung begriffenen Wärterin verursacht wurde. Er habe seine Frau fortschaffen lassen und $50 für ihren einwöchigen Aufenthalt im Hospital gezahlt.

Abenteuerlicher Plan.

Wie „Captain Bowser" den Nordpol zu erreichen hofft.

Peter Nissen, der unter dem Namen „Captain Bowser" zu einer nationalen Tagesberühmtheit wurde, als er im Sommer 1900, 1901 und 1902 in seinem Boote „Fool Killer Nr. 1" und „Fool Killer Nr. 2" die Brandung am Fuße des Niagara-Falles kreuzte, hat einen Plan ausgeheckt, durch den er das Problem, den Nordpol zu erreichen, seiner praktischen Lösung nahegebracht zu haben glaubt. Er will übrigens selbst seine Idee praktisch erproben und hofft in einer pneumatischen 115 Fuß langen und 75 Fuß im Durchmesser haltenden hohlen Riesenwalze, die ausschließlich vom Winde getrieben werden soll, ohne Mühe und Fährlichkeiten den Nordpol zu erreichen. In diesem walzenähnlich aufgeblähten Sack von Segeltuch wird sich zwischen Radspeichen schwebend ein kleinerer Behälter befinden, in dem sich der Forscher aufhalten wird. Die Riesenwalze soll sich sowohl über Land und Eis, als auch über Wasserflächen fortbewegen können und an den Seiten mit Fenstern versehen und von dem kleineren, inneren Behälter aus ohne Mühe lenkbar sein. Die hiesige Firma H. Crannon & Co. hat im Auftrage des Herrn Nissen eine derartige Walze für Probezwecke hergestellt. In diesem beabsichtigt Herr Nissen morgen, falls der Wind günstig ist, den Michigan-See zu kreuzen.

Dingfest gemacht.

Unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, den Straßenbahnschaffner J. L. Boyce, Nr. 377 Campbell Avenue, mit einem nachgemachten Dollar, der zumeist aus Blei bestand, hineinzulegen, wurde gestern ein gewisser B. Tampopski von dem Polizisten Jones verhaftet und in der Hauptwache eingekäfigt. In letzter Zeit wurden in Chicago eine Menge falscher Geldmünzen umgesetzt. Die Polizei glaubt, daß der Häftling im Stande ist, anzugeben, wo die Münzen fabrizirt wurden.

Anklagen gefordert.

Die Großgeschworenen sind ersucht worden, gegen Joseph Kandyda, alias „Young Fitzsimmons", einen in weiteren Kreisen bekannten Boxer, Anklagen wegen Raubes zu erheben. Die Polizei behauptet, daß Kandyda die Wirthschaft von Joseph Ludwinski, 788 W. 18. Place, betrat, und den Eigenthümer und drei Gäste beraubte. Er erbeutete von den letzteren, Anton W. Walowski, Albien Stufski und Josef Warack, insgesammt $15. Der Raub ereignete sich schon am 23. Dezember letzten Jahres.

Langer Pachtvertrag.

Einem von Dr. Dowie herausgegebenen Wochenblatt gemäß haben die Beamten von Zion City mit der Chicago & Milwaukee Electric Railroad Company einen Pachtvertrag abgeschlossen, durch welchen der Gesellschaft für die Dauer von 1,096 Jahren das Wegerecht durch die Ortschaft von Norden nach Süden, 50 Fuß von Gilgal Avenue, gewährleistet wird.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

North Avenue und Larrabee Str.

Yondorf BROS.

Lincoln Avenue nahe Wrightwood Avenue.

Oster-Moden für Männer und Knaben.

Große Eröffnungs-Ausstellung morgen.

Die vollkommenste und reichhaltigste Auswahl von Frühjahrs- und Oster-Kleidern—volle Sortimente von Amerikas zuverlässigsten Kleider-Fabrikanten umfassend.

Wir betrachten Qualität, Mode und Schnitt als von höchster Wichtigkeit bei Kleidern und garantiren diese Eigenschaften in jedem Falle.

Wartet nicht bis zum letzten Augenblick mit der Auswahl Eurer Ausstattung für Ostern.

Anzüge und Ueberzieher.

Anzüge—einfach und doppelbrüstig—hübsche Checks, Plaids, Streifen und einfache Farben. Preise . . . . $10 bis $25

Die Ueberzieher in Coverts, Whipcord und Vicunas—prachtvolle Muster und gemischte Stoffe—Preise . . . . $10 bis $25

Volles Lager von Oster-Halstrachten, Handschuhen und fancy Ausstattungswaaren zu Preisen, die niedriger sind als anderwärts.

Knaben-Konfirmations-Anzüge

Riesiges Assortiment—perfektes Passen garantirt—Arbeit und Qualität der Stoffe sind unübertrefflich. Preise . . . . $4.88 bis $12

Frei! Eine garantirte Knaben-Uhr frei mit jedem Konfirmations-Anzug. **Frei!**

Lange Hosen Anzüge für junge Männer—reichhaltige Auswahl.—Preise . . . . $7.50 bis $18

Abgefeimte Schwindler.

Ein junges „Brautpaar" erleichtert Juweliere auf der Westseite um Ringe.

Juweliere auf der Westseite sind von einem geriebenen Schwindlerpaar um Schmucksachen betrogen worden, deren Werth glücklicherweise nicht mehr groß ist. Der Schwindel, zwar nicht mehr neu, bewährte sich ausgezeichnet. Er bestand darin, für echte Ringe solche unterzuschieben, die nur plattirt sind. Das Paar besteht aus einer hübschen, gut gekleideten jungen Dame und einem jungen, sehr schüchternen Herrn, wenigstens stellt er sich so. Die Beiden betraten gestern Abend den Laden des Juweliers E. N. Ford, 996 W. Madison son Straße, und erklärten, einen Verlobungsring kaufen zu wollen. Der junge Mann erröthete fortwährend und fühlte sich anscheinend recht unbehaglich, was der Ladenbesitzer auf seine große Schüchternheit zurückführte. Schließlich verließ der Mann den Laden mit der Bemerkung, er werde auf der Straße warten. Die „Braut" traf unterdessen ihre Auswahl, in einem schweren, massiven Ring bestehend. „Ach, was für ein Elend mit einem solch schüchternen Manne. Hat das Kaufgeld in der Tasche und bleibt auf der Straße stehen. Nur einen Augenblick!" Mit diesen Worten eilte sie auf die Straße. Der Juwelier hatte unterdessen den Ring fein säuberlich eingewickelt und wartete auf das Paar, das aber nicht wiederkehrte. Nach einer Stunde kommt der Händler zu der Ansicht, daß es mit dem Verkauf nichts ist, und er will den Ring wieder zu seinen Kameraden im Schaukasten legen. Da fällt ihm das leichte Gewicht auf, er prüft das Schmuckstück näher, und zu seiner Bestürzung merkt er, daß für den solid goldenen Ring ein vergoldeter untergeschoben worden ist. Als er sein Leid der Polizei klagt, wird ihm als theilweiser Trost mitgetheilt, daß auch die Juheliere Rose & Carter, 757 W. Madison Str., und Turner Bros., 831 W. Madison Str., auf ähnliche Weise beschwindelt wurden.

Zehntausend Teufel, die einem die Eingeweide wegkratzen, könnten nicht viel schlimmer sein als die Schrecken von juckenden Hämorrhoiden. Doch gibt es eine Heilung. Doan's Ointment versagt nie. momifr

Der Magen ist außer Ordnung und die Verdauung gestört.

Eine große Anzahl Krankheiten entsteht durch den Magen, und um den Magen vollkommen gesund zu machen, oder zu erhalten, sind nicht etwa die verschiedenen Pulver, Tablets und künstlichen Verdauungsmittel zu empfehlen, sondern Puschkuro, welches die Grundursache beseitigt, die Nerven stärkt und das Blut reinigt und bereichert. Puschkuro ist in Apotheken oder von Dr. E. Puscheck, Chicago, zu haben. Ein Büchlein mit Auskunft frei per Post. anz

* Frau Estella A. Gibson hat den Stellenvermittler Michael G. Enright auf Zahlung von $5,000 Schadenersatz verklagt, da derselbe sie kürzlich verhaften lassen hat, weil sie ihm ein Buch, das er ihr geliehen, nicht rechtzeitig zurückerstattete.

* Polizeirichter Caverly kündigt an, daß er Väter, die ihm ein zweites Mal vorgeführt werden, weil sie ihre Kinder nicht zur Schule schicken, zu einer Geldbuße von $20 verurtheilen werde. Drei Personen wurden wegen derartiger Vergehen gestern um je $5 gebüßt.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Am Samstag, sobald wir den Laden aufmachen und den ganzen Tag bis Abends 10 Uhr.

Da wir, nach diesem langen Winter, Jedem eine fröhliche Ostern in's Haus bringen möchten, haben wir über

300 blühende Topfpflanzen, Oster-Lilien und Hyacinthen

gekauft, welche wir als besonders billig, nur Kunden, für 10c, 19c und 29c anbieten. 10c für Hyacinthen, weiß und lila, alle gesunde große Pflanzen; 19c und 29c für volle Größe Osterlilien, mit 2, 3 und 4 Blumen.

Während wir versuchen werden, auch für nächste Woche Pflanzen zu erhalten, sind die Preise vielleicht höher und es ist manchmal unmöglich, überhaupt welche zu erhalten.

Niedliche Oster-Novitäten zu speziellen Preisen.

5c 10c, 19c, 25c und 39c für Osterhasen und Küchlein, sitzend oder laufend, mit Korb oder Wagen, eine Kleinigkeit für die Kinder zu Ostern.

5c 10c und 25c für bunte Papiermache Ostereier, hübsch dekorirt, zum Füllen mit Candy, ein hübsches Geschenk für einen bescheidenen Preis.

Von heute an bis Ostern verkaufen wir

John Kranz's Oster-Candy zu 10c und 15c das Pfund.

Da diese Preise dem Engros-Preis sehr nahe kommen, thun wir es nur aus Gefälligkeit für unsere Kunden.

Fortsetzung unseres Verkaufs von

Mustern von Sommer-Unterzeug u. Strümpfen.

3c 5c, 8c, 13c und 19c für Damen-Unterzeug. Alles Mögliche, was in dieser Art gemacht wird.

15c 17c, 19c u. 25c für Männer-Unterzeug, Baumwolle, feine Lisle und Halbwolle.

3c 5c, 9c und 13c für Kinder-Unterzeug, nur Hemden.

2c 3c und 5c für seidenes Taffeta-Haarband, in allen guten Farben, sonst 4c bis 10c.

13c für fancy breite Seidenbänder, werth bis zu 50c, passend um Hüte zu garniren, alle Nummern 60 und 80, für 13c das Paar.

6c 9c, 13c und 22c für Damenstrümpfe, einfarbig und fancy, Sachen werth bis zu 50c.

4c 6c, 9c, 13c und 19c für Männer-Socken, hell und dunkel, einfarbig und fancy, halber Preis.

5c 7c, 9c und 13c für Baby- und Kinderstrümpfe.

9c und 15c für seidene Haarschleifen, sonst 25c und 50c, alle Farben, nur zwei an jeden Kunden.

5c 9c und 15c für Rester von Schleierzeugen, in schwarz und farbig, von ¾ bis 1¼ Yards lang.

Lokalbericht.

Der Spielteufel.

Ueber hundert Fernsprecher sollen beseitigt werden.

Weibliche Spieler verhaftet.

Wieder mehrere Wettbuden überrumpelt und die Insassen eingesperrt. — Eine kitzliche Frage über die Einziehung von Bürgschaften in gewissen Fällen.

Der Chicago Telephone Co. ist vom Bürgermeister die Aufforderung zugegangen, über hundert Fernsprechapparate aus „Spielhöllen" zu entfernen, und eine Liste derselben ist dem Schreiben beigefügt. „Sollten Sie nicht wünschen, den städtischen Behörden bei der Unterdrückung des Glücksspiels in dieser Weise zu helfen, so werde ich gezwungen sein, ohne Ihre Mitwirkung vorzugehen, und ich werde alle mir zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel anwenden, um diesem großen öffentlichen Uebel ein Ende zu machen," heißt es in dem Schreiben. In der Liste sind drei Klarirungsstellen des Wettbuden-Monopols angegeben, ferner Miethshäuser, Zimmer in Hochbauten, Wirthschaften und Zigarrenläden, in welchen Wetten entgegengenommen wurden. Die Beschreibung ist eine sehr genaue und gibt auch an, ob der betreffende Mittelsmann jemals wegen Betriebs einer Lottobude vorbestraft ist, ferner was für Beweise vorgefunden wurden. Der Chicago Telephone Co. werden weitere Listen von der Polizei in Aussicht gestellt, und sie wird ersucht, die Liste geheim zu halten.

Gleichzeitig ließ Hilfspolizeichef Schuettler die Ueberfälle von Wettbuden fortsetzen. In dem Hause 182 31. Straße wurden acht weibliche Spieler überrumpelt und festgenommen.

„Ich setze $2 auf Ahumada im vierten Rennen in Oakland", rief eine der Dämlichkeiten.

„Sei doch kein Frosch, Nellie, setze $5 oder gar nichts," antwortete eine zweite Stimme. Nellie gab dann dem Wettbuden-Agenten Harry Trembel $5, und dieser händigte ihr eine Quittung aus. In diesem Augenblicke erschienen die „Geheimen" Schubert, Blaul und Dennehy, welche den Vorgang beobachtet hatten, im Zimmer und nahmen die ganze Sippschaft mit.

Eine zweite Abtheilung Geheimpolizisten überrumpelte folgende Wettbuden:

Nebenzimmer von Anson's Billardhalle, 142 Madison Str.; zwölf Personen verhaftet.

Vorzimmer der Logenhalle, 206 La Salle Str.; zehn Verhaftungen.

Hinterzimmer der Zigarrenhandlung, 157 Washington Str.; sechs Verhaftungen.

Wirthschaft, 79 Halsted Str., D. E. McDonald wegen Betriebes eines Handbuches verhaftet.

Eine kitzliche Frage wurde vor Polizeirichter Prindiville aufgeworfen gelegentlich der Verhandlung gegen 118 Besucher und Besitzer von Wettbuden; für die Verhafteten waren je $400 Bürgschaft gestellt worden, insgesammt $47,200. Die Angeklagten hatten sich nicht zur Verhandlung eingefunden, und auf Antrag des Hilfskorporationsanwalts Rothman erklärte der Richter die Bürgschaft für verfallen. „Die Ordinanz schreibt die Verwirkung der Bürgschaft vor, wenn die Angeklagten sich nicht einfinden," sagte Herr Rothman, „es bedeutet in diesem Falle, daß die Stadt eine Gelegenheit hat, $47,200 einzuziehen."

„Nichts ist einzuziehen," höhnte Anwalt Morris, der Vertreter der Angeklagten „Die Bürgschaft in einem Fall, in dem der Angeklagte der Verletzung städtischer Ordinanzen beschuldigt ist, verpflichtet den Bürgen nur zur Vorführung des Gefangenen oder zur Bezahlung der auferlegten Geldstrafe. Da der Richter keine Geldstrafe auferlegt hat, so kommt die Verfallerklärung der Bürgschaft in den 118 Fällen einer Abweisung der letzteren gleich". Sollte bei der sicherlich zu erwartenden Verhandlung über diese Frage in den Gerichten höherer Instanz zu Gunsten der Stadt entschieden werden, so wäre das ein schwerer Schlag gegen die gewerbsmäßigen Bürgschaftssteller in der Bezirkswache an der Harrison Str. Der Spielerkönig Andy Craig hatte in 70 Fällen insgesammt $28,000 Bürgschaft gestellt, F. J. Annen, 1018 George Str., $16,000, W. D. Waikel und John Brodewick je $1600. John T. Rafferty hatte nur in einem Fall Bürgschaft geleistet, das Geschäft ist ihm seit Entziehung der Wirthschaftslizens zu heikel gewesen.

Die ersten Fälle, die zur Verhandlung kamen, waren die von William Walsh, der an Jackson Boul. und Fifth Ave. verhaftet wurde, und J. J. Hosmer, der angeblich eine Wettbude im Gebäude Nr. 499 Lincoln Ave. betreibt. Der Anwalt der Beiden stellte sofort den Antrag, die beiden Fälle abzuweisen, da entgegen den Gesetzesbestimmungen bei der Festnahme seiner Klienten keine Verhaftsbefehle vorhanden gewesen seien. Er verlas eine Anzahl Entscheidungen in ähnlichen Fällen, um zu beweisen, daß eine Verhaftung ohne Haftbefehl nur dann statthaft ist, wenn die Polizei von dem angeblichen Vergehen persönlich Kenntniß hat. Der in dem Falle thätige Hilfs-Staatsanwalt legte mehrere Rennlisten und andere bei den Angeklagten gefundene Gegenstände vor, und erklärte, daß dies ein genügender Beweis zur Ueberführung der Verhafteten sei. Dagegen verlas der Anwalt des Angeklagten Entscheidungen mehrerer höherer Gerichte, um darzulegen, daß die vorliegenden Beweise zur Ueberführung nicht genügten. Schließlich entschied der Richter, daß er die beiden Angeklagten entlassen müsse, da ihm nicht der Beweis erbracht worden sei, daß an dem von der Staatsanwaltschaft genannten Tage wirklich ein Pferderennen in New Orleans stattgefunden habe. Der Hilfs-Staatsanwalt wollte wissen, ob die vorgelegten Zeitungen mit der einschlägigen Nachricht nicht genügender Beweis seien, worauf der Anwalt der Kläger Einwand mit der Begründung erhob, Zeitungsnachrichten seien nicht als gesetzliches Beweismaterial zu betrachten.

„Jahrhundert".

Zur Geschichte des Wortes „Jahrhundert" und seiner Sippe macht Wilhelm Feldmann in der Zeitschrift für deutsche Wortforschung einige interessante Mittheilungen. Danach pflegte man bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts dafür allgemein das lateinische saeculum zu gebrauchen; erst um diese Zeit begann im Zusammenhang mit den Bestrebungen nach Reinerhaltung der deutschen Sprache das ernstliche Suchen der deutschen Schriftsteller nach einem deutschen Ersatz. Jesaias Rumpler von Löwenhalt schlug 1647 dafür „Hundertjährung" vor; eine ganze Reihe von Verdeutschungen findet sich in den „Schrifften" von J. B. Schupp (Hanau, 1663), z. B. hundertjähriger Zeitlauf, hundertjährige Alterszeit, Hundertjahrszeit, Menschenalter, Mannesalter. Bei anderen finden wir Hundertjahr, Zeiten, Hunderter Jahrlauf. Am gebräuchlichsten aber scheint die alte Verdeutschung „hundertjährige Zeit" gewesen zu sein. Wer der Schöpfer des Wortes „Jahrhundert" ist, entzieht sich der sicheren Kenntniß; jedenfalls ist es als eine bewußte und glückliche Neuschöpfung zu betrachten. Das älteste Zeugniß für seine Anwendung ist eine Stelle in J. G. Schottels „Ausführl. Arbeit von der Teutschen Haubt Sprache" (1663), wo es als bei Betulius (S. v. Birken) vorkommend genannt wird. Indessen ist kein Beweis erbracht, daß Birken der Schöpfer des Wortes ist. Gebucht wurde „Jahrhundert" zuerst 1691 von K. v. Stieler in „Der deutschen Sprache Stammbaum und Fortwachs". Seit 1670 läßt es sich ziemlich oft belegen, um 1700 war es bereits ganz eingebürgert. Allerdings blieb es nicht ohne Anfechtungen; so zog noch 1755 der Benediktiner R. P. A. Dornblüth in seinen zu Augsburg erschienen „Observationes" gegen das Wort als eine undeutsche und sinnlose Schöpfung zu Felde. Das Wort „Jahrtausend" fehlt noch in der 1775 erschienenen Ausgabe des deutsch-französischen Wörterbuches von F. Roux (S. 528b: Millenaire ... zehn Jahrhunderte zusammengenommen); doch wird es — zum ersten Mal — in demselben Jahre von Adelung im zweiten Bande seines Wörterbuches vermerkt. Um 1780 war das Wort schon allgemein angenommen. Nach diesen Bildungen war der Weg zu weitern Wortformen dieser Art wie Jahrfünft, Jahrzwölft, Jahrzwanzig usw. gebahnt, die denn auch nicht lange auf sich warten ließen.

Nach seiner Auffassung.

Daß diese modernen Schrecken der Landstraßen, die benzinduftgeschwängerten Ausgeburten der Hölle, oder auf deutsch, diese Automobile in einem Schnellzuge nur noch eine kraftlose Konkurrenz erblicken, einen gewöhnlichen Bahnzug mit kollegialer Duldung betrachten, eine Sekundärbahn aber als gar nicht mehr existenzberechtigt ansehen, ist ja bei dem Wesen dieser Vehikels ganz selbstverständlich. Vernünftige und taktvolle Menschen sollten deshalb billigerweise jeden Vergleich in dieser Richtung unterlassen. Das aber thaten die Reisenden, welche mit der Sekundärbahn von Griebenbach nach Mummelhausen fuhren, nicht, sondern als sie auf der neben der Bahn hinführenden Landstraße zwei Autos dahinjagen sahen, riefen sie schleunigst den Kondukteur und sagten mit schadenfrohem Lächeln: „Da schauen Sie her, d i e fahren!"— Statt sich aber durch diese boshafte Bemerkung in Verlegenheit bringen zu lassen, nahm der würdige Beamte gemächlich eine Prise und erwiderte: „Viel zu schnell, viel zu schnell!"

Und so oft ihn seine dienstlichen Funktionen in die Nähe der anzüglichen Passagiere führten, nickte er ihnen vielsagend zu und murmelte immer wieder von Neuem: „Viel zu schnell, meine Herren, viel zu schnell!"

Selbst eine Sekundärbahn aber kommt schließlich einmal an's Ziel, und als darum Mummelhausen erreicht war, hatten Reisende und Kondukteur in seltener Einmüthigkeit nur den einen Gedanken, den ausgedörrten Gaumen mit einem unergründlich tiefen Zug aus kühlem Kruge zu laben. Der Kondukteur, als der Ortskundige, schritt voran, und als sie in die Nähe des „Löwenwirthes" kamen, tönte ihnen schon jenes vielverheißende Klopfen entgegen, das dem Kundigen anzeigt: es wird ein frisches Faß angestochen.

Ha, wie da die trockenen Zungen schnalzten!

Und als man die Wirthsstube betrat und den ersten grimmigen Durst mit dem schäumenden Naß gelöscht hatte, da gewahrte man auch die beiden Automobilisten, die verärgert hinter ihrem achttägigen „Ständerling" saßen und Gesichter machten, welche noch saurer waren als der Inhalt ihrer Gläser. Sie hatten eben gerade das Letzte aus dem Fasse erwischt. Der Kondukteur aber wandte sich schmunzelnd zu seinen Begleitern und meinte: „Sehen Sie, wie ich es sagte—viel zu schnell!"

Verschnappt. — Er: „Hast Du das hübsche Bukettchen gesehen, das ich mitgebracht habe?" — Sie: „Das schenkst Du mir doch?" — „Nicht so mir nichts, dir nichts! Was bekomme ich dafür?" — Sie: „Einen Kuß." — Er: „Aber Kind, das hat es mich ja selbst gekostet!"

Was er thun kann.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

wird erleichtern und schnell heilen

Husten, Erkältung, Bronchitis, Influenza, Asthma.

Der echte Thee ist ebenfalls bekannt, als das beste Heilmittel zur Heilung von

Grippe.

Er wärmt das Blut, vermindert den Reiz, stärkt, stellt wieder her und heilt.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee und Ashland Ave.

Der größte Kleider-Laden der Westseite.

Korrekte Kleider für Ostern......

Anzüge und Ueberröcke für Männer—

In Bezug auf gute Schneiderarbeit, Stoffe, Schnitt und große und reichhaltige Auswahl haben unsere Männer-Anzüge und Ueberröcke nicht ihres Gleichen. Wir laden Euch zur Besichtigung ein, ehe Ihr kauft. Ihr werdet finden, daß unsere Werthe „eleganteren Schnitt" und „niedrigere Preise" bedeuten.

$10.00 bis $30.00

Knaben- und Kinder-Kleider—

Wir zeigen in diesem Frühjahr mehr Muster und Stoffe in Anzügen für Kinder und Knaben, als jemals zuvor — wir waren in diesem Departement immer voraus, und unsere Beliebtheit leiten wir nur von den garantirten Werthen zu geldersparenden Preisen her. Eine große vollständige Ausstellung zu

$1.95 bis $12.00

Schuhe

Verlangt nach unserm „Comfort-Schuh", für Damen und Männer—hat nicht seines Gleichen zu diesem Preis —

$2.40

Hüte

für Männer — in den neuesten Facons — in weichen und steifen Effekten — Unsere Spezialität zu —

$2.00

Wir sind das Hauptquartier für Konfirmations-Anzüge auf der Westseite.

Eine Uhr frei mit jedem Anzug!

Der „Funkensonntag" am Bodensee.

Aus Konstanz wird vom 23. v. M. geschrieben: Dem „Funkensonntag", so nennt man hier den ersten Sonntag nach Aschermittwoch, kam heuer in der Bodenseegegend eine fernklare Witterung zu statten. In weitem Umkreis konnte man die nächtlichen Höhenfeuer zum Himmel lohen sehen, und die zahlreichen Funken am schwäbischen Seegestade, dann im Hegau und drüben überm See, im helvetischen Nachbarland, boten von erhöhtem Standpunkte aus gesehen in der Dunkelheit ein prächtiges Bild. Der altgermanischen Sitte, um die Zeit des Höhersteigens der Sonne „Funken" (große Holzstöße) und Fackeln abzubrennen, wird heute wie in früheren Jahrhunderten im ganzen Alemannengau noch lebhaft gehuldigt, und der Funkensonntag lockt bei günstiger Witterung auch jetzt noch ganze Dorfschaften zum „Funken" auf die Höhe. Freilich hat der uralte Sonnenkultus manches an Urwüchsigkeit und Natürlichkeit eingebüßt und manche „Zeremonie" ist im Schwinden begriffen, so beispielsweise das Verbrennen der „alten Hexe" inmitten des Holzstoßes, das Scheibenschlagen u. A. Letzteres besteht darin, daß junge Burschen eine runde Holzscheibe, die im „Funken" angezündet werden, an einem Stecken rundum schwingen und dann zu Thal schleudern, etwa mit dem Ruf:

> Scheib' aus, Scheib' ein,
> Scheib' über den Rain,
> Die Scheibe soll meiner Herzliebsten sein.

Sind die Funken erloschen, so ziehen die Burschen in den Ort. Vor'm Haus der Liebsten erklingt's dann in der Runde:

> I ha eurer Töchter Schiba g'schlaga,
> Ihr weret mer's Küchli nit versaga.
> D' Schiba fahre hin und her
> Mer esse d' Küchli alli gern;
> 's Küchli rus, 's Küchli rus,
> 's ist e schöni Töchter im Hus.

Doch wenn auch mancher alte Brauch nicht mehr oder doch nur in verstümmelter Form zu finden, schön ist's doch, wenn die Höhenfeuer hell aufflammen, begleitet von funkelndem, zischendem, knallendem Feuerwerk, wie es unsere Jugend heutzutage liebt. Und wie schon erwähnt, heuer war der Funkensonntag im „Land der Alemannen" besonders schön auch dann, als die letzte Gluth längst verglommen und ein leuchtender Punkt nach dem andern verschwunden war; denn kurz nachher strahlten tausende von Sonnen vom Himmel zur dunkeln Erde; der Anblick des gestirnten Himmels war besonders von Bergeshöhe aus unvergleichlich schön.

Die Kinder der Fürstin.

Bei dem Wiener Zivilgerichte wird derzeit ein interessanter Feststellungsprozeß geführt, dem die merkwürdige Thatsache zu Grunde liegt, daß eine Fürstin ihre beiden als legitim geltenden Töchter illegitim erklären lassen will, um sie dann wieder legitimieren lassen zu können. Die Angelegenheit klingt im ersten Augenblicke etwas unverständlich, der Lebenslauf der Fürstin bringt aber die Aufklärung. Die heutige Fürstin N. wurde im Jahre 1896 in Wien mit einem Grafen O., einem polnischen Kavalier, getraut; es war eine Vernunftehe, die junge, schöne Frau liebte ihren bedeutend älteren Gatten nicht und verbrachte ein freudenloses Dasein an seiner Seite. Nach etwa zweijähriger Ehe reiste die Gräfin zu einer Verwandten in die Normandie, wo sie gelegentlich der Herbstjagden die Bekanntschaft des Fürsten N. machte. Schon nach kurzer Zeit gestand der Fürst der Gräfin seine Liebe, die Gräfin erwiederte sie und nun faßten die Beiden den Plan, zu fliehen. Statt zu dem Gatten zurückzukehren, begab sich die Gräfin in Begleitung des Fürsten in ein Bad im Süden, von wo sie ihrem Gatten nach Wien schrieb, daß er sie nie mehr sehen werde; sie habe ihr Herz entdeckt und er möge sie vergessen. Graf O. brachte die Scheidungsklage gegen seine Gemahlin ein und schließlich wurde die Scheidung aus Verschulden der Frau ausgesprochen, die aber unterdessen Mutter zweier Töchter geworden war. Nach der Scheidung fand die Trauung der Gräfin mit dem Fürsten N. statt und heute lebt das fürstliche Paar in Paris; die beiden kleinen Mädchen gelten als Prinzessinnen N., in Wirklichkeit aber führen sie den Namen des Grafen O., da sie ja geboren wurden, ehe die Gräfin noch von ihrem Gatten geschieden war. Um nun den Personalstand der Kinder herzustellen, beantragte die Fürstin einen bekannten Wiener Advokaten, eine Feststellungsklage gegen den Grafen O. einzubringen, dahin gehend, derselbe möge gerichtlich anerkennen, daß die Kinder, trotzdem sie während der Ehe geboren, nicht seine Kinder sind, noch sie überhaupt sein könnten. Die Fürstin hat begreiflicherweise das größte Interesse, ihre beiden Töchterchen in die Ehe mit dem Fürsten N. schreiben zu lassen, was aber erst erfolgen kann, sobald sie als illegitime Kinder erklärt worden sind.

Frei. Eine hübsche Uhr oder Hut frei mit jedem Konfirmations-Anzug, von $7.50 aufwärts.

Morris & Goldschmidt

Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren.

773-781 S. Halsted Strasse.

Frei. Eine hübsche Uhr oder Hut frei mit jedem Konfirmations-Anzug, von $7.50 aufwärts.

Oster-Verkauf von Männer- und Knaben-Frühjahrs-Kleidern.

Die nachstehenden Artikel sprechen für sich selbst und bieten Euch die besten unumstößlichen Beweise, daß wir eine vollständige Ausstellung und reichhaltige Auswahl von allen Moden in Männer- und Knaben-Kleidern für das Frühjahr 1904 haben.

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer. Gemacht von feinen importirten Worsteds, schlichten und fancy Cheviots, Cassimeres, nicht appretirten Worsteds u. Thibets, in allen „up-to-date" Facons der Saison, tadellos geschneidert u. besetzt; unser Oster-Verkaufspr. **$10.00**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer. Die vollständigste Auswahl von schlichten und fancy Schattirungen; die Facon, das Passen halten einen Vergleich aus mit einem $20 auf Bestellung gemachten Anzug; unser Oster-Verkaufspreis.................... **$12.50**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer. Gemacht von feinem importirten schwarzen Thibet, fancy und schlichten Worsteds, in allen neuesten Mustern und Schattirungen—garantirt absolut Facon behaltend, so gut wie die feinsten kundengemachten—unser Oster-Verkaufspreis aufwärts von........................ **$15.00**

Feine Ueberröcke für Männer. Gemacht in einer Reichhaltigkeit von Geweben und Stoffen — in hellen und lohfarbigen Schattirungen — sie sind in den mittleren Längen — prächtig geschneidert — unser Oster-Verkaufspreis aufwärts von........... **$7.50**

Elegante Knaben-Frühjahrs-Anzüge für die Konfirmation.

Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben. Gemacht in schlichten importirten schwarzen Clay Worsteds und blauem Serge, oder einer Reichhaltigkeit von Fancies, Größen von 14 bis 20 — unser Oster-Verkaufspreis zu........................ **$7.50**

Konfirmations-Anzüge für Knaben. Gemacht von importirten schwarzen Worsteds und Thibet, sowie blauem Serge, Größen 14 bis 20 — Passen und die Herstellung sind unübertrefflich und garantirt—unser Oster-Verkaufspreis.................... **$10.00**

Oster-Bargains in Männer-Ausstattungswaaren.

Feine reinseidene Männer-Halstrachten, in allen vorherrschenden Styles und allen neuesten „up-to-date" Mustern — unser Oster-Verkaufs-Preis **23c**

Extra Qualität leichtes und mittelschweres Männer-Unterzeug, in schlichten und fancy Farben — unser Oster-Verkaufs-Preis zu........................ **48c**

Feine Frühjahrs-Männer-Hemden, gemacht mit einfachem und plaited Busen, separaten Manschetten, gerade passend für das Frühjahr, unser Oster-Verkaufspreis, aufwärts von.... **49c**

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren.

773–781 S. HALSTED STRASSE.

Leset die „Sonntagpost".

Das französisch-siamesische Abkommen.

Aus Paris wird geschrieben: Das eben unterzeichnete französisch-siamesische Abkommen sichert Frankreich alle Vortheile des Abkommens von 1902, enthält aber ferner eine Reihe Bestimmungen, die darüber hinaus Frankreich wirthschaftlichen und politischen Einfluß im siamesischen Laos und in den Provinzen um den Großen See verschaffen, wo Siam seit mehreren Jahren bemüht war, die lokalen Behörden zu unterdrücken und an Stelle der eingeborenen Polizei siamesische Gendarmerie zu setzen. Diese Versuche werden sich nicht wiederholen, da Siam sich verpflichtet, in diesen Provinzen eine eingeborene Polizei zu unterhalten, deren Offiziere Franzosen sein sollen. Sobald dort die allgemeine Sicherheit durchgeführt ist, sollen öffentliche Arbeiten unter der Leitung französischer Ingenieure unternommen werden. Frankreich behält Schantabun, bis die neue französisch-siamesische Grenze, namentlich in dem Theil zwischen dem Großen See und dem Meere, wo sie seit 1867 nicht hatte festgesetzt werden können, von einer gemischten Kommission bestimmt worden ist und bis die Frankreich zukommenden Gebietstheile sich in seinem Besitz befinden. Französische Ingenieure erhalten die Erlaubniß, auf dem Land- oder dem Wasserwege die Verbindung mit der bedeutendsten Stadt des Nam-Mun-Thales, Muong Ubon, zu erleichtern. Dies wird es Französisch-Indochina ermöglichen, dort wirthschaftlichen Einfluß auszuüben und Absatzgebiete für die aus Saigun kommenden Waaren zu erschließen. Längs des rechten Ufers des Mekong hat Siam Frankreich in allen großen Handelszentren die der Generalgouverneur von Indochina bezeichnet hat, Strecken Landes eingeräumt, wo Handels- und Schiffahrts-Niederlassungen gegründet werden sollen. Auf siamesischem Gebiete sollen überall, wo der Mekong dem Verkehr Hindernisse bietet, Eisenbahnen gebaut werden. Frankreich wird somit auf dem rechten Mekong-Ufer zahlreiche Punkte besetzen, so daß die Zone von 25 Kilometer überflüssig wird, durch die Siam gehindert werden sollte, sich auf dem linken Mekong-Ufer festzusetzen. Des weiteren verzichtet Siam auf die Oberherrschaft über mehrere auf dem rechten Mekong-Ufer gelegene Landgebiete. Die Frage der Schutzbefohlenen ist den Forderungen Frankreichs entsprechend geregelt worden. Siam erkennt die gegenwärtigen Listen an; die französische Rechtsprechung wird auf alle französischen Schutzbefohlenen ohne Unterschied ausgedehnt.

BROWN'S Bronchial Troches sichern schnelle Hülfe bei **Husten und Erkältungen.** Nur in Schachteln zu haben.

Anzüge für Ostern

Die schönste Auswahl feiner Frühjahrs-Anzüge in den verschiedensten Mustern, einfach und doppelbrüstig, von den besten Fabrikanten hergestellt. Z. B.

Gute Auswahl schöner Anzüge in Schwarz, Blau u. allen Farben, unfinished Worsted, Serge u. Tweeds, aufwärts von **$9.95**

Extra gute Anzüge, die mit irgend einem auf Bestellung gemachten Anzug den Vergleich aushalten, und nicht zu übertreffen sind, zu **$20.00**

Schöne Jünglings-Anzüge, feiner Schnitt, neueste Mode, verschiedene Muster, aufwärts **$6.95**

Kinder-Anzüge, Buster Browns, einfach und doppelbrüstige Anzüge, 2- und 3-Stücke-Anzüge, alle Muster, aufwärts von **$1.95**

Feine Hüte, Handschuhe und Kravatten,

Extra-Muster für Ostern, Alles in reicher Auswahl bei

GRESENS & LUEBKE

Kleider-, Hut- und Ausstattungswaaren-Geschäft,

1086 W. 12. Strasse,

Ecke Ogden Avenue.

Unter dem Schnee.

Skizze von Eugen Stangen.

Plötzlich — über Nacht — war Schnee gefallen, ein lockerer, flockiger, flaumiger Schnee.

Das alterthümliche graue Haus vor dem Stadtthor „Trummeck" genannt, lag noch düsterer, grauer inmitten des Gefildes.

Hans von Holdt und Ursula von Rütersheim gehen den Mittelweg des kleinen Gartens entlang.

Sie sind nicht verwandt miteinander und doch aufgewachsen wie Bruder und Schwester. Der alte Herr von Frantzen drüben am Ohlse hat die beiden erzogen wie eigene Kinder, und hat die beiden Waisen auch lieb gehabt — wie eigene Kinder. Nun ist „Onkel Frantzen" todt, drei Jahre schon todt, Hans von Holdt, der Erbe von Ohlse, und Ursula von Rütersheim lebten in „Trummeck", dem alten grauen Hause vor dem Stadtthor ...

Ursula bückte sich jählings nieder.

„Da Hans, sieh nur, selbst unter dem Schnee haben sich noch ein paar Blüthen erhalten."

Ihre Hand schiebt da und dort die Schneeschicht beiseite und pflückt ein paar lilasammtene Stiefmütterchen und ein paar letzte gelbe Ringelblumen.

„Wie rührend das ist, nicht, Hans?" sagt sie dabei.

„Ja, Ursula," bestätigte er, merkwürdig sinnend, „so blüht wohl auch unter dem Schnee langer, einsamer Jahre, eine müde Sehnsucht, eine stille Liebe."

Fräulein von Rütersheim richtet sich empor und bemüht sich, den rothseidenen Baschlik, den sie um das dunkle Köpfchen trägt, tiefer in die Stirn zu ziehen.

Es mag wohl der Widerschein der rothen Seide sein, der schwachrosig über ihr blasses, vornehm-schmales Gesichtchen huscht.

„Es werden wohl die letzten Blüthen sein." Sie blickt auf die lila Stiefmütterchen. „Es wird mir ordentlich etwas fehlen, wenn ich mir kein Sträußchen mehr ins Zimmer tragen kann."

Sie wandeln langsam den Mittelweg zurück. Hans von Holdts Blicke überfliegen das alte graue Haus.

„Und fühlst du dich wirklich glücklich und zufrieden in diesem Trummeck, Ursula?" —

„Glücklich?" Ursula ist stehen geblieben. Ihre Blicke haften weit drüben im Felde an einem hochragenden, marmornen Kruzifix. Das schimmerte blendend weiß herüber. Die katholische Gemeinde hat dieses Feld als neuen Friedhof angekauft. Noch ist kein Grab da drüben gegraben, aber das Kruzifix ist bereits aufgestellt. Weiß, — schneeweiß, ragt es auf aus dem weißen Felde. Nur schwer vermag Ursula ihre Blicke loszureißen. „Ich bin glücklich, dieses alte, graue Haus als Heimstätte zu besitzen, aber —"

„Aber?"

„Aber ich werde nicht lange mehr drinnen weilen."

Er sieht sie in sprachlosem Erstaunen an. Sie lächelte leise.

„Ich will Johanniterin werden, Hans."

Hans von Holdt athmet tief auf.

„Ach so, — ich dachte, du wolltest heirathen." Nun lachte sie hell und melodisch auf, dann sagte sie:

„Ich wäre schon längst eingetreten, aber — ich wollte erst deine Rückkehr abwarten; ich wußte es ja, daß es dich endlicheinmal heim treiben würde von deinen weiten Reisen, heim nach dem alten, lieben, trauten Ohlse."

Hans von Holdt zwirbelte sein kleines, schwarzes Schnurrbärtchen, und sein hübsches, verwegenes Gesicht blickte seltsam finster drein.

„Das alte, liebe, traute Ohlse," wiederholte er bitter. „Wenn es nur nicht so einsam, so todtsterbenseinsam da draußen wäre."

Und dann kommt es jäh, fast brüsk von seinem Munde: „Warum hast du mir damals einen Korb gegeben, Ursula?"

Da ist das schmale, blasse Gesicht des Fräulein von Rütersheim plötzlich in glühendes Roth getaucht.

„Aber Hans," zürnt sie, „du weißt, Sarolta —"

Zwischen seinen schwarzen Brauen bildet sich eine senkrechte Falte.

„Die Gräfin Sarolta — nun ja. Ich habe sie einmal geliebt, zu lieben geglaubt, was weiter? — Es war ein Irrfeuer, diese Liebe. Ein Irrthum, wenn du willst. — Irren wir uns nicht alle einmal? Willst du dieses Irrthums wegen mit mir rechten?"

„Rechten?" Ursula richtet sich hoch auf. „Rechten? Nein, ganz gewiß nicht. Alles Menschenthum ist Stückwerk. Ich würde dich beklagen um dieses Irrthums willen. Nur —"

Sie schweigt plötzlich und ihre feinen Lippen pressen sich fest zusammen wie in stolzer Abwehr.

Hans von Holdt betrachtet unverwandt das blasse, schmale Gesicht, das sich so unsagbar liebreizend aus dem rothen Baschlik hebt.

„Nur? — Willst du nicht vollenden, Ursula?"

Da trifft ihn ein jäh aufsprühender Blick aus den dunklen Mädchenaugen.

„Nur als Lückenbüßer will ich nicht geheirathet werden, Hans!"

„Ich weiß," fährt sie dann leiser fort, „Onkel Frantzen hat das so gewünscht, und du bist gut, aber — aus Mitleid? — Nein, nie, Hans, nie, — nie!" — —

„So glaubtest du, daß ich dich damals aus Mitleid zum Weibe begehrte, Ursula?" Er tritt ihr plötzlich stürmisch näher.

„Und wenn ich dich heute fragte, heute?"

Ihre Hände pressen den Strauß aus lila Stiefmütterchen und gelben Ringblumen an ihr Herz, ihr Gesicht blickt todtenbleich aus dem rothen Baschlik.

„Dann würde ich dir sagen, daß du dich auch heute täuschest über dein eigenes Empfinden, daß du auch heute Mitleid für Liebe hältst."

Seine Sporen klappern plötzlich hell und scharf zusammen. „So lebe wohl, Ursula, verzeihe meine Worte. Viel Glück zur Barmherzigkeit. Lebe wohl!"

Geht er wirklich? Ursula steht noch immer unter der alten, geborstenen, epheuumklammerten Linde, die blattlosen Aeste recken sich über ihr. Ihre Augen suchen das Kreuz, das weit drüben so schimmernd weiß aus dem Schneegefilde emporragt. Aber sie sieht es nicht mehr. Träume verdunkeln ihr alles. Sie hebt die Blüthen empor, ihre Stirn darin zu pressen ... Da umschlingen sie plötzlich zwei Arme, wild, leidenschaftlich. Es gibt gar kein Sträuben dagegen. Heiße, weiche Lippen küssen die ihren, und eine Stimme, eine so lange, lange schon unaussprechlich geliebte Stimme flüstert halb erstickt an ihrem Ohr:

„Nun sag es mir doch, daß du mich nicht liebst, du kleine, schwarze Hexe, sage es mir doch, ins Gesicht hinein, sag es mir ..." Der rothe Baschlik ist ihr nun wirklich vom Kopf geglitten, die Flocken hängen sich wie heiße Tazettenblüthen in ihr dunkles Haar. Und immer dichter fallen die Flocken und hüllen die beiden ein wie bräutliche Schleier; — und noch immer stehen die beiden unter der alten blattlosen Linde ...

Hans von Holdt küßt die Geliebte noch immer wild, leidenschaftlich, und doch achtsam, daß er die Blüthen nicht zerdrücke, die Ursula in derHand trägt, diese Blüthen, die vom Leben nicht lassen konnten, und selbst noch weiter blühten unter dem Schnee ....

Das innere Gesicht.

Ein französischer Arzt, Dr. Paul Sollier, hat in einem jüngst erschienenen Buche „Les Phénomènes d'Autoscopie" einige Beobachtungen verzeichnet, die merkwürdig genug sind, wiedererzählt zu werden, wenn man auch ihre Nachprüfung den Männern der Wissenschaft überlassen muß. Der Laie steht dem Bericht vorläufig ziemlich ungläubig gegenüber.

Herr Sollier will in Gemeinschaft mit seinem Kollegen Dr. Colmar mehrere Kranke behandelt haben, die im Zustand der Hypnose das Innere ihres eigenen Körpers zu sehen und zu beschreiben vermochten. Daß Menschen ihr eigenes äußeres Bild unter gewissen Umständen sahen oder zu sehen glaubten, ist schon wiederholt berichtet; Goethe, Musset, Maupassant haben solche Erlebnisse erzählt und zu erklären versucht. In den Fällen des Dr. Sollier aber handelt es sich angeblich um keine Spiegelbilder der Einbildungskraft, sondern um wissenschaftlich kontrollirte Selbstbeobachtungen kranker Personen, die von den Vorgängen im Innern ihres Körpers Schilderungen gaben, zu denen sie scheinbar nur durch eigene Anschauung gelangen konnten. Das Merkwürdigste bei diesen Berichten ist, daß sie zum Theil thatsächlich in einer Redeweise gegeben sind, wie sich ihrer ungebildete Leute bedienen müßten, wenn sie physiologische Vorgänge beschreiben wollen. So erzählt eine Patientin Dr. Colmars in der Hypnose:

„Sehen Sie mal, in meinem Herzen ist eine Flüssigkeit, die geht von da in große Röhren hinein und dann wieder in kleine und ganz kleine und dann wieder in große, und dann kommt sie ins Herz zurück; sie kommt immer wieder und hält niemals an. Immer wieder! Ach, ich will die Geschichte nicht mehr sehen, das ist mir unangenehm. Alles zittert ja an mir, überall lebt es und fließt ..."

Und etwas weiter: „Eigentlich ist es etwas Doppeltes, was mir da in den Röhren herumläuft. Eine ganz weiße Flüssigkeit und darin eine Masse kleiner Dingelchen, beinahe rund und ganz roth, und die schwimmen alle in dem Weißen ..."

Dieselbe Kranke beschrieb ihre Lungen (sie sind wie ein großerSchwamm), ihren Magen, ihr Gehirn.

Auch Dr. Sollier berichtet von einigen ähnlichen Fällen, von denen der seltsamste hier erwähnt sein mag. Eine Kranke hatte im März 1902 im hypnotischen Zustande eine Nadel verschluckt. Einige Monate später versetzte man sie wieder in Hypnose und befahl ihr, auf alles zu achten, was in ihrem Körper vorgehe. Sie sagte sofort, daß sie einen stechenden Schmerz an einer Stelle der Eingeweide fühle, die sie genau bezeichnete, und von der sie bei einer späteren Sitzung eine rohe, aber ziemlich zutreffende Skizze mit einem Bleistift auf einem Blatt Papier entwarf. Sie gab genau die Lage der Nadel an und erinnerte sich nun auch des Tages, an dem sie die Nadel verschluckt hatte — eine Thatsache, die ihr im wachen Zustand völlig unbekannt war.

Henri de Parville, der über dasBuch Solliers im „Journal des Débats" berichtet, bemerkt mit Recht, daß man abwarten muß, was die Zukunft zu diesen Beobachtungen sagt. Wir haben so viele Wunder der Natur erlebt, daß wir mit dem Zweifeln vorsichtig sein müssen, besonders wenn ernsthafte Gelehrte mit ihrem Namen für die Richtigkeit ihrer Schlüsse eintreten. Aber unser Verstand weiß trotz Dr. Colmar und Dr. Sollier vorläufig mit dem „inneren Gesicht" noch nichts Rechtes anzufangen. Und deshalb thun wir das Gleiche wie Henri de Parville: wir hören die Kunde und warten ab.

Nur noch 8 Tage bis Ostern!

Wartet nicht bis zum letzten Tag, kommt lieber diesen Samstag und Sonntag und besorgt Eure Einkäufe— werden nächste Woche überfüllt sein. Wir sind vorbereitet, mehr Kunden auf einmal zu bedienen als je zuvor — unsere prächtige Auswahl unsere garantirten Werthe und unsere niedrigen Preise ziehen die Massen an. Ihr solltet Euch dem Zuge nach unseren Läden anschließen nach neuen und zuverlässigen

Sachen für Ostern.

Ueberzieher für Männer.

Unsere Offerte umfaßt die feinsten importirten und hiesigen Stoffe—niezuvor wurde von irgend einem Laden eine größere Auswahl offerirt. Jedes einzelne Kleidungsstück ist unter unserer persönlichen Aufsicht angefertigt und sowohl von uns wie von dem Fabrikanten voll garantirt. Die besten Anzug-Werthe in der Stadt zu .... **$10 bis $25**

Anzüge für Männer.

Die vollständigste und hübschesste Auswahl in ganz Chicago kann nur in unserem Laden gefunden werden — die Facons, die Arbeit, der Besatz sind die allerneuesten und besten — kommt und erkundigt Euch über die prachtvollen Ueberzieher, die wir jetzt offeriren zu $15 — es sind Schönheiten — Andere zu .... **$10 bis $30**

Anzüge für Knaben.

„Buster Brown"-Anzüge. Die neue Kleider-Idee für Knaben von 3 bis 8 Jahren—wir zeigen eine prachtvolle Auswahl zu Preisen, die rangiren von$6 herab bis auf... **$1.85**

3-Stück Knaben-Anzüge. Anzüge f. größere Knaben—Alter 8 bis 16—Kniehosen—große Auswahl v. Stoffen und Farben, völlig gar. als dauerhaft, Preise v. $10 herab bis.. **$2.95**

Knaben-Ueberzieher. Wir haben eine große Auswahl dieser neuen beliebten Knaben-Kleidungsstücke, gemacht v. Coverts, in netten Farben, gute Werthe, Preise v. $12 herab bis **$3.95**

Konfirmations-Anzüge. Wir sind das Hauptquartier für Konfirmations-Anzüge. — Unser großes Sortiment und unsere niedrigen Preise haben uns dazu gemacht.

Eine Uhr frei

mit jeder Konfirmations-Ausstattung.

Hüte.

Fragt nach unseren speziellen $2 Männer-Hüten — weiche und steife Facons —feiner Fur Filz—nie zuvor wurden bessere Hüte zu diesem Preis offerirt. Knaben-Hut-Spezialität .... **.95c**

Halstrachten.

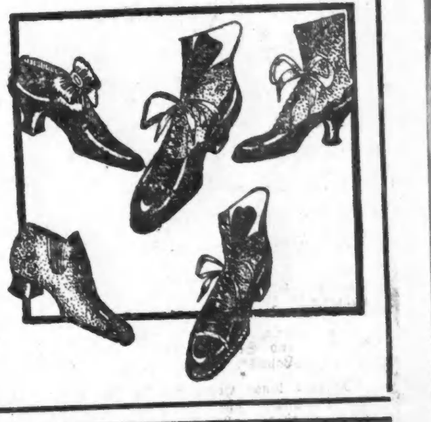
Prachtvolle Auswahl in Farben und Seidenstoffen—50c Qualitäten werden verkauft für 39c—25c Werthe zu .... **.19c**

Ausstattungswaaren.

Unser Assortiment von Hemden, Strümpfen, Unterzeug, Handschuhen u.s.w. steht jetzt zu Eurer Auswahl zur Verfügung. Die Preise und Facons sind richtig.

Schuhe.

Unser „Tenderfoot Schuh" für Damen und Herren wird von Tag zu Tag populärer — der beste Schuh in Chicago zu **$2.40**



Frei! Ein hübsches Oster-Souvenir mit jedem Einkauf. **Frei!**

Kopfhaut-Ausschlag.

Jucken, Schuppen und Krusten mit Haarverlust.

Schnell kurirt mit Cuticura Seife und Salbe.

Wenn alle anderen Mittel und Aerzte fehlschlagen.

Warme Shampoos mit Cuticura Seife und leichte Anwendungen von Cuticura, der großen Haut-Kur, halten sofort den Haarausfall auf, entfernen Krusten, Schuppen und Schinn, heilen entzündete, juckende Hautflächen, zerstören Haarparasiten, stimuliren die Haarwurzeln stärken die Kopfhaut, geben den Wurzeln Energie und Nahrung und lassen das Haar auf einer guten, gesunden und kräftigen Kopfhaut wachsen, wenn Alles sonst fehlschlägt.

Millionen der besten Leute der Welt gebrauchen Cuticura Seife, unterstützt von Cuticura Ointment, der großen Haut-Kur für Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Haut, für Reinigung der Kopfhaut von Krusten, Schuppen und Schinn und Aufhalten des Haarausfalls, um rothe, rauhe und wunde Hände weich, weiß und zart zu machen, für Baby-Ausschlag, Jucken und Leiden in der Form von Bädern gegen störende Reizungen und Entzündungen oder zu starken oder unangenehmen Schweiß, für Wundliegen und viele antiseptische Zwecke, welche sich Frauen darbieten, ebenso für Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube.

Vollständige Behandlung für jeden Ausschlag, bestehend aus Cuticura Seife, um die Haut zu reinigen, Cuticura Ointment, um die Haut zu heilen, und Cuticura Pillen, um das Blut abzukühlen, kann jetzt für einen Dollar erhalten werden. Ein einziges Sortiment ist oft genügend, die quälendsten, entstellenden, juckenden, brennenden und schuppigen Ausschläge, Eczemas, Entzündungen und Reizungen von Jugend bis zum Alter, wenn alles Andere fehlschlägt, zu kuriren.

Verkauft in der ganzen Welt. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen, die mit Chokolade überzogen sind, 25c. per Fläschchen von 60); Ointment, 50c.; Seife, 25c. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Boston, 137 Columbus Ave. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenth. Bestellt "How to Cure Every Humour."

Ein lehrreiches Denkmal.

(Brief aus Paris.)

Für wen werden eigentlich Denkmäler errichtet? So fühlt man sich oft versucht zu fragen, wenn man sieht, wie heutzutage die Denkmäler wie Pilze aus der Erde schießen. Daß die auf vielen von ihnen genannte Veranlassung nicht die eigentliche Ursache ihrer Errichtung gewesen ist, das leuchtet ja bei manchen sofort ein; es gibt aber ein Denkmal, das in dieser Hinsicht besonders lehrreich ist, nicht bloß zur Erklärung der Denkmalssucht, sondern auch zur Charakterisirung der Bevölkerung, die es errichtet hat. Dieses Denkmal steht zu Orange in Südfrankreich, das bekannt ist wegen der zwei großartigen Zeugen aus seiner gewaltigen römischen Vergangenheit, die schon von Weitem den Blick des Reisenden auf sich ziehen, da sie die niedrigen, kleinen Häuser des Städtchens hoch überragen: das sind der Triumphbogen und das antike Theater. Ein zweistündiger Aufenthalt genügt für gewöhnlich den Besuchern zur Besichtigung dieser beiden Sehenswürdigkeiten, und die meisten gehen an jenem anderen Denkmal achtlos vorüber. Aeußerlich ist es ja auch unscheinbar genug: ein gewöhnlicher Sandstein-Obelisk, dazu noch ziemlich abseits am Fuße des Hügels gelegen, an den sich das Theater anlehnt. Doch lesen wir die Aufschriften auf den vier Flächen. Da heißt es auf der einen Seite: Die Gesellschaft der Kämpfer von 1870—71 hat dieses Denkmal mit Hilfe einer öffentlichen Subskription für das Arrondissement Orange errichtet. Divisionsgeneral Colonien (in ganz großer Schrift), Ehrenpräsident. Dann folgen alle mit Namen aufgezählt: die Herren........, Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Sekretär, der Untersekretär, der Schatzmeister, der Unterschatzmeister und acht Ausschußmitglieder. — Auf der entgegengesetzten Seite steht: Die Einweihung desDenkmals fand statt am 12. August 1894, unter dem Vorsitz des Herrn Leygues, Ministers des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste. Casimier Perier, Präsident. Darauf folgt die ganze Stufenleiter der staatlichen und städtischen Behörden: Präfekt, Unterpräfekt, zwei Senatoren, der Deputirte, Bürgermeister, zwei Adjunkte und sage und schreibe zwanzig Stadträthe, wohlgemerkt, alle mit Namen ausdrücklich angeführt! Auf der Rückseite lesen wir: Zur Errichtung des Denkmals haben beigetragen die Gemeinden............und nun folgen 30 Ortsnamen aus dem Arrondissement.—DieVorderseite endlich enthält die Worte: „Das Arrondissement Orange seinen 1870—71 für das Vaterland gestorbenen Kindern." Aber die Namen dieserGefallenen sucht man vergebens auf dem Denkmal! Für sie war offenbar neben jenen 46 Personen- und 30 Ortsnamen kein Raum mehr. Wozu auch? Sie sind ja doch schon lange todt.......aber die Herren vomDenkmalausschuß, die leben noch, die können sich auch ihrer in Goldschrift eingegrabenen Namen noch freuen! Wie richtig hat doch Daudet seine südlichen Landsleute geschildert! Orange liegt ja auch gar nicht so weit von Tarascon.

Dr. Woods Norway Pine Syrup scheint sich besonders für den Gebrauch bei Kindern zu eignen. Angenehm zu nehmen, lindernd in seiner Wirkung. Es ist das Heilmittel aller Heilmittel für jede Art von Kehl- und Lungen-Leiden. momifr

Das neue deutsche Feldgeschütz.

Die Mittheilungen, die der preußische Kriegsminister vor Kurzem in der Sitzung der Budgetkommission gemacht hat, lassen erkennen, daß für das neue deutsche Feldgeschütz eine bestimmte Konstruktion angenommen worden ist, die es in die Klasse der Schnellfeuergeschütze mit langem Rohrrücklauf einreiht. Diese Konstruktion wird nun nicht nur in der Presse, sondern vielfach auch in fachtechnischen und militärischen Kreisen fälschlich als ein Kompromißgeschütz bezeichnet. Die ersten Versuchsgeschütze mit langem Rohrrücklauf wurden sowohl von Krupp als auch von der Rheinischen Metallwaaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf (Ehrhardt) geliefert. Im Jahre 1902 gab dann die Artillerie-Prüfungskommission in Verbindung mit der Feldartillerie-Schießschule ihr Urtheil dahin ab, daß das Ehrhardt'sche Feldgeschütz den Anforderungen nicht entspräche und daher zu weiteren Versuchen wie zum Gebrauch bei der Truppe nicht heranzuziehen sei. Die Militärverwaltung bestellte darauf bei Krupp sieben Batterien, welche bereits im Jahre 1903 geliefert wurden; sie wurden alsdann nicht etwa in den Truppenversuch genommen, denn die Versuche waren abgeschlossen, sondern in den Truppengebrauch, was ein wesentlicher Unterschied ist. Bei diesem Truppengebrauch haben sich diese Geschütze in jeder Hinsicht bewährt und als kriegsbrauchbar erwiesen; bei ihrer Ueberweisung an die Artillerie-Prüfungskommission hatten sich bei der Krupp'schen Lafette einige kleine Anstände ergeben, die aber auf die ausgesprochene Kriegsbrauchbarkeit des Geschützes ohne jeden Einfluß sein werden. Dieses kriegsbrauchbare Krupp'sche Rohrrücklaufgeschütz bildete nunmehr die Grundlage für ein Geschütz, das die Militärverwaltung ohne irgendwelche Verletzung anderer Patente in ihren Werkstätten zu Spandau konstruiren und herstellen ließ, und diese Konstruktion, über die nähere Angaben zur Zeit noch nicht gemacht werden können, ist es, die für das neue deutsche Feldgeschütz in Aussicht genommen ist. Die amtliche Bezeichnung dieses Geschützes wird, wie üblich, nur das Konstruktionsjahr führen; will man es aber nach seiner Herkunft bezeichnen, so wird man es Feldgeschütz Spandau nennen müssen.

— Moderner Grund. — „Warum hast Du denn Deinen Bräutigam abgeschafft, liebe Rosa?" — „Ach, der hat mir immer so schlechte Zigarren angeboten!"

— Dann schon. — Herr: „Ist Ihr junger Hausarzt tüchtig?" — Dame: „O ja, er hat mir schon dreimal das Leben gerettet." — Herr: „Wirklich?" — Dame: „Ja, immer wenn ich ernstlich krank war, dann war er verreist."

Shroder's Special

Verkauf Nr. 26, eine Woche dauernd, beginnend morgen, Samstag, endend nächsten Freitag.

Hochfeine geschneiderte Männer-Anzüge von Frühjahr-Worsteds und Wollstoffen.

Dies sind Anzüge von Qualität—Kleider für Leute, die gewöhnlich auf Bestellung gemachte Sachen tragen. Tuch, Futterstoffe, Schulter-Facons, Kragen-Format, und wie all die Eigenheiten heißen, die zu gutem Passen, allgemeinem Aussehen und Dauerhaftigkeit nöthig sind, können die genaueste Untersuchung vertragen.......... **$12**

Spezielle Frühjahr-Offerten.

Reinwollene Fancy Cassimere Anzüge.

Sack-Anzüge für Männer, sehr modern und zuverlässig, Größen, 34 bis 42.......... **$5**

Anzüge für junge Männer, gut gemacht und perfekt passend, Alter 14 bis 19.......... **$4.50**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Norfolk-Facon, Gr. 3 bis 8, doppelknöpfige Facons, Gr. 8—16 **$2.50**

Hochfeine fancy Worsted Anzüge.

Sack-Anzüge für Männer, gerade richtig für die sich am besten Kleidenden, Größen 34 bis 42.......... **$10**

Anzüge für junge Männer, Erzeugnisse der besten Schneiderkunst, Größen 14 bis 19.......... **$8.50**

Reinwollene Novelty Cheviot Anzüge.

Sack-Anzüge für Männer, stehen da ohne Gleichen in der allgemeinen Gunst, in Größen 34 bis 42, für.......... **$7.50**

Sack-Anzüge für junge Männer, in der allerbesten Weise geschneidert und zuverlässig, Alter 14 bis 19, für.......... **$7**

Erste Qualität reine Worsted Anzüge.

Sack-Anzüge für Männer—Die Kundenschneider bringen keine besseren hervor—Größen 34 bis 42..... **$15**

Anzüge für junge Männer—Der Gipfel der Elleganz — Alter 15 bis 19.......... **$12**

Shroders sind Fabrikanten von Kleidungsstücken, welche passen, welche in der neuesten Facon und von der größtmöglichen Dauerhaftigkeit sind. Jeder Artikel wird an die Konsumenten zum Wholesale-Preis des Fabrikanten verkauft.

Konfirmations- und Erste Kommunion-Ausstattungen für Knaben, auf die Ihr mit Recht stolz sein könnt.

Ausgezeichnete schwarze und dunkelblaue Cheviot- und Thibet-Konfirmations-Kniehosen-Anzüge für Knaben zu $1.50, $2 und $2.50. Ausgezeichnete reinwoll. schwarze und blaue Clay Worsteds und Serges zu $3, $3.50, $4 und $5. Drei Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, von schwarzen und dunkelblauen Clay Worsteds und Serges, für $4, $5, $6, und $7.50. Drei Stück lange Hosen-Anzüge für Knaben zu $4.50, $5, $7, $8.50, $10 und $12. Ausstattungswaaren und Hüte für die erste Kommunion und Konfirmation hier zu überraschenden Preisen.

Nur für Samstag — Zum Verkauf morgen den ganzen Tag—Reinwoll. fancy Cassimere Knaben-Kappen — große Auswahl neuer u. hübscher Frühjahrs-Effekte, hochf. Stoffe **10c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr, andere Tage bis 6.30 Abends. Uebersehl nicht die Anzeigen von

MONEY REFUNDED ON REQUEST — **Shroder's** DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330 und 332 State Str., gegenüber Congress Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS
THE BIG STORE

Noch eine Gelegenheit $18 Männer-Anzüge für $9 zu erhalten

Dies sind wirkliche 15.00, 16.00 und 18.00 Frühjahrs-Anzüge zu **$9.** Hunderte von anspruchsvollen Leuten kamen hierher, als die Gelegenheit zum ersten Male geboten wurde. Wir haben eine noch größere Auswahl für den Samstags-Verkauf, da eine zweite Sendung des großen Einkaufs eingetroffen ist, der uns in den Stand setzte, solche Preisherabsetzungen vorzunehmen. Es ist absolut der niedrigste Preis, der je von irgend einem Laden in Chicago für solche Kleider zu Anfang der Saison berechnet wurden. Die Partie umfaßt Anzüge aus feinsten importirten und hiesigen Worsteds, Cheviots, schottischen Tweeds und ähnlichen Stoffen. Neueste Facons. Ganz besonders gut gefüttert und tadellos geschneidert. Sie werden hier Samstag offerirt zu dem Herausforderungspreise von **9.00.**

$9

Cravenettes für Männer

Männer-Cravenettes, in hübschen dunkelgrau gemischten Effekten. Extra lang und voll gemacht mit breiten handwattirten Schultern. Regulärer Preis 15.00. Herausforderungspreis **10.00**. **$10**

Männer-Cravenettes, ideale Kleidungsstücke für Regen oder Sonnenschein, in den neuesten Styles, mit satingefütterten Schultern u. Aermeln. Alle modischsten Effekte in engl. Cheviots, Tweeds und schlicht. Stoffen. Ueberall verkauft zu 20.00 und 22.50. Herausforder.-Preis **15.00**. **$15**

Männer-Cravenettes. Keine besseren zu irgend einem Preis, kommen in hellen, dunklen u. mittleren Farben, entweder in schlicht. od. Belted Rücken-Effekt, alle mit der größtmöglichen Sorgfalt gem., Herausforderungspr. **20.00**. **$20**

Männer-Anzüge

Feine Männer-Anzüge. Reine Worsteds, Cassimeres, schwarze Thibets und Tweeds, die neuesten einfachen und doppelbrüstigen Styles. Alle neuesten Novitäten für Sommer 1904, zu **12.50**. **12.50**

Sehr feine Männer-Anzüge. Alle hübschesten Styles und Mustern der Saison. Passende Anzüge für Männer aller Größen und Stärken. Helle, dunkle und mittlere Farben, zu **15.00**. **$15**

Feinste Männer-Anzüge. Kleidungsstücke, die jeder Mann mit Stolz und Befriedigung tragen kann. Sie sind in den neuesten Styles von den feinsten Stoffen. Sie sind absolut tadellos, bequem und passend. Herausforderungspreis Samstag **18.00**. **$18**

Oster-Anzüge für die Knaben

2.50 für 3.50 u. $4 ganzwoll. Frühjahrs-Anzüge für Knaben, am Samstag zu dem Preise von **2.50.** 500 dieser hübschen Anzüge, in allen Größen von 3 bis 16, sind hier zu Eurer Auswahl für Samstag zu diesem Herausforderungspreise. Es sind doppelbrüstige Anzüge, Norfolk Anzüge und 3-Stücke Anzüge in einem nahezu endlosen Assortiment von Stoffen, Farben und Mustern zu dem niedrigen Herausforderungspreise von **2.50.**

3-Stück Knaben-Anzüge, reinwollene blaue und schwarze Cheviots, Größen von 7 bis 16, Herausforderungspreis, **3.50**

3-Stück Knaben-Anzüge von feinen reinwollenen blauen Serges, fancy Cassimeres u. Tweeds, Größen 7 bis 16, Herausforderungspreis, **3.95**

3-Stück Knaben-Anzüge, gefertigt von reinwollenem schwarzem Clay Worsted, in Größen 8 bis 16. Ausnahmsweise Werthe für Konfirmanden, **$5**

Doppelbrüstige Norfolk Knaben-Anzüge von feinen Worsteds und Serges, gefertigt mit den langen schmalen „Lapels“. Herausforderungspreis, **$5**

Moderne lange Hosen Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20. Reinwollene schottische Tweeds und schwarze Clay Worsteds; alle korrekt und fehlerlos geschneidert. Wirklicher $10-Werth, zu **7.50**

Lange Hosen Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20. Die neuesten Erzeugnisse für moderne junge Männer. Serges, Clay Worsteds, fancy Cheviots u. Tweeds, helle, dunkle und mittlere Farben, zu **$10**

Frühjahrs-Reefers für Knaben, Größen 2½ bis 8, in Royal und Navyblau, gefertigt mit emblematischer Zeichnung am Aermel. Herausforderungspreis, **$5**

Russische Knaben-Blusen-Anzüge, Größen 2½ bis 8, blau, braun, roth und schöne neuheitliche Effekte. Herausforderungspreis, **3.95**

Norfolk Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16. Blaue Serges Cheviots, Tweeds und fancy Cassimeres, helle, dunkle und mittlere Farben. Herausforderungspreis, **3.95**

Topcoats für Knaben, reinwoll. Covert-Tuch-Effekte in hellen und mittleren Schattirungen von Lohfarben. Herausforderungspreis, **6.50**

Reinwollene lange Hosen Anzüge für Knaben, in Größen von 14 bis 20. Die neuesten Frühjahrs-Muster, in Cheviots und fancy Cassimeres, helle und dunkle Effekte. Speziell Samstag zu **$5**

Eton Knaben-Anzüge, überall zu $10 verkauft. Neueste Effekte in Homespuns und Serges. Herausforderungspreis, **7.50**

Weitere hochfeine Bicycles zu 9.75

Macht Euch bereit für die Wiederkehr des Radfahrens. Räder werden in diesem Sommer bedeutend mehr Verwendung finden als in den letzten Jahren. Wir sahen dies im Voraus. Wir waren froh, als wir von einer Gelegenheit hörten, 800 hochfeine Räder zu einem unerhörten Preise zu kaufen. Stellten sie am vorigen Samstag zum Verkauf aus und genau 204 Männer kamen trotz des Sturmes, um sich den sensationellen Preis von **9.75** zu Nutze zu machen. Es blieben uns somit über 500 Räder für den morgigen Verkauf. Niemand, der das geringste Interesse am Radfahren hat, sollte fernbleiben von dieser Gelegenheit, ein hochfeines Rad zu einem lächerlich niedrigen Preise zu erstehen. Leset die Spezifikationen:

9.75

Gestelle 1½zölliges nahtloses Stahl-Tubing, Flush Joints. Männer-Modelle 20, 22 und 24 Zoll, schwarze emallirte Gestelle. Rims dazu passend emallirt. Arch Fork Crown, ein Stück Hanger, einfache Gummi-Reifen, verstellbarer Handgriff, Garford gepolsterter Sattel und Rat-Trap Pedale.

Reifen, einfache, 28zöllig, jedes Paar garantirt tadellos, 1904 Waare. Leicht anzumachen, kosten jetzt per Paar **2.25**. | Coaster Brakes. „The Barwest“. Fahrt 50 Meilen und tretet nur 35. Paßt f. alle Räder, wth. 3.25. Samstag, **1.75**.

Bicycle Enamel, alle Farben, Büchse, **9c**. | Holz Rim Zement, per Büchse, **9c**. | Verstellb. Handgriffe, & Stems, **60c**.

Die Samstags-Fleisch-Liste

Hiesiges Kalbfleisch.

Loin od. Rib Chops, Pfd. **18c** u. **16c**.	Short Loin, Pf. **14c**.
Short Leg, Pf. **15c**.	Veal für Stewing, Pfd. **9c**.
GanzeLoin, Pf. **11½c**.	Schulter Roast, d. Pfd. **12½c**.
Ganzes Leg, Pf. **12½c**.	Rib Roast, das Pfd. **15c**.
Breast of Veal, Pfd. f. **12c**.	

Winter-Lammfleisch.

Vorderviertel, Pf. **7c**.	Hinterviertel, Pf. **11c**.
Schulter-Chops, Pfd. f. **14c** und **12½c**.	Loin od. Rib Chops, Pf. **22c**, **20c**, **18c**
Leg of Loin, Pf. **14c** und **12½c**.	Lamm für Stewing, Pfd. **6c** und **8c**.

Prima hiesiges Rindfleisch.

Boiling Beef, frisch oder gepökelt, Pf. **8c** u. **6c**.	Round Steak, Pfund **12c**.
Pot Roast, Pf. **10c** u. **8c**.	Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, **11c** und **12½c**.
Native Rump, frisch oder gepökelt, **14c**, **12½c** und **10c**.	Prime Standig Rib Roast, 1. bis 6. Rippe, **20c** u. **18c**.
Schulter Roast und Steaks, Pf. **12½c** u. **10c**.	Siebente bis achte Rippen-Roast, Pf. **12c**.
Club House oder Porter House Steaks, — Pfd., **25c**, **23c** und **20c**.	Sirloin Steak, Pfd. **18c** und **16c**.
	Pin Bone Steak, das Pfd. **20c** u. **18c**.

Kleine Pork Loins.

Ganze Loin, Pf. **9c** — Pork Roast, Pfd. **11½c** — Pork Chops, Pfund **12½c**.

Feines Geflügel.

Fancy trocken gerupfte junge Turkeys, Gänse, Capons, Philadelphia Squabs, zu den niedrigsten Preisen.

Fancy gerupfte Hühner, Pfund, **15c**.

Pork Wurst.

Homemade Wurst, jede Stunde frisch, Pf. **18c**

Weine und Getränke

Hermitage reiner Rye Whiskey, acht Jahre alt, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Alter und Qualität von W. A. Gaines u. Co. garantirt, Flasche **95c**.

Maryland Monogram reiner Rye Whiskey, 9 Jahre alt, Flasche **88c**; 3 Flaschen **2.50**.

Three Star Brandy, Waldens bester, Flasche **91c**; 2 Flaschen **1.75**.

Cohasset Punch, Williams u. Neumans, Flasche **90c**; 3 Flaschen, **2.65**.

Hier sind gute Gewehre für Enten

Sportsleute werden entzückt sein durch diesen Verkauf von OO Qualität L. C. Smith hammerlosen Schießgewehren, 12 Gauge doppelter Lauf. Werden überall zu dem bestimmten Preis von 27.75 verkauft. Das feinste je angefertigte Schießgewehr. Samstag für nur **22.75.**

22.75

Schieß-Gewehr, 12 Gauge Double Barrel zu **9.75**. Andere Händler verlangen $15.00 für dasselbe Gewehr, welches wir vollständig garantiren. Damit kann man sicher das Wild erlegen.

Jäger-Röcke, 8-Unzen Duck, die Farbe von dürrem Gras, gefüttert. Corduroy Kragen und versetzbare Manschetten. Regulärer $2.45 Werth. Herausforderungspreis, **1.50**.

Corduroy oder Pantesote wasserdichte Mützen, 95c ist der Werth, zu **65c**.

Kugelfeste Gummi-Stiefel, Hüfte oder Square Top mit schweren doppelten gerollten Sohlen, per Paar, **4.95**.

Wir führen fortwährend ein vollständiges Sortiment von Ladungen für Feld und Falle, nur in zuverlässigen Patronen geladen, U. M. C. und Winchester Patronen.

Gas Fixtures

Mica Canopy, passend für Welsbach-Brenner, verhindert das Schwarzwerden der Decke, speziell zu **4c**.

Aluminum Gas Spitzen, zu **10c**.

Doppelte Draht Cap Mantel, **14c**.

8zöll. Zylinder, für Welsbach Brenner, für **5c**.

Ein großer Verkauf von Uhren zu 10.00

Drei verschiedene Partien von Taschenuhren für Herren und Damen zum gleichen Preise von **$10** für die Auswahl. Es ist eine Liste von seltenen Bargains. Leset!

17-Jewel Männer-Uhren, Hampden Werke, genannt Dueber Watch Co. Regulirt gegen Hitze, Kälte und Positionen. Doppel Sunk Dial, gepaßt in Silverine staubdichte Gehäuse. Herausforderungspreis, **10.00**.

15-Jewel Männer-Uhr, Nickel Elgin oder Waltham-Werk, Breguet Haar-Feder, in 10 Jahre Hunting fancy gravirtem Gehäuse; speziell **10.00**.

15 Jewel Damen-Uhr, Nickel Waltham Werk, in 6 Größen, 10-Jahre fancy gravirten Hunting-Gehäusen. Herausforderung, **10.00**.

Ausstattungswaaren in dem Männer-Laden

Prima, die neuen Combination Shield Bow und Teck Ties kosten überall 50c. Sie können sowohl mit hohen oder niedrigen Umlegekragen verwendet werden. In allen neuen Farben und Mustern, einschließlich Schwarz oder Weiß. Speziell **21c.**

21c

Lokalbericht.

Preis des Pflichteifers.

Als solchen stellt der Polizeichef Beförderung hin.

Ein „Schultyrann“ entlassen.

Drei heirathslustige junge deutsche Damen schreiben an den Bürgermeister.—Freunde und Gegner des „kleinen Stimmzettel“ im Streit.

Polizeichef O'Neill ließ heute die am Mittwoch beförderten 48 Polizeibeamten zusammen antreten und hielt ihnen einen Vortrag, eine Eigenschaft, in der er bekanntlich Großes leistet. Dieser neue Vortrag behandelte nun des Redners Erfahrungen in dreißigjähriger Dienstzeit und enthielt auch die Versicherung, daß die Beförderungen ausschließlich auf Grund der Tüchtigkeit der Leute vorgenommen worden seien.

„Von Kritikern der Polizei ist betont worden,“ sagte der Polizeichef, „daß die Polizisten einander kennen, vom Chef abwärts, und daß aus diesem Grunde es schwierig sei, Gehorsam gegenüber Befehlen oder Manneszucht zu erhalten. Wir müssen diesen Gedanken aufgeben. Die Freundschaft hat ein Ende, wenn ein Polizeibeamter zu seinem Untergebenen spricht. Ich verlange, daß Sie jedermann gegenüber, ob Polizist oder Zivilist, artig und gerecht sind, aber Sie müssen nicht vergessen, daß Sie Befehlshaberstellen namentlich zu dem Zweck erhalten haben, um die Maneszucht unter Ihren Untergebenen aufrecht zu erhalten. Die Berichte der Patrouille-Sergeanten werden jetzt nicht nur an die Bezirkswache, sonderen auch an mich direkt gesandt. Ich werde ganz genau wissen, ob jeder einzelne Polizist seine Pflicht thut.

„Sie haben Ihre Beförderung der Zivildienstordnung zu verdanken und allein Ihrer eigenen Thätigkeit. Sie sind Niemand für Einfluß verpflichtet oder sonst Jemand oder sonst etwas, außer Ihrer Tüchtigkeit, infolge deren Sie auf die Beförderungsliste kamen, und der Bürgermeister und ich die Auswahl trafen. Bei Ihrer Beförderung haben politische Erwägungen mich nicht im Geringsten beeinflußt.

„Ich verlange, daß Jedermann seine Pflicht ehrlich und unparteiisch thut und auf Mannszucht sieht. Denken Sie daran, daß ich einige Beamten der Geheimpolizei wegen Unfähigkeit entließ. Das kann sich jederzeit wiederholen, wenn Grund dazu vorhanden ist. Solange Sie gute Arbeit leisten, sind Sie völlig unabhängig und werden durch das Zivildienstgesetz geschützt.

„Sie müssen ausdrücklich verstehen, daß Sie im Dienst beständig Ihre Uniform tragen müssen. Die Uniform eines Polizisten ist keine Unehre für den Träger, außer er entehrt sie selbst. Verschaffen Sie Ihrer Uniform Achtung.“

Bei seiner Versetzung von Patrouille-Sergeanten ereignete sich ein sonderbarer Fall. Einer der Versetzten hatte vier Jahre lang jeden Tag auf dem Wege von und nach seiner Wohnung über zehn Meilen über die verschiedenen Straßenbahnlinien fahren müssen, und wurde nach einer Wache versetzt, welche nur zwei Meilen von seiner Wohnung entfernt ist. Gestern Abend kam der Mann in dem strömenden Regen nach dem Hause des Polizeichefs, der ihn aber nicht empfing und an sein Amtszimmer verweisen ließ. Dort ersuchte der Sergeant heute, ihm seinen alten Posten wiederzugeben, aber der Chef schlug das rundweg ab.

Der Bigamie überführt.

Von den Geschworenen in Richter Cliffords Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute der Anstreichermeister Seymour O'Neill der Bigamie schuldig befundn. Er hatte dem Beweismaterial gemäß im Jahre 1889 in Lake Delaven ein Frl. Capitolia Williams geheirathet. Diese verließ ihn, weil er sie angeblich grausam behandelt hatte. O'Neill tröstete sich, kam nach Chicago, lernte hier Frl. Gussie Alfing kennen, fuhr mit ihr im September vorigen Jahres nach St. Joe, Mich., und ließ sich dort mit ihr in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Er lebte in glücklicher Ehe, bis Frau Nr. 1 auf der Bildfläche erschien und seine Verhaftung veranlaßte. Zu seiner Vertheidigung führte er an, von seinem Anwalt erfahren zu haben, daß seine Scheidung von der Frau Nr. 1 bewilligt wurde.

Der russisch-japanische Atlas der North-Western Linie.

Schickt 10 Cents in Briefmarken für einen russisch-japanischen Kriegs-Atlas, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Bahn. Drei schöne farbige Karten, jede 14 bei 20; in bequemer Form zum Nachschlagen eingebunden. Die östliche Situation in allen Einzelheiten vorgeführt, mit Tabellen, welche Aufschluß geben über die militärische Stärke und die der Kriegsschiffe sowie über finanzielle Hilfsquellen von Rußland und Japan. Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721). m17,9,11,15,17,19,21,23,25,29,31

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, welche heute den Inquest über den Tod des 16jährigen Wm. Gray, Nr. 1104 W. 51. Straße, abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß Gehirnblutung, verursacht durch einen Sturz vom Pferde, den Tod des jungen Menschen verursachte.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht von allen Bezugsquellen ist heute das städtische Leitungswasser schlecht. Von Rogers Park fehlte die Mdleung.

Greeting

Wir benutzen diese Gelegenheit, den tausenden von Leuten, die dieses Etablissement mit ihrem Besuch und Kundschaft während des ersten Jahres unseres erfolgreichen geschäftlichen Bestehens beehrten, unseren Dank auszusprechen und laden jetzt alle ein, unsere Gäste zu sein bei unserer

Ersten großen Jahrestag-Eröffnung,

die wir am Samstag, den 26. März, feiern.

„An dem Tage ist es genau ein Jahr her, seit die Thüren des Co-Operativ-Laden dem Publikum zum ersten Mal geöffnet wurden.“

Es ist Alles geschehen, um diese große Eröffnung zu einem Erfolg zu machen. Der Laden ist in großartiger Weise dekorirt, die Töne süßer Musik werden durch das ganze Gebäude klingen, und jedes Departement wird die besten Bargains bieten, wie sie nur durch sorgfältiges, sachverständiges Einkaufen ermöglicht werden.

Die Jahrestag-Feier dauert eine Woche und spezielle Attraktionen werden täglich geboten.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

Die deutschen Professoren.

Sie nahmen gestern die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein.

Professor Kohler bei badischen Landsleuten zu Gaste.

Die drei gestern noch hier verweilenden deutschen Gelehrten verbrachten den Tag damit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein zu nehmen. Professor Kohler, der bekanntlich in der Bierfrage anderer Meinung als sein Kollege Prof. Meyer ist, lunchte mit Herrn Julius Rosenthal in der Restauration des Allerweltsladens von Schlesinger & Meyer, da es für den Professor etwas Neues war, daß man in einem solchen Laden auch speisen kann. Er besuchte auch das Kunstinstitut, die öffentliche Bibliothek, die Handelsbörse, verschiedene Banken und Gerichte. Heute Nachmittag wird Professor Kohler in der Foster Hall der Chicagoer Universität einen Vortrag über Dante halten. Heute Abend reist er nach Washington ab.

Professor Delbrück verbrachte den Tag in der Begleitung des Prof. Kurt Lavas von der astronomischen Abtheilung der Universität, während Professor Martin Schütze, von der deutschen Abtheilung, als Führer des Professors Meyer diente. Dieser trat gestern Abend eine Reise durch den Westen an.

* * *

Eine Auszeichnung, um die sie wohl alle hiesigen deutschen Vereine beneiden werden, wurde gestern der Bad. Sänger-Runde zutheil, als trotz des strömenden Regens der gefeierte deutsche Gelehrte Professor Jos. Kohler in Begleitung seines Sohnes, Dr. Arthur Kohler, einen engeren Landsleuten einen Besuch von mehrstündiger Dauer abstattete.

Von den Sängern Leppert und Eichin wurden die hochgeschätzten Gäste bei dem ebenfalls dem badischen Lande entsprossenen früheren Studiengenossen Anwalt Rosenthal abgeholt, und in die Sängerhalle 272 E. North Ave. geleitet.

Präsident Jac. Dietz begrüßte die Angekommenen in schlichten, aber von Herzen kommenden Worten und stellte ihnen sämmtliche Anwesenden vor. Den gefeierten Gast schien die urwüchsige Art und Weise, in der er im Gegensatz zu anderen Empfängen in gelehrten Circeln begrüßt wurde, freudig zu berühren. Er gab in beredten Worten seinen Empfindungen Ausdruck, die mit nicht enden wollendem Beifall belohnt wurden.

Heimathliche Lieder, in welche die Geladenen kräftig einstimmten, wechselten mit Ansprachen der Sänger Dietz, Eichin, Lorenz, Rheinecker und des oft in der Mitte der Badischen weilenden Polizeileutnants Heidelmeier ab. Nachdem Professor Kohler ein Hoch auf den deutschen Kaiser, den Förderer der Wissenschaft, wie auch auf den Präsidenten der Ver. Staaten ausgebracht, wurde dem verehrten Gast von dem greisen Schatzmeister des Vereins, Herrn Weckesser, das Abzeichen der Sängerrunde überreicht und der Gefeierte vom Präsidenten Jac. Dietz als Ehrenmitglied des Vereins proklamirt.

Reiche Beute.

Einbrecher rauben Schmucksachen im Werthe von $3000 in der Wohnung von Edward T. Jeffery.

Reiche Beute machten Einbrecher, die gestern Abend in die Wohnung des Präsidenten der Denver und Rio Grande-Bahn, Edward T. Jeffery, Nr. 1842 Michigan Ave., drangen, denn es fielen ihnen Schmucksachen im Werthe von etwa $3000 in die Hände. Die Gauner hatten sich durch Erklettern der Veranda Zutritt zu dem Hause verschafft.

Die Familie befand sich beim Abendessen, als eine der Dienstboten einen Lärm im oberen Stockwerke hörte. Sie wurde beauftragt, nach der Ursache zu forschen, fand aber Alles in Ordnung. Als nach dem Abendessen Frl. Jeffery in ihr, im zweiten Stockwerk befindliches Zimmer ging und zufällig die Schubladen ihrer Kommode öffnete, waren ihre Schmucksachen verschwunden. Die Diebe müssen in dem Hause Bescheid gewußt haebn, denn es herrschte keinerlei Unordnung, noch waren andere Schubfächer durchsucht worden. Unter den gestohlenen Sachen befindet sich ein mit Diamanten und Saphiren besetzter Ring im Werthe von $700, ein Diamantring im Werthe von $350, ein mit Saphiren besetzter Ring im Werthe von $250; ferner beklagt Frl. Jeffery den Verlust einer Anzahl Erbstücke. Eine Uhr, die auf der Kommode lag, wurde von den Einbrechern nicht gesehen, oder nicht des Mitnehmens werth gehalten.

Die Gauner haben auch nicht die geringste Spur hinterlassen. Anstatt von der Veranda auf das Gras zu springen, landeten sie auf einem Zaun, von dem sie auf einen Weg sprangen, der keine Spuren hinterließen. Die Polizei konnte infolgedessen keine Fußspuren finden, die irgend einen Anhaltspunkt bieten könnten.

Kurz vorher war der Versuch gemacht worden, in die Wohnung von James R. Owen, Nr. 1902 Michigan Ave., einzubrechen. Da aber dort ein Einbrecheralarm vorhanden ist, standen die Gauner von ihrem Beginnen ab.

Der Einbrecher, welcher vor etwa einem Monat in den Laden der Frau E. Cohen auf der Südseite einbrach und Seidenstoffe und Spitzen im Werthe von $3000 stahl, hat die Waaren zurückgebracht. Als Frau Cohen gestern ihren Laden öffnete, fand sie die gestohlenen Waaren in einem Koffer, der im Hausgange stand.

Der chinesische Waschonkel Sim Cung, 873 Armitage Ave., wurde gestern Abend von drei jungen Männern in seiner Wäscherei überfallen und so unbarmherzig durchgeprügelt, daß er die Besinnung verlor. Die drei Schnapphähne erbeuteten $16. Sim Cung wird heute den Versuch machen, unter den in der Bezirkswache an der W. Chicago Ave. befindlichen Verhafteten seine Angreifer zu finden. Mark Sing, ebenfalls ein Chinese, der letzten Donnerstag beraubt wurde, hat bereits etliche der Männer als seine Angreifer bezeichnet.

Für beide Seiten vortheilhaft.

Die Mitglieder der Abwasser-Behörde geben eine einleuchtende Erklärung dafür ab, daß sie beschlossen haben, die Firma Lorimer & Gallagher längs des neuen Abschnittes, um welchen dieselben bei Joliet den Abwassergraben verlängern sollen, eine Einfassungsmauer aus Zement aufführen zu lassen. Diese Mauer, heißt es, sei zwar vorderhand nicht unbedingt nothwendig, werde sich aber später für Werftzwecke sehr nützlich erweisen. Den Bau wolle die Firma ungemein billig herstellen, wozu sie in der Lage sei, da sie die Erdmassen, welche sie bei der Ausgrabung des Kanalbettes ausheben lasse, unmittelbar hinter die Mauer werden schaffen lassen können, wodurch sie eine Menge Geld an Fuhrlohn erspart.

Erblich belastet.

Frau Constantina Lehner, Nr. 309 West Chicago Ave., wurde gestern im Irrengericht für geisteskrank erklärt und der Irrenanstalt in Elgin überwiesen. Die Mutter der Frau starb vor einem Jahre im Staats-Irrenhause von Wiskonsin, wo sie fünfzehn Jahre gewesen war, und der Gram soll die Tochter ebenfalls geisteskrank gemacht haben, so daß sie vor einigen Wochen in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster sprang und später sich zu erdolchen versuchte. Sie ist 53 Jahre alt.

Aus den Polizeigerichten.

Fred Beilfuß, der auf Veranlassung seiner eigenen Mutter, Frau William Beilfuß, 6054 Princeton Avenue, verhaftet wurde, ist unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen worden. Er ist angeklagt, seiner Mutter ein Gefährt und ein Federbett entwendet und verkauft zu haben. Der jüdische Hausirer Samuel Cohn, der angeblich das gestohlene Federbett kaufte, wird morgen vor demselben Richter, Fitzgerald, sein Verhör zu bestehen haben.

Arm eingebüßt.

Dem 21jährigen Ignatz Bender, Nr. 1136 Albany Ave., wurde gestern bei seiner Arbeit an der Säge in der Anlage der „Kimball Piano Co.“, 26. und Rockwell Str., der rechte Arm abgesägt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Westseite-Hospital. Er wird mit dem Leben davonkommen.

* Mit heiler Haut davongekommen ist gestern Herr Maurice Rosenfeld bei einem Zusammenstoß, zu dem es auf der Kreuzung von Wabash Ave. und 22. Str. zwischen einer Droschke, in der er sich befand, und einem Zuge der Kabelbahn kam. Der Droschenkutscher wurde auf's Pflaster geschleudert, hat aber keine ernstlichen Verletzungen erlitten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mayflower-Schuhe

für Jünglinge; überall bekannt wegen des schönen Aussehens und ihrer Dauerhaftigkeit — Gr. 13 bis 2; werth $1.50. **95c**

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Schul-Kappen

Knaben-Schul-Kappen — große Auswahl der gewöhnl. 25c-Sorten, spez. Samstag z. Verkauf — solange Partie vorhält... **6c**

Oster-Kleider für Männer und Knaben

Unser Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf beginnt gerade in einer Zeit, wo jeder Mann und Knabe eine neue Ausstattung wünscht, und zu unseren Preisen sind „neue Kleider für Ostern" im Bereiche jeder Börse. Kommt morgen und zieht Nutzen aus diesen erstaunlichen Eröffnungs-Preisen.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

3 Stück Kniehosen-Anzüge, von schwarzen Clays, Diagonals, Worsteds Cheviots und Thibets oder von blauen reinwollenen Serges. Dies ist der richtige Style für die Konfirmation — Größen 9 bis 16 — ein unvergleichlicher Werth morgen für................ **3.74**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 16 Jahre, in doppelknöpfigen, Norfolk- und 3 Stück-Facons — Varietät von karrirten und gestreiften Mustern zur Auswahl — perfekt geschneidert und wird sicher befriedigen — eine positive Ersparniß von $1 an jedem Anzug, der morgen gekauft wird zu................ **1.95**

Frühjahr-Ueberröcke und Reefers für Knaben, von reinwollenen lohfarbigen Coverts und Serges gemacht, in blauen und braunen Schattirungen—Emblem an Aermeln und vergoldete Knöpfe—dieser beliebte $5 Rock zum Verkauf Samstag für................ **2.97**

Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge, Alter 14 bis 19 Jahre, feine blaue Serges, Thibets, Cheviots u. Cassimeres, in schlichtfarbig oder Mischungen, einfach od. doppelknöpfig u. perfekt im Passen und der Facon—wirkl. $7.50 Anzüge für.. **4.75**

Männer-Ueberröcke und Cravenels

Die Ueberröcke sind von reinwollenen Coverts gemacht in allen populären Schattirungen, sehr modern, mit Skinner garantirtem Aermelfutter. Die Cravenets sind garantirt wasserdicht, lang und lose passend, mit Gürtel hinten — $12 ist der gewöhnliche Preis für ähnliche Kleidungsstücke — Samstag — speziell................ **7.75**

1904 Frühjahrs Männer-Anzüge, sehr modern, von reinwoll. Stoffen, in schlichten Farben oder Mischungen, einfach oder doppelbrüstig — jedes Kleidungsstück tadellos passend und garantirt $10 werth Samstags Preis ist...... **5.90**

Korrekte handgeschneiderte Männer-Anzüge, gemacht von reinen Worsted Serges, Clay Diagonals, Thibets, Cheviots und Cassimeres, in vielen hübschen Mustern, die Arbeit und Ausstattung dieser Anzüge würde einen Preis von $12 rechtfertigen — Eure Auswahl Samstag zu................ **7.90**

2.50 Männer-Hosen zu **1.19**—Eine große Partie modischer Hosen in korrekten Frühjahrstoffen und neuesten Mustern, der Ruf unserer Hosen-Werthe wird noch vergrößert durch diesen riesigen Bargain zu.......... **1.19**

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „The Red Feather".
Bush Temple of Music. — „D'Arcy of the Guards".
Garrick. — Weber & Field-Truppe.
Grand Opera House. — „Darling of the Gods".
Studebaker. — „Sultan of Sulu".
Howards. — „Rags and Riches".
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., Nordwestecke Grace, Ostfront, 68 bei 116 bei 12 bei 95.65; Nachlaß von T. W. Miller an William H. McElliott, $4250.
Evanston Ave., 88 F. nördl. von Lawrence, Ostfr., 50 bei 154; J. Duffy an Chas. E. Morse, $5000.
Farragut Ave., 416 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 125; O. Ernst an Oskar E. Andersen, $1750.
Kenmore Ave., 230 F. südl. von Devon, Ostfront, 66 bei 150; J. A. McDowell an Chas. A. Burton, $5250.
Kenmore Ave., 241 F. südl. von Devon, Ostfront, 55 bei 150; C. A. Burton an Edmund R. Krause, $4290.
Osgood Str., 250 F. südl. von Grace Str., Westfront, 25 bei 120; B. S. Anderson an Ernst Stock, $4200.
Seminary Ave., 166 F. südl. von Belmont, Westfront, 25 bei 125; C. E. Gustafson an William T. J. Plummer, $2600.
Dasselbe Eigenthum; W. T. J. Plummer an Emilie A. Hinz, $2600.
Winthrop Ave., 200 F. nördl. von Thorndale, Westfront, 50 bei 150; J. A. McDowell an John E. O. Pridmore, $2500.
Wolfram Str., Südostecke Southport Ave., Nordfront, 51 bei 124½; W. Timm u. And., durch den M. in Ch., an Sophia Knaak, $1449.
Belmont Ave., 151 F. östl. von Washtenaw, Nordfront, 50 bei 125; S. Bauermeister u. And., durch den M. in Ch., an Joseph P. Wathier, $2425.
Belmont Ave., 225 F. westl. von Sacramento, Nordfront, 50 bei 125; Wm. Ohlhaber an Richard W. Birk, $10,000.
Talman Ave., 250 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125½; E. Weyrauch an Chas. Drosinski, $2250.
Greenwich Str., 241 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100; C. Krafft an Joseph Mazurkiewicz, $1500.
Dearborn Str., 148 F. nördl. von 24., Ostfront, 25 bei 105; John H. Coles an Wm. R. White, Bloomington, Ill., $3000.
Groveland Ave., Nr. 3158, 25 bei 109; H. H. Reed an Anna M. Holmquist, $6000.
Hoyne Ave., 79 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 24 bei 124; W. H. Tice an Chas. Jouvenat, $1500.
Throop Str., 75 F. südl. von Lyman, Ostfront, 25 bei 107; A. Podrasnik an Robert Bartlett, $5000.
Exchange Ave., 55 F. südl. von 89. Str., Westfr., 25 bei 138½; M. J. Dougherty an Joseph A. Walthier, $3500.
52. Str., 131 F. westl. von Drexel Ave., Südfront, 50 bei 120; J. W. Cutshaw an John L. Mahony, $2500.
Grand Blvd., 237½ F. nördl. von 41. Str., Ostfr., 37.8 bei 150; Lillian E. Le Roy an Lucy F. Doggett, $15,000.
Kimbark Ave., 147 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 38 bei 165; Maria D. Young an Sarah A. Cotter, $4180.
Madison Ave., 441 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 20 bei 110; Joseph A. Walthier an Michael J. Dougherty, $4500.
Rhodes Ave., 48 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 50 bei 124; M. T. McDonald u. And., durch den M. in Ch., an Eliza Davie, $1272.
Wabash Ave., 387 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 25 bei 160.8; J. W. Bennett an Martha H. Bennett, $7500.
Woodlawn Ave., 102 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 165; Burton C. Lindley an Elmer L. Brillhart, $14,000.
California Ave., Südwestecke 56. Str., Ostfront 49 bei 125; D. M. McLean an T. Francis Cannon, $1100.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Charles L. Fieldstack — Verbindlichkeiten, $4000; Bestände, $109.
Anwalt Emanuel P. Barnett — Verbindlichkeiten, $11,489; Bestände, $117.
Zelda Livingstone — Verbindlichkeiten, $255; Bestände, $30.
David Gelb — Verbindlichkeiten, $955; Bestände, $357.
George H. Hull — Verbindlichkeiten, $1353; Bestände $603.
Arnold C. Schuster — Verbindlichkeiten, $110; Bestände, $27.
Frederick S. Lithgow — Verbindlichkeiten, $297; Bestände, $52.
William J. Shrimplin — Verbindlichkeiten, $746; Bestände, $487.
Charles Blomberg — Verbindlichkeiten, $1409; keine Bestände.
Raymond S. Stephens — Verbindlichkeiten, $4998; Bestände, $54.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burger, Mary, 47 J.; 3815 Cottage Grove Ave.
Billig, Anna M., 66 J.; 11,818 Yale Ave.
Barth, Hermann, 40 J.; 77 Gardener Str.
Bucher, Helen, 34 J.; 3003 Fifth Ave.
Bautz, Gottlieb, 49 J.; 252 Kinzie Str.
Frey, Louise, 62 J.; 72 Emma Str.
Kaufmann, Jakob, 41 J.; 311 Ost North Ave.
Martin, Marie, 22 J.; 289 W. Ohio Str.
Miller, Anna M., 46 J.; 6775 Vernon Ave.
Reidorf, Hermann, 78 J.; Cook County Irren-Anstalt.
Pabst, Clara, 17 J.; 2161 Nord Marshfield Ave.
Potz, William, 65 J.; Cook County Armenhaus.
Reuter, Theodore, 17 J.; 337 N. Ashland Ave.
Schuel, Theodore, 76 J.; 42 Throop Str.
Steinberg, Rachel, 50 J.; 1079 W. Polk Str.
Schuster, Josef, 70 J.; 234 Illinois Str.
Scherz, Ida, 34 J.; 6223 Center Ave.
Stein, Isaac, 44 J.; 1153 Lexington Str.
Schiefele, Walter, 25 J.; 14 Montana Str.
Weise, August, 74 J.; 127 Nord Desplaines Str.
Wagner, Laura B., 39 J.; St. Josephs-Hospital.
Ziegler, Ottilie J., 67 J.; 540 Otto Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Henriette Murphy, 3-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 1353 Rokeby Str., $8500.
W. Gray Brown, 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Erdgeschoß, 803 W. Madison Str., $3500.
Louis Geers, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 224 Roscoe Str., $3000.
J. C. Walledom, 3-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 637 N. Campbell Ave., $5500.
W. W. Harper, 2-stöck. Frame Flats mit Erdgeschoß, 442 Medill Avenue, $2000.
Andrew Koesche, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 1003 N. Sawyer Ave., $3500.
R. Rosenberg, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 275 Maxwell Str., $20,000
John Miara, 1-stöck. Backstein Cottage mit Erdgeschoß, 2058 25. Place, $1400.
C. W. Franz, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 1705 Grenshaw Ave., $2000.
Hannah O. Toole, 1½-stöck. Backstein Cottage mit Erdgeschoß, 6808 Ada Str., $1700.
A. Johnson, 2-stöck. Backstein-Anbau mit Erdgeschoß, 5926 Peoria Str., $1000.
Thomas Kral, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 4613 Lincoln Str., $2000.
Frank Daubek, 2-stöck. Backstein-Frontanbau mit Kellergeschoß, 4422 Honore Str., $1900.
W. S. Reed, 3-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Erdgeschoß, 4954 Ellis Ave., $30,000.
W. S. Reed, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude mit Kellergeschoß, 325—27 Oakwood Blvd., $30,000.
T. Green, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 11,928 Eggleston Ave., $3000.
William Butterworth, 1-stöck. Backstein Cottage mit Erdgeschoß, 6334 Süd Paulina Str., $1500.
William Butterworth, 1-stöck. Backstein Cottage mit Erdgeschoß, 6510 Süd Paulina Str., $1500.
John Lure, 2-stöck. Frame-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 779 Bosworth Ave., $1500.
Louis A. Forey, 2-stöck. Frame Flats mit Erdgeschoß, 8414 Exchange Ave., $1500.
John Bohne, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 8333 Marshfield Ave., $4500.
O. Schuctlauf, 3-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 4333 Fifth Ave., $6500.
W. P. Bent, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 453 S. Western Ave., $1200.
B. T. George, 2-stöck. Backstein-Ladengebäude mit Kellergeschoß, 1249 Nord California Ave., $5000.
Joseph Vesmus, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 1064 N. Wood Str., $1900.
Francis E. Young, zwei 1-stöck. Backstein-Cottages mit Erdgeschoß, 1482—84 W. Huron Str., $3000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Dackerman, Emma Sussian, 21, 19.
Robert C. Millwood jr., Catherine Donovan, 21, 17
James Francis Martin, May Fraser, 23, 19.
Sam J. Mitchell, Ella Dean Coleman, 28, 23.
A. A. Krider, D. M. Davis, 24, 19.
George Wirth, Marie Frost, 30, 24.
Arthur L. Fisch, Rose Tarnow, 22, 19.
Herman Engstrand, Fannie Peterson, 22, 18.
Delig Reed, Nora Robinson, 24, 21.
Jons Peter Chiguist, Christine Johnson, 36, 26.
Kellogg Speed, Bertha Adelaide Brown, 25, 21.
H. Schuneman, M. Riemeyer, 22, 19.
Charles H. Meyer, Elsie Schmidt, 23, 17.
J. Anderson, A. Swanson, 36, 33.
Martin Fischer, Bertha Müller, 30, 30.
Giovanna, Capolda, John Smith, 55, 35.
George J. Braun, Louise J. Peterson, 35, 31.
Will Halsley, Fannie Sanford, 32, 32.
D. H. Ward Wilson, Edith A. Roberts, 29, 23.
Charles Verspelle, Amy Goos, 34, 32.
Frank A. Anderson, Minnie A. Anderson, 21, 22.
Benjamin Abrahams, Sigrid Goodmansen, 25, 24.
Gustav Fraedtke, Helena Boettcher, 29, 19.
Harold D. Palmer, Josephine B. Newman, 21, 20.
W. Singleton, P. Neolin, 33, 26.
Bernard Keller, Mary Blanche Hall, 21, 17.
John Carlson, Carrie Mortensen, 42, 42.
Andrew Sorenson, Anna Larsen, 29, 20.
Leo E. Pfau, Minnie Prieske, 25, 20.
Marion F. Strode, Anna Summers, 29, 25.
James Garfield Fortier, Ellen Boyle, 22, 20.
Edward Richard, Mary McDonald, 32, 32.
Frank J. Brinke, Katherine Blank, 21, 19.
Paul Vanderbok, Christine Miller, 22, 21.
Charles Jones, Susan Wallace, 28, 25.
William Marquardt, Bertha Zeirk, 21, 19.
Robert F. Milne, Margarette F. Laytor, 41, 40.
August Czirotko, Agnes Peter, 36, 35.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annette E. gegen Asahel Waller, grausame Behandlung; Mary Belle gegen Charles Allen Ashmore, Verlassen; Annie gegen Max Meyers, grausame Behandlung; Josephine gegen Oskar Strand, Trunksucht; Samuel gegen Gertrude Geiger, Verlassen; Myrtle gegen Clarence Kline, grausame Behandlung; Samuel gegen Katherine Breshell, Ehebruch; Lucy gegen George Clark, grausame Behandlung; Cora A. gegen William W. Stafford, Trunksucht; Eugenie gegen Heinrich Oesfeld, Verlassen.
Anna gegen John Svehla, Trunksucht; Grace gegen William F. Williams, grausame Behandlung; Annie gegen William Cooley, grausame Behandlung; Telitka gegen Isaac T. Arnold, Verlassen; Katherina gegen Nels Rosdahl, grausame Behandlung. Jeanie gegen William Hall Wells, Verlassen; Margaret gegen Wm. Roycroft, Verlassen, Lizzie gegen Isaac Marguiis, Verlassen; Nellie gegen John Bolter, Trunksucht; Joanina gegen Saverio Cosenzo, grausame Behandlung; Mary gegen Everett Marion Holbrook, Ehebruch; Edna gegen Richard Fox, grausame Behandlung; Thomas gegen Mary Josephine Moore, Verlassen; Alvina gegen Max Schiller, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 25. März 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97—99c; Nr. 3, roth, 93—97c; Nr. 2, hart, 89—91c; Nr. 3, hart, 82—90c.
Sommerweizen, Nr. 1, 94—98c; Nr. 2, 90—97c; Nr. 3, 86—96c.
Mais, Nr. 3, 43—43½c; Nr. 3, weiß, 43—43½c; Nr. 3, gelb 44½—45½c.
Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 43½c; Nr. 3, 38½c; Nr. 3, weiß, 40—42c; Standard, 42½—43c.
Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)
Weizen, Mai, 94c; Juli, 87c; September, 82½c.
Mais, Mai, 52½c; Juli, 49½c; September, 49c.
Hafer, Mai, 38½c; Juli, 37½c; September, 31½c.

Provisionen.
Schmalz, Mai, $6.97½; Juli, $7.10.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.02½; Juli, $13.22½.
Rippchen, Mai, $6.85; Juli, $7.00.

Schlachtvieh.
Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.65—$5.90 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte, schwere Stiere, $5.20—$5.60; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.70—$5.15; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $4.00—4.65; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.35—$5.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.35; leichte, gemischte Waare, $5.20—$5.40; leichte ausgesuchte, $5.15—$5.35.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.75—$5.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.70—$5.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.20—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund.... 0.23½
Nr. 1, per Pfund.... 0.19—0.20
Nr. 2, per Pfund.... 0.14—0.18
„Cooleys", per Pfund.... 0.21
Nr. 1, per Pfund.... 0.16—0.17
„Ladies", per Pfund.... 0.14—0.14½
Packwaare, frische.... 0.11—0.11½
Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund.... 0.10½—0.10¾
„Daisies", per Pfund.... 0.11
„Young American", per Pfund.... 0.11
Schweizer, neu, per Pfund.... 0.12½—0.13
Limburger, neu, per Pfund.... 0.10½—0.11
Brick, per Pfund.... 0.11½—0.12
Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt).... 0.15—0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen).... 0.15½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.
Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund.... 0.12½
do., „Springs", das Pfund.... 0.12½
Enten, das Pfund.... 0.12—0.12½
Gänse, das Dutzend.... 5.00—6.00
Truthühner, das Pfund.... 0.12
Geflügel (gerupft)—
Truthühner, das Pfund.... 0.16½
Hühner, das Pfund.... 0.12
do., „Springs", das Pfund.... 0.12—0.12½
Enten, das Pfund.... 0.13—0.14
Gänse, das Pfund.... 0.08—0.09
Kapaunen, das Pfund.... 0.16—0.17
Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.... 0.05—0.05½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.... 0.06—0.07
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.... 0.07½—0.08
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.... 0.08½
Fische—
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund.... 0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund.... 0.18
Weißer Barsch, per Pfund.... 0.09
Pickerel, per Pfund.... 0.09
Hechte, per Pfund.... 0.12
Karpfen, per Pfund.... 0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund.... 0.06
Lachs, per Pfund.... 0.10
Schellfisch, per Pfund.... 0.06
Halibut, per Pfund.... 0.11
Flundern, per Pfund.... 0.06½
Aale, per Pfund.... 0.11
Häring, per Pfund.... 0.04½
Makrelen, per Stück.... 0.25
Trout, per Pfund.... 0.12
Wild—
Bekassinen, Dutzend.... 1.25
Regenpfeifer, Dutzend.... 1.00—1.25
Kaninchen, per Dutzend.... 0.50—0.60
Kaninchen, große weiße, Dtd.... 2.00

Frische Früchte, Gemüse.
Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß.. 2.25—3.25
Zitronen, Kalifornia, per Kiste.... 1.75—2.50
Orangen, California, Navels, per Kiste.... 1.75—2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel.... 1.50—1.75
Kronsbeeren, Wiskonsin, Faß.. 4.00—6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts.... 2.50—3.00
Kopfsalat, per Kiepe.... 1.50
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß.... 7.00—7.50
Kraut, Holland, per Tonne.... 40.00—45.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste.... 2.00—2.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste.... 0.40—0.45
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund.... 1.40—1.50
Rüben, 1½-Bushel.... 1.50—2.50
Mohrrüben, Louisiana, per Faß.... 7.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe.... 2.50—3.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel.. 0.40—0.50
Sellerie, Kalifornia, per Kiste.... 3.75—4.00
Gurken, hiesige, per Dutzend.... 0.75—1.50
Spinat, Louisiana, per Faß.... 5.00—6.00
Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel.... 2.50—3.00
Wachsbohnen, per Bushel.... 3.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel.... 1.95
„Medium".... 1.90
Rothe Nierenbohnen.... 2.90—3.10
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—
Burbanks, beste, per Bushel.... 0.90—0.95
Rothe, per Bushel.... 0.84—0.86
Rurals, per Bushel.... 0.92—0.95
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß.... 2.75—3.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Cakes zu helfen. 554 S. Western Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten. 713 Racine Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 61 N. State Straße.

Verlangt: Bartender, muß fließend englisch sprechen können. 100 West Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1647 W. 63. Str., nahe Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Fox Lathe und Monitor-Arbeiter an Messing zu arbeiten; stetige Arbeit; offene Werkstätte. W. D. Allen Manufacturing Co., 151 Ost Lake Straße. 5mz,1wX

Verlangt: Ein älterer lediger Mann, Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen im Wholesale Likör Haus. Adr.: A. 144 Abendpost.

Verlangt: Knaben können viel Geld verdienen nach den Schulstunden. Wegen Näherem sprecht vor in Zimmer 517, 271 Ost Madison Straße.

Verlangt: Canvassers von Haus zu Haus. Neue Idee im Seifen-Fach; großer Verdienst. Zimmer 517, 271 Ost Madison Straße.

Verlangt: Bushelman. 524½ W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute Buchagenten. 148 Clybourn Ave. Nachzufragen Abends 7 Uhr.

Verlangt: Ein junger Bäcker; dritte Hand. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Ein Junge. 1419 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. $5 und Board. 1909 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge in der Apotheke zu arbeiten und zu lernen. 1488 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenter, gebe Board. Louis Tiemann, 90. Place und Paulina Str., Beverly Hills.

Verlangt: Porter im Saloon. 5106 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. 348 Fifth Avenue.

Verlangt: 10 Jungen, sofort, leichte Arbeit; guter Lohn. Dentist, 545 N. Robey Str.

Verlangt: Agenten, etwas Neues, viel Geld. Nachzufragen: Lippert, 545 N. Robey Str.

Verlangt: Lunchmann für außerhalb der Stadt. Nachzufragen: Hotel Kaiserhof, 266 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Straße. Hoteloffice.

Verlangt: Für allgemeine Arbeit in Fabrik ein Mann, der polnisch, deutsch und englisch spricht.— Adr.: 159 Abendpost. dof

Verlangt: Verkäufer; unsere Agenten verdienen $2 die Stunde; leichte Arbeit; Celpepko Lebensretter, freie Samples. 946 S. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Messing-Finishers, Polirer und Buffers in Chicagoer Fabrik, offene Werkstätte, stetige Arbeit; guter Lohn. Adressirt mit Referenzen unter P. 48 c. o. Lord & Thomas, Chicago. dofrsa

Verlangt: Yard-Mann. Wasserman, Monroe und Clark Straße. dofr

Verlangt: Zweiter Koch. Adr.: A. 129 Abendpost. dofr

Verlangt: Kollektor— Anständiger Deutscher mit $100 kann $12—$15 wöchentlich verdienen. Das ganze Jahr Arbeit— Kollektor in Stores. Novelty Mfg. Co., 822 Nord Washtenaw Ave. Persönlich, Morgens 8—10; Nachmittags 3—6. dofrsa

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue deutsche und englische Prämien-Romane und Abzahlungs-Artikel. Für Chicago und umliegende Plätze. Sehr günstige Bedingungen. Mai, 145 Wells Str. 24mz,1wX

Verlangt: Ein starker junger Mann in Bäckerei an Cakes, mit Erfahrung. 464 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Chandelier Buffers sofort. E. Boggot Co., 171 Adams Str. midofri

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 23mz,1w

Verlangt: Verkäufer für Osterkarten. Ein flottgehender Artikel. Guter Verdienst. Nur gegen Bezahlung. Wartburg Publ. House, 84 Wabash Ave., 6. Stockwerk. 20—27mz

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt". A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 204. 9mz1mX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herren und Damen um unter ihren Freunden in Chicago eine der größten, ältesten und bekanntesten Firmen in der Stadt zu vertreten; kein Canvaissen, nichts zu verkaufen, hält nicht von der regelmäßigen Beschäftigung ab.
Euer persönlicher Einfluß in den Mußestunden bringt Euch ein stetiges Einkommen von $25 bis $100 per Monat.
Eine ehrenhafte, rechtschaffene und angenehme Verbindung, welche Euer Ansehen in Eurer Nachbarschaft erhöht. Adressirt: H. 421 Abendpost. 13mz,tX*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger kräftiger Mann, spricht deutsch und polnisch, sucht Arbeit in Fabrik oder dergleichen. Joe Miskin, 898 Clybourn Ave.

Gesucht: Tüchtiger Buchhalter und Officemann, des Englischen mächtig, sucht Stellung; beste Empfehlungen. Adr.: L. 521 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mit besten Zeugnissen, sucht dauernde Arbeit. Adr.: A. 125 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. S. L., 369 S. Canal Str. frsa

Gesucht: Junger Helfer an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz; Nordseite vorgezogen. Adresse: B. W., 31, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Wurstmacher und Storetender selbständig; 6 Monate im Lande; sucht Stellung; gute Empfehlungen. Market, 1111 Lincoln Ave., Telephone: Belmont 791.

Gesucht: Ein junger Schuhmacher, frisch eingewandert, sucht Stellung in gutem Geschäft. 119 Austin Avenue.

Gesucht: Uhrmachergehilfe, tüchtig, sucht Beschäftigung, nicht unter $15. Carl Herbeck, 2450 Wentworth Avenue. frsaso

Gesucht: Ein nüchterner Kellermann wünscht Beschäftigung. Adr.: A. 124 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 15 Jahre, sucht Platz auf der Farm zu helfen. 524 N. Park Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Fabrik; kann auch an Drehbank arbeiten. Adr.: L. 533 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheiratheter junger Mann, kaufmännisch gebildet, spricht deutsch, kroatisch, slovenisch, sowie etwas englisch, sucht dauernde Stelle. F. A., 6648 State Straße. dofr

Gesucht: Maschinist, selbständiger Arbeiter sucht seine Stelle zu verbessern. Briefe zu richten: 303 Jackson Blvd. Topflat. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung; guter Bartender und Waiter; verrichtet auch Porterarbeit; Empfehlungen. Adr.: L. 526, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher erster Klasse Brot- und Cakes-Bäcker, 25 Jahre Erfahrung, wünscht Stellung in Stadt oder Land. Adr.: A. 141 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle, zuverlässig, nüchtern, beste Referenzen. Adr.: L. 539 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Gärtner, erfahren im Wein-, Obst-, Gemüse- und Blumenbau, sucht Stelle, wo möglich in anständiger Privat-Familie. Brieflich zu erfragen unter A. 153 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender mit guter Empfehlung sucht Stelle in Stadt oder Umgegend. Adr.: A. 119 Abendpost. dofrmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Core-Makers" für Messing-Gießerei, Mädchen vorgezogen, offene Werkstätte; stetige Arbeit. W. D. Allen Manufacturing Co., 151 Lake Straße. 25mz,1wX

Verlangt: Mädchen, die Buchbinderei zu erlernen, $5 per Woche für Lehrlinge; erfahrene Mädchen werden nach Arbeitsleistung bezahlt; stetige Arbeit.— Adr.: L. 524 Abendpost.

Verlangt: Eine Knopflochmacherin Custom-Westen. 275 Hudson Ave., hinten.

Verlangt: (Mädchen) Finishers an Kunden-Hosen. 220 Ost Madison Straße, 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen an Smith's Nähmaschine. Adr.: J. W. 151 Abdpost.

Verlangt: Eine erfahrene Kleidermacherin um mit der Hand zu nähen. Zu erfragen: 2822 Indiana Avenue. dofr

Verlangt: Lehrmädchen. Guter Lohn; stetige Arbeit. Pettibone, Sawtell & Co., 76—82 Sherman Straße. dofr

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen, ebenfalls Mädchen über 14 Jahre für leichte Handarbeit. 581 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Zurichterinnen und Mädchen, das Putzmachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; gute Stellung. Goldstein. 954 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte, stetige Shop-Arbeit. 3341 State Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Dreß Skirts. Goldstein, Stonehill & Co., 238—240 Fifth Ave. 20mz,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe für gewöhnliche Hausarbeit. 3529 Indiana Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 3435 Prairie Ave., 1. Flat. frmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. Keine Wäsche. 643 Fullerton Ave., nahe Larrabee Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Wm. Jacobson, 445 Marshfield Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — Schwartz. 706 N. Maplewood Ave. frsa

Verlangt: Starkes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 487 Fullerton Ave.

Verlangt: 15jähriges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1210 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3005 Archer Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei; guter Lohn. Zu erfragen 495 N. Paulina Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; 14—16 Jahre alt; kleine Familie; gutes Heim. 5438 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 203 Fremont Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz bei kinderlosem Ehepaar. Mrs. Hildebrandt, 363 Burling Str., zweite Glocke, 1. Stock.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Short Orders und Business-Lunch. Adr.: A. 133 Abendpost.

Verlangt: Mädchen zum Aushelfen im Haushalt. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Köchin; gutes Heim; guter Lohn. 4343 Vincennes Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Flat mit Dampfheizung, bei 2 Leuten. 425 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 346 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4320 Vincennes Avenue. 24mz,1wX

Verlangt: Sauberes tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Bringt Empfehlungen. 325 S. Elmwood Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath, guter Lohn. Zu erfragen: 382 N. Hermitage Ave., hinten, 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, muß etwas englisch sprechen; gutes Heim und guter Lohn. — 4343 Vincennes Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1762 W. 22. Str. Flat. Loewenthal. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 524 Washington Boulevard. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Straße. dofrsa

Verlangt: Köchin in Familie von sechs Personen. Gutes Zimmer. 3178 Malden Str., Ecke Wilson Avenue. dofr

Verlangt: Deutsche Haushälterin von 40 bis 50 Jahren für kleine Familie. Gutes Heim. John Bicker, 407 W. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. — Südost-Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., Basement. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1444 Edgecomb Place, Mrs. Paul F. P. Mueller. mdofr

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin, Oesterreicherin, sucht stetigen Platz in Restaurant oder Saloon. Adr.: A. 136 Abendpost.

Gesucht: Eine reinliche ältere Frau wünscht eine Stelle anzunehmen bei zwei älteren Personen oder in einer kleinen Familie. 5612 State Str. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit.— Nachzufragen 704 West 15. Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Loske, 26 Howe Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Lohn $5. Adr.: L 522 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. $2 die Woche. 5225 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin oder Mädchen. 34 Grand Avenue.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 87 Rees Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie für kochen. 717 N. Paulina Straße.

Gesucht: Eine Frau nimmt Gardinen nach Hause zum waschen. 717 N. Paulina Straße.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit zum nähen nach Hause zu nehmen. A. B., 6648 State Str. dofr

Gesucht: Junge Frau, erfahrene Köchin, sucht Platz für Short Orders oder Business-Lunch. Adr.: L. 505 Abendpost. dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Laden-Einrichtungen! — Billigster und bester Platz in Chicago für Laden-Einrichtungen jeder Art; neue und gebrauchte; besonders große Bargains diese Woche in Delikatessen-, Grocery- u. Butchershop-Einrichtungen, auch Counters, Shelfs, Eisschränke, Waagen, Soda-Fountains, Schaukästen etc. Verkaufe auch auf Abzahlung. — Sprecht vor. Charles Bender, 129—131 Wells Str., nahe dem Northwestern Depot. Telephon: 1142 North. mmifr

Zu verkaufen: Bins, Shelvings, Counters, Show Cases, Kaffeemühlen, Waagen. 6128 Halsted Str. 23fb—1ap,X

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenofen, billig, wegen Umzugs. 661 Burling Str., 1. Flat. frsa

Muß verkaufen: Folding-Bett mit Spiegel und auch andere Möbel von 5 Zimmern. Billig. 691 Oakley Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Oefen und Betten. 920 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig; gehe nach Californien. 122 Center Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, billig, verlasse die Stadt, Zimmer können übernommen werden. 292 Dayton Str., 2. Flat, hinten. 23mz,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Verlange dafür „Home Life Insurance". Adr.: L. 588 Abendpost. 25mz,1w

Hochfeines Piano wegen Abreise billig zu verkaufen. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor. 22mz,1w

Nur $85, schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatl. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 21mz,1wX

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, Steinway Machart; billig gegen Baar. Adr.: H. 426 Abdpost. 19mz,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 28fb,1mo,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 60 Pferde von $20 aufwärts, 2 tragende Mähren. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. mdofrsa

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 88 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Groceries Groceries Groceries
Grocerie-Store — — — — — Käufer aufgepaßt! Muß verkaufen— Ein in bester Lage Chicagos gelegener Grocery-Store, durch letzten Eigenthümer 17 Jahre mit gutem Erfolg betrieben, für nur $775, billig. Ein sehr großer Vorrath neuer Waaren, feine Fixtures; keine Konkurrenz; billige Miethe. Sprechen Sie schnell vor für dieses seltene Angebot im Store 504 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Vollständige Grocery für $125, wenn sofort genommen; kostete über $300; großer Bargain; neuer Brick Store; Miethe $15. 1178 N. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Logirhaus, 12 Zimmer, alles vermiethet, billig wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: L. 512 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier-Shop, 3 Stühle, Südseite. Billig wenn sofort genommen. Adr.: A. 119 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein 14 Zimmer Hotel und Quartier-Haus, gut zahlender Platz, billig. 181 Süd Halsted Straße.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Boardinghaus und Businesslunch; keine Agenten. Adr.: A. 130 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 10 Connor Str., Ecke Hudson Ave. frsaso

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store; billige Miethe. 276 N. Hoyne Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Grocery, Bäckerei und Delikatessen-Store. 645 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig wenn gleich gekauft wird. 299 S. Morgan Str. frsa

Zu verkaufen: Das Clarendon Hotel in St. Joseph, Michigan, mit Saloon- und Hotel-Einrichtung. Preis $5000. Anzahlung $2500. Elisabeth Schäfer, St. Joseph, Mich. frsasomo

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres: 7000 Emerald Avenue. frsa

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchrunde. 347 Jackson Boulevard.

Zu verkaufen. Grocery mit Pferd und Wagen, deutsche und polnische Nachbarschaft, $300. Teofil Stan, 785 Milwaukee Avenue.

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries etc. 14mz,momifr,2w

Zu verkaufen: Billig— Delikatessen-, Tabak- und Candy-Store. Vorzusprechen in der Bäckerei, 287 W. Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Store, billig. 795 W. 20. Str. midofr

$500 kaufen feinen Saloon an Market. Sikorra, 7 Süd Halsted Straße. 23mz,1w

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, gutes Geschäft, billig. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 23mz,1w

Wer Grocery kaufen will, wo Verdienst und alles Baar ist. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 23mz,1w

Zu verkaufen: Milch-Runde, 5 Kannen täglich, Pferd, Wagen und alle Geräthschaften. H. C. Fritz, 1351 Ridgeway Ave. 23mz,1wX

Zu verkaufen: Das beste Grocery-Geschäft und Market auf der Südseite an Cottage Grove Ave., nahe 31. Str. Vorzusprechen oder schreibt an Jos. Baer mit Steele, Wedeles Co. 23mz,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, Normal Park. Beste Lage. 7303 Vincennes Road. 22mz,1wX

Zu verkaufen, billig, oder zu vertauschen: Saloon für eine Farm. 144 Blue Island Ave. 21mz,1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Kommt und überzeugt Euch. 2533 Cottage Grove Ave. 19mz,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Guter Mann als Geschäftstheilhaber verlangt im Saloon. 6110 S. State Str. frsa

Partnerin gesucht: Von einem alleinstehenden Mann in mittleren Jahren, muß Lust haben zum Saloon-Geschäft; dies ist eine gute Gelegenheit.— Adr.: A 132 Abendpost.

Wünsche die Bekanntschaft eines durchaus zuverlässigen Mannes, um als aktiver Theilhaber in ein altetablirtes Retail-Geschäft einzutreten. Etliche Tausend Dollars erforderlich. Adr.: A. 165 Abendpost. midofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Stores in Brick Block, Nordostecke Lincoln Ave., Halsted Str. und Fullerton Ave., $55 und $40. Waren seit vielen Jahren von einem Kunden-Schneider und als Delikatessen-Laden bewohnt. P. Merz, Apotheker, Eigenthümer, 813 Lincoln Avenue. 25mz,1wX

Zu vermiethen: 918—920 W. 21. Str.— Doppel-Laden, 50x70, mit Basement, geeignet für irgend ein Geschäft; ferner Flat darüber wenn gewünscht. Deutsch-amerikanische Nachbarschaft. Agent nahe bei. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer in kleiner Familie an deutsche Dame. Nahe Straßen- und Hochbahn. 1651 Melrose Str. momifrsoi

Zu vermiethen: Zwei freundliche Bettzimmer, Zwei in der Familie. 25 West 19. Str., nahe Halsted Straße. midofrsa

Verlangt: Boarder. 367 Larrabee Str., nahe North Ave. mdofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Wohnung von ungefähr vier Zimmern auf der Nordseite, nicht zu weit vom Geschäfts-Zentrum. Adr.: L. 532 Abendpost. frsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt. Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstrau & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. 14mzX*

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45. 161 Randolph Str. 14okX*1j

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsomomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Aufgepaßt Leder-Arbeiter an Pferde-Artikel! Versammlung Samstag, den 26. März, Abds. 8 Uhr, in Horans Halle, Halsted und Harrison Str. Sehr wichtig für Leute in Retail-Shops. Bitte zu erscheinen. Geo. A. Koch, Sekretär.

Amerik. Bartender-Schule. 188 E. North Ave.— Schreibt um Einzelheiten. 19mz1wX

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Entlaufen: Eine kleine schwarz-weiße Hündin, gegen Belohnung abzugeben in 49 Eugenie Str.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen. Billig— Bicycle. 1276 Marshfield Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Land am Wasser, nahe Lake Michigan, Wohnhaus, Barn und Stallung, geeignet für Sommer-Resort, billig. Fred. Hesse, R. R. Nr. 1, Whitehall, Mich. midofr

Schreibt um Preise für Farmländereien im berühmten Red River-Thal, Minnesota; reicher Boden; ausgezeichnete Bargains. Radenzel, 83 Lake Str.

500 Prairie-Farmen, North Dakota. Ruppert, 143 N. Clark Str. 22mz,1w

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Eine moderne Cottage mit Basement, nördlich von Diversey Boulevard. Adr.: A. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, modern. 215 Bertram Avenue. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig für Baar oder auf monatliche Zahlungen, 1631 N. Western Ave., 6 Zimmer und Badezimmer; 1558 Elston Ave., zwei 4-Zimmer Flats, und 1562 6 Zimmer und Badezimmer. — Robert Christiansen, 2864 N. Ashland Ave. Telephon: Sheridan 2262. 19mz,1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei Flats zu je 4 Zimmer, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Cars. Preis $3950, $500 Baar, Rest auf Abzahlung. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. 24mz,1wX

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park. Vier 4-Zimmer Flats und Basement für $3500; bringt $42 Miethe den Monat. Brauche $1200 Baar. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. frsa

Westseite.

Zu verkaufen: $2300 kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage auf der Westseite, Brick-Fundament, Eichen-Holzwerk, Bodenraum und Basement. Eigenthümer, 2619 South 42. Ave. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Hübsches 6 Zimmer Brickhaus mit Basement und Stall, Storefront und sehr hell. Nachzufragen beim Eigenthümer, M. Beckmann, 2160 West 12. Straße. frsa

Zu verkaufen: Gut gebautes zweistöckiges Brickhaus mit Basement, billig wegen Krankheit. 3031 Butler Str., oben nachzufragen. frsaso

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, nahe Douglas Park. Nachzufragen 1616 12. Str. 23mz,1wX

Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 8 Zimmer-Haus und Stall, 4 Lotten, in La Grange. Mrs. Peters, 709 W. 21. Str. frsa

Zu verkaufen: Higgins' Lake Lot für $15. 2582 Nord Western Avenue.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich offerire eine Aktien-Gelegenheit für Anleger. Ich garantire jedem Mann, der in diesen Aktien anlegt, vor Verlust durch Grundeigenthum. Ich werde die Gesellschaft sorgfältig untersuchen und jeden darin angelegten Dollar garantiren. Keine bessere Bedingung kann gestellt werden. Die Prospekte sind in meiner Office. Ich werde Euch bereitwillig jede Auskunft über diese Gesellschaft geben. Arthur, 148 State Str.

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. - Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $1000 zu 5½ Prozent auf Haus und Lots in der Stadt. Mehr als doppelte Sicherheit. Nordwestseite. Adr.: L. 523 Abendpost.

Keine Kommission, kein Warten. Darlegen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co. 206 La Salle Str. 29jan*

Zu leihen gesucht: Von Privatmann $1600 auf 5 Jahre zu 6 Prozent Zinsen auf neue Brick-Residenz, gute Nachbarschaft. Adr.: A. 109 Abendpost. 20mz,1wX

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre auf modernes Wohnhaus in guter Nachbarschaft. — Adr.: L. 591, Abendpost. 20mz,1wX

Zu verkaufen: $3500 erste Hypothek, 4 Jahre, gesichert durch neue Südseite Residenz, Abstrakt und Garantie-Police, gute Sicherheit. Adr.: L. 590, Abendpost. 20mz,1wX

Zu leihen gesucht: $3000 auf mein neues Steinfront Flat-Gebäude nahe der Hochbahn in guter Gegend. Adr.: L. 501 Abendpost. 20mz,1wX

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
190 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Correctes Kleidermachen — wie kann es erlernt werden", ist der Titel eines kleinen Buches, welches alle Einzelheiten über meine Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen enthält. Das Büchlein ist frei auf Verlangen.
Olga Goldzier,
(Professor für künstlerisches Kleidermachen an der Ruskin Universität.)
9. Floor, Masonic Temple, Chicago 22fb,X*

Piano-Unterricht bei erfahrener Lehrerin. 50c die Stunde. Adr.: A. 100 Abendpost. 22mz,1wX

Englischer und deutscher Unterricht; Preis mäßig. 188 E. North Ave. 19mz1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 229. 3mob,X*

J. G. Grohberg, Anwalt und Rechtsberather. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 801—806. Telephone: Main 3638. 9dj,X*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn.

West Shore Eisenbahn.

Chicago & Alton.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Monon Route—Dearborn Station.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Baltimore & Ohio.

Auf der Jagd in der Mandschurei.

Es war im Frühjahr 1902, als ich von einem russischen Freunde, der in Blagowjeschtschensk am Amur einen schwunghaften Theehandel betrieb, eine äußerst liebenswürdige Einladung erhielt, ihn doch einmal zu besuchen. Acht Jahre lang hatten wir uns nicht gesehen, trotzdem aber standen wir in ziemlich lebhaftem Briefwechsel. Er hatte alle seine Intelligenz und Kräfte dem Gotte Merkur geweiht, ich der brotlosen und sterilen Mineralogie. Rücksichten zu nehmen hatte ich keine, Zeit in Hülle und Fülle. Also ich nahm an. Ein paar Telegramme flogen hin und her. Dann trat ich die Riesenreise an: Triest, Suez, Singapore, Hongkong, Yokohama, Wladiwostok. Von dort mit der Bahn nach Chaborowsk, wo ich von meinem Freunde mit offenen Armen empfangen wurde. Dann ging es den breiten Amurfluß, der hier die Grenze zwischen Sibirien und der Mandschurei bildet, auf einem wenig einladenden Dampfer hinauf bis nach Blagowjeschtschensk.

Es war inzwischen Ausgangs Juli geworden. Für Sibirien herrschte eine recht anständige Hitze. Außerdem war todte Saison. Ich fand daher den Vorschlag meines Freundes recht passabel, in den mandschurischen Bergen ein wenig dem edlen Waidwerk zu huldigen. Die behördlichen Formalitäten waren rasch erledigt. Ein paar Burjätenkulis, die Gepäck, Proviant u.s.w. tragen mußten — die Waffen trugen wir selbst — ruderten uns über den Armurfluß. In Aigum betrat ich dann zum ersten Male chinesisch-mandschurisches Gebiet. Auf einer breiten, mit Telegraphenstangen bestandenen Straße ging es dann nach Mergen. Zwischen Mergen und Bur-do-tsun sollte unser Jagdgebiet liegen.

Die Gegend ist hier nicht unübel. Ein ziemlich stattlicher Fluß, von den Eingeborenen Nonni genannt, gleitet mit seinen Wässern südwärts, rechts Steppenland liegen lassend. Zu seiner Linken aber steigt das mit Juschwald bestandene Gelände langsam an. Am Horizont verdämmern in blauen Konturen die Bergzacken der Ujuncholdongi-Kette, die die höchste Erhebung des Chingan-Gebirges bilden. Alles ist hier ziemlich jungfräuliches Land, denn den Bewohnern ist der Frucht- und Ackerbau viel zu beschwerlich. Sie ziehen es lieber vor, Nomaden und Räuber zu sein. Schwarze Bären, Wölfe, Schweine, Füchse, Hirsche, Antilopen und Zobel sollten hier ihr Unwesen treiben, ja selbst Tiger, und zwar solche stattlicher Größe, gehörten zu den periodischen Gästen dieses Gebiets, dem es anscheinend an Wild niemals mangelt. Eine Bekanntschaft mit diesen unliebenswürdigsten aller Raubthiere sollte uns nicht erspart bleiben.

Mit dem Herunterknallen der kleinen mandschurischen Lerchen, die ähnlich wie Krammetsvögel schmecken, fingen wir an. Kam uns eine Antilope oder ein Hirsch ins Gehege, mußten auch sie daran glauben. Unsere Kulis hatten uns inzwischen eine Hütte zusammengehauen: roh behauene Baumstämme, Pfahl an Pfahl, mit einer größeren Thüröffnung. Als Dach wieder Balken. Die Oeffnungen und Fugen wurden sorgfältig mit Moos verstopft, und das Dach — um auch gegen Regen geschützt zu sein — mit Hirsch- und Antilopenhäuten, die mit schweren Steinen beschwert waren, belegt. Schön war anders. Und primitiv wars auch, denn Küche, Schlaf- und Wohnraum war eins. Immerhin aber war's ein Schutz. Und vier Wände mit einem Dach mitten in der Wildniß sind besser als ein Baum oder gar die platte Erde.

Daß Jagd und Jagd ein Unterschied ist, merkte ich in eigner Person zum ersten Male daran, als ich es mit einem Keiler zu thun bekam. Die weißen, aus dem spitzen Maul hervorragenden Hauer blitzten nur so in den letzten Strahlen der untergehenden Sonne! Als melodische Musik konnte ich das Grunzen auch nicht auffassen. Und — der Wahrheit die Ehre! — meine Flinte zitterte doch etwas, als ich merkte, daß das verteufelte Rüsselthier von mir Wind bekomme. Vorsichtig suchte ich Deckung hinter einem moosbewachsenen Felsblock. Aber der Hauerträger ließ sich nicht irreführen. Er dachte gewiß: besser „er“ als „ich“! Doch im Augenblick der ernsten Gefahr kam mir auch die Ruhe. Ich legte an. Ein Knall. Ein fürchterliches, langanhaltendes Grunzen. Ein Knacken in den Zweigen. Eine Blutspur am Boden .... Es war dunkel geworden. Ich konnte die Fährte nicht verfolgen. Am anderen Morgen suchte ich mit zwei Kulis die Spur nach. Wir fanden das stattliche verendete Thier am Ufer des Baches. Die Kugel hatte ihm den rechten Schulterknochen zersplittert und die große Schlagader zerrissen. Innere Verblutung.

Mit einem schwarzen Bärenweibchen hatten wir weniger Glück. Wir trafen das Thier wohl mit unseren Büchsen, allein trotz sorgfältigstem Nachsuchen konnten wir es nicht auffinden. Ein wenig gruselig zu Muthe wurde uns jedoch erst, als wir ein Renkontre mit einem Tiger bekamen. Diesmal waren wir nicht die Angreifer, sondern die Angegriffenen. Der alte blutdürstige Menschenfresser hatte nämlich unsere Hütte ausfindig gemacht und umkreiste sie von Nacht zu Nacht in immer engeren Schlangenlinien. Das war eine verteufelte Situation, denn Feuer, das das Raubthier eventuell verscheuchen könnte, trauten wir uns des Holzmaterials unserer Hütte halber in deren Nähe nicht anzuzünden.

Das Thier wurde immer kecker, und sein donnerähnliches „Ue—ah Ue ah“-Gebrülle sorgte dafür, daß kein Schlaf in unsere Augen kam. Wollten wir nicht krank werden vor Angst und Aufregung, so mußten wir diesem unerträglichen Zustande ein rasches Ende machen. Dieses Ende macht der Tiger selbst. Und das kom so: An die gebrüllten Trompetentöne hatten wir uns bereits derartig gewöhnt, daß wir ihre Kräftigkeit schätzen gelernt hatten. So kräftig, wie an diesem Abend aber hatten wir den Menschenfresser noch niemals brüllen hören. Der Tiger mußte in der unmittelbaren Nähe unserer Hütte sein. Unsere Kulis zitterten vor Angst. Sie versuchten Löcher in die Erde zu graben, um sich den Blicken des Räubers zu entziehen. Allein sie brachten nichts Vernünftiges zustande. Mein Freund und ich hatten unsere großen Doppelbüchsen geladen. Dem muthigsten unserer Burjäter hatten wir einen sechsläufigen Revolver in die Hand gedrückt. Es war aber auch die höchste Zeit. Das Gebrüll in unserer nächsten Nähe war ein anhaltender, donnerähnlicher, heiserer Schrei. Es konnte sich nur noch um Sekunden handeln. Da erdröhnte auch schon das Gebälk unserer Hütte, als prassele eine Steinlawine gegen sie. Ein unbeschreiblich furchtbares Gebrüll; ein paar gelbe Tatzen in der Fensteröffnung, dann ein weißgestreifter, gelber Kopf mit einem Paar großer phosphorgrüner leuchtender Augen. — Noch ein furchtbares Gebrüll. — Ein rother, weit offener Rachen, in den mein Freund, der Russe, eine wohlgezielte Kugel schickte. — Das hatte der Tiger nicht vermuthet. Zu kräftig für die immerhin schmale Fensteröffnung gebaut, begann er jetzt zu wüthen. Mit einem lauten Krach hatte er eine Hüttenwand ganz eingerissen. Da knallten drei Schüsse mit einem Male. Der Burjäte brachte es nur zu einem Streifschuß an der Bauchseite, meine Kugel drang dem mächtigen Thier in das linke Auge, während der Russe gerade die tödtlichste Stelle zwichen den Augen getroffen hatte. — Ein gurgelndes, heiseres Brüllen, ein paar krampfhafte Zuckungen, eine schwerfällige Wendung — dann stürzte das ungeheure Thier zusammen.

Wir athmeten auf, luden von Neuem unsere Büchsen und gaben dem Räuber den verdienten Garaus. Unsere Kulis jubelten und tanzten. Dann zogen sie dem Menschenfresser das Fell ab, das wir später in Blagowjeschtschensk allen unseren Bekannten triumphirend vorzeigten.

Allein mit dem Jagdfieber war es vorbei. Wir besserten unsere zertrümmerte Hütte nicht mehr aus, sondern zogen uns langsam nach Mergen zurück, wohl noch hie und da eine Antilope, die uns in den Weg kam, schießend, sonst aber das Wild in Frieden lassend. Alle Leute, denen wir von unserem Tigerabenteuer erzählten, beglückwünschten uns und konnten sich nicht genug darin thun, unsere Erfolge soweit wie nur irgend möglich auszuposaunen. Sogar in die Zeitungen soll unser Abenteuer, wie mir mein russischer Freund später schrieb, gekommen sein.

Lange hielt ich es dann nicht mehr bei meinem Freunde in Blagowjeschtschensk aus. Der südsibirische Winter, der hier Ende September einsetzt, gehört nicht gerade zu den angenehmen Dingen der Erde. Ich zog es vor, auf demselben Wege, auf dem ich gekommen war, wieder nach dem alten Europa abzudampfen. Von Wladiwostok ab brachte mich denn auch das Schiff bis nach der Krim — ich benutzte auf der Rückreise einen russischen Dampfer, denn ich konnte mich in dieser Sprache bereits etwas verständlich machen — wo ich den Winter über lebte. Im Frühjahr kehrte ich dann, nach einer kurzen Spritztour über Moskau und Warschau in meine süddeutsche Heimath zurück. Die Tigerjagd in der Mandschurei aber werde ich wohl Zeit meines Lebens nicht vergessen.

Prof Dr. Virchow in Berlin

empfiehlt die weltberühmten Apotheker Rich. Brandt's Schweizer-Pillen und schreibt: „Infolge meiner Erkrankung bin ich außer Stand gewesen, Ihre Pillen an anderen Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongirter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.“

Wenn Sie mit **Leber- u. Magen-Leiden, Herzklopfen, Appetitlosigkeit u. Blutandrang zum Kopfe** behaftet sind, werden Ihnen die weltberühmten **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen** schleunige Erleichterung und Heilung verschaffen.

Zu erhalten in allen Apotheken, große Schachtel 40 Cts., kleine Schachtel 25 Cts.

Alleiniger Darsteller: Apotheker Rich. Brandt's Nachf., Schaffhausen, Schweiz.

Wholesale-Agenten: Lehn & Fink, New York.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary“ kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Jll. Eingang 66 E. Van Buren Str.

Leset die „Sonntagpost“.

Abermals der Campanile von S. Marco.

(Brief aus Venedig.)

Niemals hat er soviel von sich reden gemacht, als seitdem er nicht mehr ist. Kein Venezianer ahnte, wie er ihm ans Herz gewachsen war, keiner der Kunstfreunde und Italienfahrer von der Newa bis zum Orinoco. Seit er in Schutt zusammengesunken ist, schmieden die einen Pläne zu seinem Wiederaufbau, die andern bangen vor dem Unheil, das mit seinem Sturz erst seinen Anfang genommen habe und nun die ganze Umgebung bedrohe.

Mitten in das Karnevalstreiben hinein gellte der Schreckensruf, daß die für den Neubau verstärkten Fundamente sich zu schwach erweisen, an einzelnen Stellen, namentlich gegen den Uhrthurm der Merceria und gegen die Fassade von S. Marco zu nachgeben und im Sinken auch schon die alten Fundamente der genannten Bauten mit ergriffen hätten. Wenn man größeres, unermeßliches Unheil verhüten wolle, müsse auf einen Wiederaufbau des Campanile unter allen Umständen verzichtet werden. Vielleicht werden sich die Alarmrufe auch diesmal, wenn auch nicht als grundlos, so doch als übertrieben erweisen, und, wenn einmal der erste Schreck überwunden ist, bei ruhiger Ueberlegung Mittel gefunden werden, den geliebten Campanile zu erneuern und doch jede Gefahr für die Umgebung zu beseitigen.

Vom „ersten Schreck“ kann man übrigens diesmal kaum sprechen, die ganze Angelegenheit zog ja wie ein Gänsemarsch von Schreckgespenstern an uns vorüber, von Spukbildern, die der Reihe nach im Lichte moderner Technik verblaßten. Und wäre denn das Unglück gar so groß, wenn man auf eine vollkommen genaue Restaurirung des Campanile in allen seinen Theilen, auf eine ganz treue Wiedergabe in den Größenverhältnissen, Einzelheiten der inneren und äußeren Ausstattung, dem Materiale in Rücksicht auf die zu starke Belastung des Unterbaues verzichten müßte? Es zweifelt doch kein Mensch daran, daß es den Kunstfreunden vor allem darum zu thun ist, die zierliche Loggietta, welche Jacopo Sansovino dem Thurme anlehnte, aus dem Schutte wieder erstehen zu sehen. Mit Freude hat man allenthalben vernommen, daß diese Perle der Renaissancekunst fast unbeschädigt die Katastrophe überstanden hat, so daß ihr Wiederaufbau mit durchweg alten Bestandtheilen möglich ist. Dieser wird auch sicherlich keine Ueberlastung der Fundamente herbeiführen. Und ebensowenig zweifelt jemand daran, daß der Campanile selbst einen mehr dekorativen als künstlerischen oder praktischen Werth gehabt hat.

Allerdings war er ein Dekorationsstück ersten Ranges, unter all den unvergleichlichen Theaterdekorationen des Markusplatzes ein unentbehrliches Requisit von wohlberechneter Wirkung. Aber diese ließe sich auch wieder dann erreichen, wenn man sich anstatt eines vollständigen Wiederaufbaues mit einer Scheinarchitektur behelfen würde, genügend solid, um Sturm und Wetter für Jahrhunderte zu trotzen, genügend leicht, um auf den Unterbau keinen zu starken Druck und Seitenschub auszuüben. Aeußerlich könnte sich der neue Campanile genau den Formen des alten anschließen, für die Größenverhältnisse müßte die perspektivische Wirkung entscheidend bleiben, womit man wohl so ziemlich auf die alten hinauskäme. Für die Konstruktion aber können wir etwas von den großen Flaggenhaltern lernen, die vor St. Marco stehen: In die Mitte des Thurmes setze man einen großen Pylon, im unteren Theile aus einem Metallrohr, im oberen aus einem Holzmaste gebildet, um ihn herum an die Ecken des Thurmes vier Strebepfeiler aus gleichen Stoffen, doch von rechtwinkeligem Querschnitte, mit dem mittleren Maste und untereinander durch Quer- und Schrägbalken verankert. Ueber dieses feste Gerippe denke man sich eine leichte, den ursprünglichen Bau mit allen seinen schmückenden Einzelheiten, die natürliche Farbe und Rauheit des Mauerwerkes imitirende Bekleidung aus Aluminiumplatten gelegt — und die alte unvergleichliche Szenerie steht wieder vor uns in ihrer phantastischen Pracht, ohne daß wir befürchten müssen, sie vor unseren Augen in der Versenkung verschwinden zu sehen. Ich zweifle nicht daran, daß sich auch das Innere nothdürftig herrichten ließe mit einer Wendeltreppe, einer Aussicht in der Laterne u. s. w., sodaß jene Reisenden nicht erst nach S. Giorgio hinüberzugondeln brauchen, die in der Fremde das Bedürfniß fühlen, ihren Mitmenschen von möglichster Höhe aus auf den Kopf zu spucken.

Keuchhusten sofort gelindert. Dr. Thomas' Eclectric Oil. Völlig sicher. Versagt nie. In jeder Apotheke. momifr

Japanische Offiziere.

Ueber japanische Offiziere im geselligen Verkehr erzählt Oberleutnant Freiherr Wilhelm v. Richthofen in seinem Buche: „Chrysanthemum und Drache“ folgende interessante Züge: „Der Verkehr mit den japanischen Kameraden gestaltete sich liebenswürdig und zwanglos; sie freuten sich, den Fremdling mit japanischen Sitten und Gebräuchen bekannt zu machen, so der Hauptmann im 3. Garderegiment Graf S., der mich im Verein mit seiner allerliebsten zierlichen Gattin sofort zum Frühstück in seiner Behausung behielt. S., der in Potsdam auf Kriegsschule gewesen und später bei einem Infanterie-Regiment in Ratibor gestanden, hatte sich ein Zimmer europäisch eingerichtet, wenigstens beherbergte es Stühle, einen Tisch, einen Schreibtisch und einen Schrank, während an der Wand Bilder aus seiner deutschen Militärzeit hingen; dagegen trug der Hauptmann gleich einem zweiten anwesenden Offizier den bequemen Kimono. Die übrigen Räume des Häuschens erinnerten an nichts an Europa. Wir nahmen in einem größeren Gemach mit untergeschlagenen Beinen auf seidenen Kissen, die auf den duftenden Bambusstrohmatten des Fußbodens lagen, Platz, und unter dem kindlich fröhlichen Gelächter der Anwesenden konnte ich zusehen, wie ich mit den Stäbchen, die unsere Messer und Gabeln ersetzten, fertig wurde.

Jeder von uns hatte auf einem Lacktablett eine zugedeckte Lack- und eine Porzellanschale vor sich; die erstere Schale enthielt die Bouillon eines ausgekochten Fisches mit noch einem Stück Fisch darin, Simono benannt, und es war keine Kleinigkeit, das Fleisch zum Munde zu lanzieren. In der Porzellanschüssel befand sich in Scheiben geschnittener Fisch, roh, Sassimi genannt, der in eine in einem Töpfchen befindliche braune Flüssigkeit, in die man eine Art Senf hineingerührt, getaucht wurde; auch das warm aufgetragene Nationalgetränk, der Reisbranntwein, scharfem Sherry ähnlich, vermochte nur schwer die Bissen hinunterzuspülen. Die Höflichkeit des Zutrinkens ist dem Japaner auch bekannt; er überreicht nach einer Verneigung mit beiden Händen seine eben von ihm geleerte Sakeschale, nachdem er sie in einem Wasserbehälter gereinigt, und man folgt nun dem Beispiel. Der nächste Gang — Nitschike — bestand aus Rindfleisch mit dem unvermeidlichen Reis, worauf Erdbeeren das Mahl schlossen. Die niedliche Hausfrau, in einen hellgrauseidenen Kimono mit rothseidenem Obi, dem breiten, hinten in kunstvoll gewundener Schleife herabfallenden Gürtel, gekleidet, hatte viel in der Küche zu thun und kam immer nur auf Augenblicke hereingetrippelt. Mehrere Ringe zierten die kleinen Hände, äußerst kunstvoll war das Haar frisiert, das ganze Persönchen ähnelte mehr einer Puppe. Hauptmann S. sprach deutsch und die Unterhaltung stockte daher nicht.

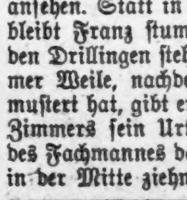
Auch die briefliche Aufforderung des Adjutanten Major O., mich an einem bestimmten Tage beim Kriegsminister Grafen K. zu melden, war in deutscher Sprache abgefaßt. O. beherrschte ebenso wie der Minister vorzüglich die deutsche Sprache. Letzterer erzählte beim Thee viel aus Deutschland, wo er lange Jahre als Militärattache geweilt und betonte, daß die Regierung jene japanischen Offiziere, die sich auf der Kriegsakademie in Tokio bewährt, sehr gern nach Deutschland sende, worauf sie nach ihrer Rückkehr in bevorzugten Stellungen Verwendung fänden.

Nach Kalifornien.

Zwei solide tägliche durchfahrende Schnellzüge nach California via Chicago, Union Pacific und Northwestern-Bahn. Der Overland Limited (durchweg elektrisch erleuchtet) weniger als 3 Tage auf der Fahrt, fährt ab um 8 Abends. Ein anderer Schnellzug um 11:35 Abends. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 und 193 Clark Str. Tel.: Central 721). mz5,7,9,11,15,17,19,21,23,25,29,31

Der kleine Förster.

Der sechsjährige Franz, so lesen wir im „Fränk. Kur.“, ist der Sohn eines Oberförsters. Er nimmt natürlich an dem Familienleben in den verschiedenen Hütten von Waldmann, Diana u. s. w. den lebhaftesten Antheil und ist in der Hundezucht schon sehr bewandert. Da tritt in der Familie des Oberförsters ein freudiges Ereigniß ein: Franz bekommt Brüderlein, und zwar gleich drei an der Zahl. Andern Tags darf Franz sich die Brüderlein, die natürlich einträchtig nebeneinander ruhen, ansehen. Statt in Jubel auszubrechen, bleibt Franz stumm und sinnend vor den Drillingen stehen. Erst nach geraumer Weile, nachdem er sie genau gemustert hat, gibt er beim Verlassen des Zimmers sein Urtheil mit der Miene des Fachmannes dahin ab: „Vater, den in der Mitte ziehn mer uff.“



Bruchbänder!

Meine Bruchbänder ... und übertreffen alle anderen ... Sorten ... auswärts ...

Die Menge der Verbraucher von

American Family Soap

kennen ihre große Sparsamkeit—wissen, daß sie vorhält—kennen ihre Kraft rein und weiß zu machen, ohne Haut und Wäsche im Geringsten zu beschädigen.

Wir haben tausende von Prämien in unserem Laden, 360 Nord Water Str., die wir weggeben gegen Umschläge von American Family Seife.

JAMES S. KIRK & COMPANY,

JAMES A. KIRK, JOHN B. KIRK, MILTON W. KIRK.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.** fr

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Allerbeste Zahnarbeit

Zehn Jahre Garantie.	Keine Schmerzen, kein Warten.

Das Publikum ist so oft durch „schmerzlose Zahnarbeit“-Anzeigen irregeführt worden, daß es alles Vertrauen in alles was Zahnarbeit betrifft, verloren hat. Um dieses Vertrauen wieder herzustellen und um dem Publikum in Chicago zu beweisen, daß wir die einzige Methode haben, womit alle Arten Zahnarbeiten schmerzlos vorgenommen werden können, zeigen wir kostenfrei, wie wir Zähne schmerzlos ziehen, füllen, Kronen aufsetzen oder Zähne überbrücken. Wir gebrauchen ausschließlich den einzigen Artikel, welchen die Wissenschaft kennt, womit Zahnarbeiten in dieser Weise ausgeführt werden können — Denta - Zone. Es enthält kein Cocaine oder Gifte irgend welcher Art und hat nichts mit Gas gemein, welches so viel von Andern angewandt wird. Wenn Euch die Schmerzen, die früher mit Zahnarbeiten verbunden waren, abgehalten haben, Eure Zähne machen zu lassen, so ist es jetzt die Zeit, wo Ihr Nutzen aus dieser Offerte ziehen könnt.

Wir wollen nervöse Leute,

welche sich vor dem Stuhl des Zahnarztes fürchten, daß sie Nutzen aus dieser speziellen freien Offerte ziehen und sich ihre Zähne füllen, Kronen aufsetzen oder Zähne ziehen lassen ohne Schmerzen. Das einzige Gefühl, welches sich beim Füllen der Zähne bemerkbar macht, wenn dieses wunderbare Anaesthetic angewandt wird, ist, als wenn mit einer Zahnbürste leicht über die Zähne gebürstet wird. Denta-Zone ist so mild und angenehm, daß es bei einem kleinen Kinde angewandt werden kann.

Wir haben die am vollständigsten eingerichtete zahnärztliche Kollege in Amerika. Die Materialien die wir gebrauchen und die Arbeit, die wir verrichten, ist die beste, die zu irgend einem Preis zu haben sind.

$2 Bestes Gebiß Zähne $2

$1—volles Gebiß (Garantirt)—$1

Aluminium Platten	$3	Brücken-Arbeit	$1
Gold-Platten	$15	Goldfüllungen	50c
Gold-Kronen	$2	Silberfüllungen	frei

JAMES DENTAL COLLEGE,

162 State Str., 3. Floor.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Sprechstunden: 8 Vm. bis 9 Abds; Sonntags: 10—4

Es wird Deutsch gesprochen.

20mz,mifrso,13t

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—**Doktor Tuckers Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—**Prof. De Bois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße,** Chicago, Jll. 13mz,1g&X.1i

Die Radikal-Heilung der **Manneşschwäche**

oder

die moderne, rationelle Weise Geschlechts- u. Nervenleiden, Varicocele und andere Folgen der Jugendsünden auf einen Schlag zu heilen. — Keine Magen-Ueberfüllung mit Arzneien. — Dieses hochinteressante, lehrreiche Buch (deutsche Ausgabe von 1904) mit vielen Unterweisungen für Jung und Alt, ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von **Privat-Klinik, 181-6. Ave., New York, N.Y.** nomifr

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle u. Madison Str. CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

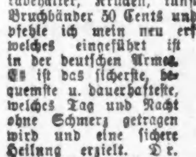
Edwin G. Foreman, Präsident; Oscar G. Foreman, Vize-Präsident; George N. Neise, Kassirer; Edward J. Bartelme, Hilfskassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

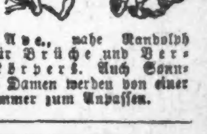
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrso

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Strümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Kabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 20mz,1X,1ja

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche. Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. **$6**

Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen.“ Frau Thes. Bangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon-Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.

FABRIKANTEN Kleider-Verkauf.

Beginnt mit großem Andrang. Die riesigen Menschenmassen in WORK BROS.' altem Gebäude, Jackson und Fifth Ave., das wir kürzlich umgebaut haben, beweisen, wie das Publikum den Plan, im Retail zu Wholesale-Preisen zu verkaufen, würdigt.

Vier große Ueberschuß-Lager von Kleidern, Hüten, Schuhen und Herren-Ausstattungswaaren in Verbindung mit dem riesigen $42,000 Lager der Chicago Clothing Co., zu

39c am Dollar.

Jedes Kleidungsstück ist garantirt. Euer Geld auf Verlangen zurückgegeben. Unfraglich das größte Bargain-Ereigniß der Saison. Feinste importirte Stoffe, gemacht in den allerneuesten Frühjahr- u. Sommer-Styles, von Firmen, welche berühmt sind wegen des Kundenschneider-Effektes ihrer Waaren.

Kleider die Euch passen oder kein Verkauf.

Reinewollene fancy Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Männer, reguläre Größen, bis zu $8.00 werth. Eröffnungs-Verkauf-Preis $2.85
Reinwoll. schwarze Clay Worsted-, Cheviot- u. Cassimere-Anzüge für Männer, bis zu $12.00 werth. Eröffnungs-Verkaufspreis $5.85
Feine reinwollene blaue und schwarze Cheviots, Clay Worsteds und Fancy Cassimeres für Männer, Haartuch-Fronts, handwattirte Schultern, einfach- und doppelknöpfig. Werth $15.00. Eröffnungs-Verkaufspreis $7.85
Allerfeinste handgeschneiderte Anzüge für Männer, feinste ausländische Stoffe, mit handfelled Kragen, Haartuch-Fronts, extra breite handwattirte Schultern, mit Seide genäht, dreifaches Warp Serge Futter. Regulär für $18.00 und $20.00 verkauft. Unser Eröffnungs-Verkaufspreis $9.85
Hübsche Ueberröcke für Männer, in lohfarbigen Coverts, mit Atlas-Aermelfutter und schwerem Serge Body-Futter, Schnitt in der hochmodernsten Mode. $10 und $12.00 werth. Unser Eröffnungs-Preis $6.79
Feine Ueberröcke und regendichte Röcke für Männer, alle Farben. Regulär für $18.00 und $20.00 verkauft. Eröffnungs-Preis $9.85
Hair-Line Cassimere- und Cheviot-Hosen für Männer, $1.50 und $1.75 wth., Eröffnungs-Verkaufspreis 95c
Feine Hosen für Männer, in Howard Cassimeres, Worsteds und fancy Cheviots. Werth $3.50. Unser Eröffnungs-Verkaufspreis $1.95
$2.50 zwei Stück blaue und schwarze Cheviot-Anzüge für Knaben. Eröffnungs-Verkaufspreis $1.45
$6.00 3 Stück Konfirmations-Anzüge für Knaben, in feinen schwarzen u. blauen Clay Worsteds. Eröffnungs-Preis $3.79
$5.00 zwei Stück blaue Serge und schwarze Clay Worsted Anzüge für Knaben $2.69
$1.50 Derby- und Fedora-Hüte für Männer, in allen Farben. Eröffnungs-Verkaufspreis 59c
$3.50 und $3.00 Hüte für Männer, in allen Farben, Facons und Styles, für $1.49
$2.00 Kalbleder-Schuhe für Männer. Eröffnungs-Verkaufs-Preis 89c
$3.50 Schuhe für Männer. Sehr speziell. Eröffnungs-Verkaufs-Preis $1.49
4-Ply leinene Kragen für Männer, in allen Facons, Silver- und Arrow-Marken. Regulärer Werth 15c. Eröffnungs-Verkaufspreis 3c
50c feine importirte Web-Hosenträger für Männer, alle Standard Fabrikate. Eröffnungs-Verkaufspreis, das Paar 19c
$1.00 fancy Hemden für Männer, mit steifen oder weichen Busen, große Mannigfaltigkeit zur Auswahl 39c
Monarch-Hemden für Männer, schlichtweiß und fancy. Regulärer Werth $1.50. Verkaufs-Preis 69c
Moderne Halstrachten für Männer, in allen Farben, in Four-in-Hands, Teck oder String, 50c Werth. Sehr speziell bei der Eröffnung 19c
Feinste Halstrachten f. Männer, neueste Schattirungen u. Facons; reg. 75c und $1 Werthe Preis 39c
Zuverlässiges Unterzeug für Männer, in schlicht- oder fancyfarbig. Regulärer 50c Werth. So lange es vorhält, im Eröffnungs-Verkaufs-Preis 19c
Feinstes Balbriggan- und Merino-Unterzeug für Männer, in schlicht- und fancy-farbig. völliger $1.00 Werth. Verkaufspreis 39c
Schwarze und fancy Halbstrümpfe für Männer. Spezieller Eröffnungs-Verkaufspreis 9c

Offen von 9 bis 6 Uhr täglich. Jackson & Fifth Ave.

Unsere Garantie. Als eine etablirte Firma von gutem Ruf garantirten wir jedem einzelnen Käufer, daß er vollkommen befriedigt wird. Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis und jede Behauptung, welche hier gemacht wird, und wir nehmen den Einkauf zurück, tauschen ihn um, oder erstatten bereitwillig das Geld zurück, wo der Einkauf aus irgend welcher Ursache nicht vollkommen befriedigt. MANUFACTURERS' ASSOCIATION.

Offen Samstags bis 11 Uhr Abds. Jackson & Fifth Ave.

Manufacturers' Clothing Store,
Jackson Blvd. und Fifth Ave., Chicago.
Alle Hochbahnzüge halten vor unserer Thür.—Quincy Straße Station.

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

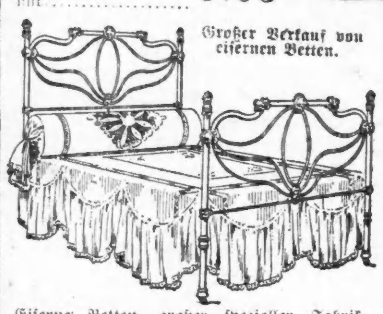
FREI Am Freitag und Samstag erhält jeder Käufer ein schönes Bild mit Goldrahmen absolut frei.

Bedingungen: $25 Einkauf — $2.50 Anzahlung, 50c per Woche. $50 Einkauf — $5.00 Anzahlung, $1.00 per Woche. $100 Einkauf — $10.00 Anzahlung, $1.50 per Woche.

Speziell nur für Freitag und Samstag

Seltene Bargain-Offerten — Bargains, wie nur dieses große Kredit-Hausausstattungs-Geschäft sie Euch bietet. Große Werthe und genug Kredit während dieses speziellen zweitägigen Bargain-Verkaufs.

Ein großer Bargain, feiner Golden Oak Finished Dresser, großer geschliffener Spiegel, zum halben Preise, nur 5.95



Großer Verkauf von eisernen Betten.

Eiserne Betten, großer spezieller Fabrik-Ueberschuß zu ungefähr 1-3 Wth., schwere, volle Größe elegante Bettstellen, zu nur 1.55

4 Zimmer vollständig möblirt für $75
Kredit-Bedingungen: $5 den Monat.

Ihr erhaltet alle diese Waaren, oder wir vertauschen irgendwelche Artikel gegen andere von gleichem Werthe.

Parlor-Möbel. Feine Parlor Suit, polirtes Mahogany Finish, hübsche importirte Coverings. Rug, Zimmer-Größe, wendbar, neue Muster, feine dauerhafte Qualität. Massiv eichene Centertische, große Platte, elegant. Tisch, feiner polirter Finish. Ein Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, breit und hübsch, Knopfloch gesteppte Kante. Ein prachtvolles Bild, Gold-Rahmen, ein feines Sortiment von Sujets.

Speisezimmer-Möbel. Auszieh-Tisch, massives Eichenholz, schön und dauerhaft. Vier Eßzimmer-Stühle, massives Eichenholz mit Rohrsitz und hoher geschnitzter Rücklehne. Großer schöner Schaukelstuhl, hohe Rücklehne und hohe Arme. Ein großes schönes eingerahmtes Bild, geeignetes Sujet für das Speisezimmer.

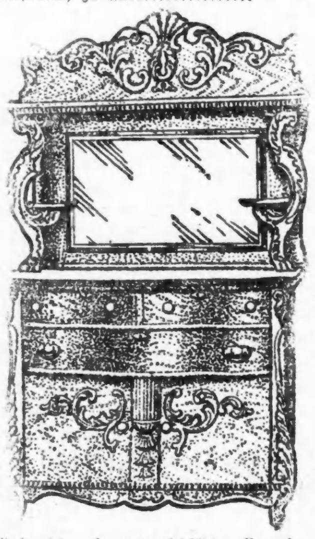
Schlafzimmer-Möbel. Eisernes Bett, volle Größe, schwerer, eleganter Entwurf. Ein Paar feine doppelte Sprungfedern. Eine Matratze, Union gemacht. Ein großer doppelter Comforter. Zwei feine Kissen, schweres Ticking. Massiver eichener Stuhl, Rohrsitz. Großer eleganter Dresser, schwerer, geschliffener Spiegel. Großer eleganter Rug.

Küchen-Möbel. Ein prächtiger Küchenofen, gemacht von einem der bekanntesten Fabrikanten auf der Welt; schwere Castings, garantirt für Dauerhaftigkeit und zufriedenstellend im backen u. kochen. Ein Küchen-Tisch, gut gemacht, schwer und dauerhaft. Zwei Hartholz Küchenstühle, von schönem Entwurf, in Oak-Finish.

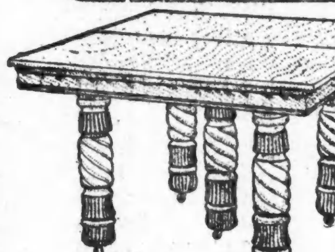
GO-CARTS
Eine ungeheure Auswahl von außergewöhnlich netten u. wohlfeilen Carts. Preise waren noch nie so billig.
Go-Carts — Ein „Leader" — Hat Sleeper Attachment und alle Verbesserungen, markirt für diesen Verkauf zu 4.50

Preise ungefähr die Hälfte der regulären.

Hübsche eiserne Betten—Gerade 350 in dieser Partie; extra schweres, elegantes Muster, zum einem Bruchtheil des Werthes 3.95

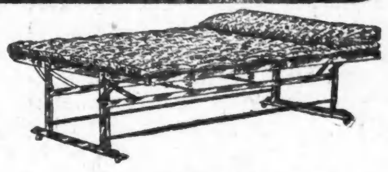


Sideboards, ein unvergleichlicher Bargain; sehr elegant, massives Eichenholz, französ. geschliffener Spiegel, jetzt zu 12.75

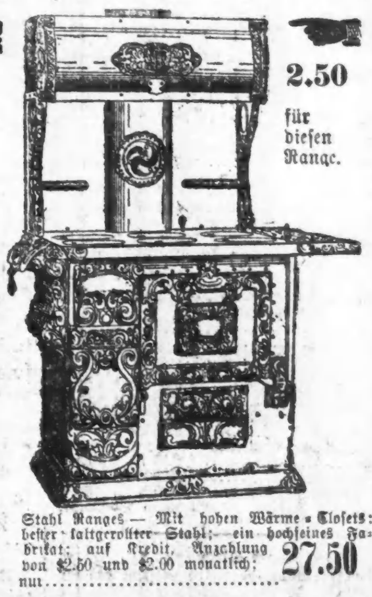


Offen Samstag Abends bis 9.

Auszieh-Tische, massive Pfosten Beine, hochfein polirte Platte, ein sehr eleganter Tisch offerirt für nur 3.45



Hier ist etwas Besonderes! Was denken Sie von einer feinen Sanitary Stahl Couch für nur 3.15.
Diese Stahl-Couches machen volle Größe Bett, sie sind von hochfeiner garantirter Konstruktion, es sind die besten Kombination Couch und Bett je zusammengestellt. Sie sind bei Weitem besser als ein Folding Bett. Bei diesem Verkauf gehen sie für nur 3.15



2.50 für diesen Range.

Stahl Ranges — Mit hohen Wärme-Closets: bester kaltgerollter Stahl; — ein hochfeines Fabrikat; auf Kredit, Anzahlung von $2.50 und $2.00 monatlich; nur 27.50

3. Woche des großen Rug- und Teppich-Ereignisses.
800 Rugs übrig. Diese werden zu Preisen verkauft, die wirklich ein Drittel niedriger sind als die Preise der Läden im Stadt-Zentrum. Hier ist ein Theil der Bargain-Liste:

9x12 Moravian Rugs — Werden jetzt verkauft für nur 14.75
9x12 Arminster Rugs, jetzt 19.50
Velvet Rugs, 6 Fuß lang 2.75
9x12 Brussels Rugs, enges, festes Gewebe, jetzt nur 11.75
150 Rollen extra Qualität schwere Ingrain Carpets, wendbar, beide Seiten schön, die Yard nur 23c
Arminster Rugs, 5 Fuß lang 1.98
Spezialverkauf von japanischem Matting 900 Rollen soeben von Kobo, Japan, angekommen, fancy Carpet-Muster, blau, braun, grün u. roth, Ueberall in Chicago reg. zu 35c verkauft—Unser Preis 15c

Yondorf Bros
365-367 Blue Island Avenue, Ecke 14. Str.

Für die kühlen Tage und Abende empfehlen wir unsere hübschen, modernen

Ueberröcke

und sie sind auch kein Luxus-Artikel. Der Preis bringt sie in den Bereich von Jedermann.

Top Coats für Männer, in feinen Covert Cloths, — sehr modernes und feines Assortment — zu $10.00
Top Coats für Männer, ganz mit Seide gefüttert, beste je offerirte Werthe $12.00
Top Coats für Männer, alle handgeschneidert, die besten Stoffe und durchweg mit echtfarbiger Seide gefüttert $15.00
Männer-Anzüge — eine sehr vollständige Auswahl von den neuesten und beliebtesten Entwürfen, tadellos passend und hergestellt, in allen Facons — wir offeriren sie zum Verkauf zu $12.00
Männer-Anzüge, in feinsten Stoffen und Futterstoffen, die allerbeste Arbeit, alle Facons und Farben, zu $15.00
Moderne Männer-Hüte, steife oder Fedora-Facons, all die neuen Schattirungen $2.00

Copyright 1903 by Hart Schaffner & Marx

Ein halbes Jahrhundert deutscher Fabrikinspektion.

In diesem Frühjahr sind 50 Jahre vergangen, seitdem die ersten drei Fabrikinspektoren in preußischen Industriezentren angestellt wurden. Jahrzehnte vergingen, bis diese Organe Ansehen, Einfluß und Vertrauen bei Arbeitgebern wie Arbeitnehmern erringen und wirklich nutzbringend und segensreich wirken konnten, fehlte es doch zuerst nicht an allerhand Versuchen, die Revisionsthätigkeit einzelner Beamten zu vereiteln. Bis zum Jahre 1872 war dem Königreich Preußen nur Sachsen in der Anstellung von Aufsichtsbeamten gefolgt, denn die Ernennung von Fabrikinspektoren wurde durch den § 132 der Gewerbeordnung in das Ermessen der einzelnen Staaten gestellt. Erst durch die Novelle von 1878 wurde die Fabrikinspektion für fast alle Bundesstaaten obligatorisch. Während im Jahre 1854 Preußen 3 Beamte angestellt hatte, stieg deren Zahl in den ersten 25 Jahren nur auf 19, und in ganz Deutschland waren 1880 erst 46 Fabrikinspektoren zu finden. Dem starken Anwachsen der deutschen Industrie — die Zahl der Gehülfenbetriebe stieg von 1882 bis 1895 um etwa 70,000 — folgte ein bedeutsamer Ausbau der Arbeiterschutzgesetzgebung, der unmittelbar nach der internationalen Arbeiterschutzkonferenz vom Jahre 1890 einsetzte. Die Fabrikinspektion entwickelte sich alsbald zu einer Gewerbeinspektion, nachdem die Neuordnung der Reichsgewerbeordnung vom Jahre 1891 die Zuständigkeit der Gewerbeinspektionen ausgedehnt hatte. Das Arbeitsgebiet dieser Behörde wuchs nunmehr außerordentlich an, eine beträchtliche Zahl anderer Verwaltungsbehörden trat mit den Gewerbeaufsichtsbeamten in dienstlichen Verkehr, wodurch meist den letzteren mannigfache Verpflichtungen auferlegt wurden; es seien nur die Medizinalbehörden, die Baupolizei, das Feuerlöschwesen, die Handels- und die Gewerbekammern erwähnt.

Greifen wir aus der hier angedeuteten umfangreichen und verantwortungsvollen Berufsthätigkeit dieser Beamten nur das Hauptarbeitsfeld, die ordentlichen Revisionen, heraus und prüfen wir an der Hand einiger Zahlen, die den Jahresberichten der Gewerbe-Aufsichtsbeamten entnommen sind, wieviel Betriebe durch einen Beamten revidirt werden müßten, und ob er zur Zeit dieser Aufgabe gewachsen erscheint. Die Zahl der Fabriken und der gleichgestellten Anlagen betrug in Preußen im Jahre 1901 135,389 mit 2,456,389 Arbeitern. Da nur 226 preußische Beamte vorhanden waren, so müßten im Jahre etwa 600 Fabriken mit etwa 10,800 Arbeitern von einem Gewerbeaufsichtsbeamten revidirt werden. In Wirklichkeit konnte jeder nur 219 Fabriken mit etwa 8000 Arbeitern einer Revision unterziehen. Bayern zählte 1901 etwa 27,470 Fabriken mit 374,561 Arbeitern. Jeder der 20 Beamten müßte jährlich 1373 Fabriken mit 18,728 Arbeitern prüfen. Andere Arbeiten, auf die aus Mangel an Raum hier nicht eingegangen werden kann, ließen jedoch nur zu, daß ein Beamter 417 Fabriken mit etwa 11,800 Arbeitern besichtigte. Ebenso ungünstig erscheinen die Zahlen für Württemberg und Baden, wo 8 und 6 Beamte 9218 und 9613 Anlagen besuchen mußten, damit wenigstens einmal im Jahre alle Betriebe besichtigt würden. Thatsächlich konnte ein Beamter jedoch nur 530 und 493 Fabriken (statt 1152 und 1602) einer Revision unterziehen. Am günstigsten stellen sich die Zahlen für Hessen. Hier sind 10 Beamte vorhanden, welche 4816 Betriebe mit 83,430 Arbeitern zu prüfen haben. Jeder Beamter besichtigte durchschnittlich 312 Fabriken mit 6400 Arbeitern (statt 481 mit etwa 8340 Arbeitern).

Vergleicht man das „Soll" und „Haben" der Revisionsthätigkeit, so ergibt sich, daß bei der jetzigen Beamtenzahl erst in zwei bis drei Jahren jeder Betrieb einmal besichtigt werden kann, während anderseits die Tendenz vorhanden ist, die Anlagen mit der größten Arbeiterzahl jährlich einmal zu besichtigen. Ob unter den gegebenen Verhältnissen diese Beamten noch in der Lage sind, das Kinderschutzgesetz, das seit Kurzem in Kraft getreten ist, wirksam durchzuführen, erscheint zum mindesten zweifelhaft. Man wird daher Denen Recht geben müssen, die eine starke Vermehrung der Gewerbeinspektoren verlangen, denn zur Zeit würde eine Durchführung dieses jüngsten Gesetzes sich nur auf Kosten weiterer bedeutender Einschränkungen der Revisionsthätigkeit ermöglichen lassen.

Vor der Seeschlacht.

Eine interessante Schilderung der letzten Vorbereitungen zu einer Schlacht auf offener See, wie sie wohl der ostasiatische Krieg herbeiführen wird, entwirft ein ehemaliger französischer Marineoffizier, welcher unter dem Namen Olivier Seylor schreibt. Die französische Marine zählt in ihren Reihen so manches Talent — wir erinnern nur an Pierre Loti. Olivier Seylor aber hat ein Gebiet erwählt, das ihn mit seinen Vorgesetzten in Konflikt brachte. Ein Vorläufer Beyerleins und Bilses, schilderte er die in der französischen Marine herrschenden Verhältnisse mit derartiger Treue, daß er den Dienst quittiren und überdies eine Reihe von Duellen bestehen mußte, aus denen er jedoch siegreich hervorging. Seitdem er die Uniform abgelegt hat, beschäftigt sich Olivier Seylor ausschließlich mit literarischen Arbeiten. Daß er auf diesem Felde ein Berufener ist, beweist nachstehende Skizze, die wir in starker Kürzung wiedergeben.

Während die Schildwache oben im Storchnest einnickte, verfolgt der dienstthuende Offizier mit gespannter Aufmerksamkeit ein winziges Pünktchen, das im blendenden Sonnenglanz, auf dem bewegten Atlas der Meeresfläche oft wie eine bloße Täuschung erschien. Schon haben auch die Steuermänner den geheimnißvollen Punkt ins Auge gefaßt. Endlich gibt der dienstthuende Offizier mit einer vor Erregung farblosen Stimme den Befehl: „Man benachrichtige den Kommandanten, daß der Feind sichtbar ist." Und im Augenblick kehrt von der Brücke des Kapitäns der Befehl wieder: „Man signalisire dem Admiral, daß der Feind sichtbar ist." Der Kommandant steht schon neben dem dienstthuenden Offizier. Man breitet vor ihm einen Atlas aus, in welchem alle feindlichen Fahrzeuge abgebildet sind. Schon tauchen am Horizont Wölkchen auf; die fremden Schiffe werden immer erkennbarer. Man durchblättert den Atlas und sofort kennt der Admiral den Namen und die Leistungsfähigkeit jedes der herannahenden Schiffe. Noch haben die Verdecke ihr gewöhnliches Aussehen nicht geändert. Aber die Offiziere und Kadetten verlieren kein Zeit. Während der Admiral das Treffen überlegt, legen sie in fieberhafter Eile Festkleider an. Auf dem Meere stirbt man in Gala-Uniform. Der Admiral knöpft langsam seine weißen Handschuhe zu und besteigt das gepanzerte Vorderthürmchen. Er gibt ein Zeichen: es ertönen die Trompeter und Trommeln, welche zum Kampfe rufen. Noch ein Zeichen: an den Masten werden Taue mit knisternden Fähnchen emporgehißt, Bald ertönen auf allen Schiffen dieselben Kampfsignale. Die Offiziere bilden Gruppen oder gehen eilig auf und ab, um ihre Unruhe zu bemeistern. Hinter einer Stahlwand von 40 Zentimeter Dicke entwirft der Admiral seinen Plan. Der Feind nahert sich, jedoch langsam, denn die Verheimlichung der wahren Richtung kann einen taktischen Vortheil ... dem Augenblick ergeben, wo der erste Schuß fällt. Noch eine kurze Weile — und der Admiral wird das „Kommando „Feuer" geben. Man sieht ihn auf seiner Brücke; er lüftet den Hut vor den nationalen Emblemen, die auf den großen, viereckigen Flaggen angebracht sind. Eben wurden sie aufgerollt: das Reglement verlangt es, daß man mit aufgerollten Flaggen in den Kampf gehe. Der Augenblick des Zusammenstoßes naht.

Im Frühjahr bedarf Eure Gesundheit der Beachtung. Der Körper ist mit Unreinigkeiten überladen, die sofort ausgeschieden werden müssen, oder Ihr werdet krank. Dann ist das Bitters nöthig. Es heilt Allgemeine Schwäche, Frühjahrsfieber, Nervösität, Magenleiden, Schlaflosigkeit und Malaria. Versucht es.

— Darum. — „Warum machst Du denn gar so viele Postskripta unter Deine Briefe an Deinen Verlobten, das ist jetzt schon das sechste?" — Junge Braut: „Ach es ist gar so süß, weil man bei jedem wieder darunterſetzen kann: „Nochmals tausend Grüße und Küsse"."

Burdocks Blood Bitters gibt einem Manne einen klaren Kopf, ein thätiges Gehirn, einen starken, kräftigen Körper — befähigt ihn für den Kampf des Lebens.

Knoop
PHONE DEARBORN 5431 — DRY-GOODS.
245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Frei—Oster-Souvenirs—Frei
verbunden mit unvergleichlichen Bargains.

Korsets 50c Korsets, mittlere und kurze Längen, 4 und 5 Haken, in Weiß, Rosa und Blau—dieser Verkauf 22c
Bänder Nr. 50 reinseidene Taffeta Halsbänder, 4 Zoll breit, fancy Muster, werth 25c per Yard—Für diesen Verkauf 13c
Strumpfwaaren Lohfarbene Kinderstrümpfe, werth 25c das Paar — alle Nummern von 5 bis 9— Für diesen Verkauf, per Paar 5c
Seiten-Garters für Kinder, gefertigt von Seide-Elastic in allen Farben, werth 12½c das Paar — Für diesen Verkauf 7c
Chiffon „Stock"-Kragen für Damen, werth 15c — in Weiß und Schwarz — Für diesen Verkauf 7c
Shirtwaist-Sets für Damen, 3 Pins auf einer Karte in Gold und Silver, werth 25c das Set — Für diesen Verkauf 9c
Kleider-Kaliko, doppelbreit, werth 10c per Yard — in schwarzen, rothen und blauen Mustern, per Yard—Für diesen Verkauf 5½c
Wollene Challies mit Seide gestreift, in fancy geblümten Mustern, alle die besten Frühjahrs-Schattirungen, die 50c-Sorte— Für diesen Verkauf 25c
Weiße Mercerized Waistings für Damen, vollständig 45c werth per Yard, in hübschen Frühjahrs-Mustern — Für diesen Verkauf 28c
Fancy weiße Lawns und Dimities in gestreiften und karrirten Mustern, 15c-Sorte, — Für diesen Verkauf 8½c
$1.00 Damen-Wrappers, große Varietät zur Auswahl, in Schwarz, Weiß und Roth — Für diesen Verkauf 69c
Damen-Unterröcke, gefertigt von schwarzem Mercerized Sateen oder grau gestreiftem Gingham, werth 75c—Für diesen Verkauf 48c
Dressing Sacques, 75c-Sorte, gefertigt von dunklen Percales, schöne Muster — Für diesen Verkauf 48c
$15 Damen Suit, gefertigt von allen Farben in Cheviots oder Venetian Tuchen, der größte jemals offerirte Suit Bargain— Für diesen Verkauf 10.75

Schuh-Bargains.
$2 Damenschuhe in den allerneuesten Mustern, gemacht von der ausgesuchtesten Waare, Ihr habt die Auswahl bei diesem Verkauf zu 1.48
$1.75 Oxfords für Damen mit leichten und schweren Sohlen, alle Größen— Für diesen Verkauf, das Paar 1.25

Groceries.
Knoops bestes 4-X Patent-Mehl, 24½-Pfund Sack für 58c
Uneeda Biscuit, 3 Packete für 10c
Beste Klumpen-Stärke, per Pfund 3c
Wrigleys Scourene Seife, 2 Stücke für 5c
Guter gebrochener Reis—Für d'n Verkauf 3½c
Gedörrte Birnen, große Size, werth 15c das Pfund— Für diesen Verkauf 10c
Strawberries mit Cream, 12c-Büchse — Für diesen Verkauf nur 9c
Holländische Häringe, beste Sorte — Für diesen Verkauf— 3 für 5c
10c Büchse Süßkorn, jede Büchse perfekt — Für diesen Verkauf 7c
20c gerösteter Santos-Kaffee— Für diesen Verkauf — das Pfund 14c

Haushaltungs-Artikel.

10-Quart galvanisirter Wassereimer, werth 20c— Für diesen Verkauf 12c
Wassergläser, wie Abbildung — werth 3c — Für diesen Verkauf 1½c
Tapeten-Reiniger, per Büchse, Für diesen Verkauf 9c